IX. Jahrgang. Dienstag, 7. Oktober 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 235. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Thörichte Kombinationen.

Mit allerhand sensationellem Aufputz versieht die „Posener Zeitung" eine von ihr selbst mit berechtigtem Vorbehalt wiedergegebene Meldung, wonach Staatssekretär Graf Posadowsky demnächst als Oberpräsident nach Posen gehen werde. Daß man es lediglich mit einer ganz leeren Kombination zu thun hat, kann Niemandem zweifelhaft sein, der die politischen Vorgänge einigermaßen näher sieht. Wir haben denn auch gestern die betreffende Notiz lediglich referirend wiedergegeben.

Graf Posadowsky ist aus Posen in das Reichsschatzamt gekommen und es steht seit Jahr und Tag fest, daß, wenn er einmal von der Leitung des Reichsamts des Innern zurücktreten wird, er sicher wieder nach Posen zurückgehen wird, um das dortige Oberpräsidium zu übernehmen. Er befindet sich ungefähr in derselben Lage, wie sein Vorgänger, der jetzige Oberpräsident in Magdeburg von Bötticher. Gleich diesem ist auch er noch zu arbeitslustig, um sich bereits in den Ruhestand zu begeben, wenn in absehbarer Zeit sein Rücktritt von seinem jetzigen Amte erfolgen sollte. Gleich diesem besitzt er überdies nicht Privatvermögen genug, um von der verhältnißmäßig schmalen Pension eines preußischen Staatsministers, die allein in Betracht kommt, da die Repräsentationsgelder, die er als Stellvertreter des Reichskanzlers bezieht, nicht zum pensionsfähigen Einkommen gehören, mit seiner Familie standesgemäß leben zu können. Da er ein wirklich hervorragend tüchtiger Beamter ist, es an ungewöhnlichem Pflichteifer und Fleiß niemals fehlen ließ und überdies die Sympathie des Kaisers besitzt, so ist es unter diesen Umständen ganz selbstverständlich, daß er bei seinem dereinstigen Rücktritt vom Reichsamt des Innern eine Oberpräsidentenstelle erhalten wird. Dieser Rücktritt stand ernstlich in Frage, als vor zwei Jahren die bekannte 12 000 Mark-Angelegenheit von der sozialdemokratischen Presse enthüllt worden war. Dem damals in seinem Amte neuen Reichskanzler Grafen Bülow war sie, wie unzweifelhaft feststeht, im höchsten Maße unangenehm, so sehr, daß er den Rücktritt des Grafen Posadowsky an der maßgebenden Stelle befürwortet und durchgesetzt haben würde, wenn ihn nicht die Rücksicht auf die schwebenden zoll- und handelspolitischen Fragen davon abgehalten hätte, die Graf Posadowsky gut beherrschte, wie kein Zweiter innerhalb der deutschen Reichsregierung. Lediglich dieser Rücksicht hatte es Graf Posadowsky zu verdanken, daß er damals im Amte blieb. Und nun sollte er jetzt, wo die zoll- und handelspolitischen Fragen noch sehr weit von ihrer Lösung entfernt sind und über die 12 000 Mark-Geschichte Gras gewachsen ist, eine Veranlassung auch sonst nicht weiter vorliegt, von der Leitung des Reichsamts des Innern zurücktreten und sich in die Einsamkeit des Posener Oberpräsidiums zurückziehen? Das ist, wie man nach dem Vorhergesagten leicht erkennen kann, eine zur Zeit durchaus haltlose Kombination.

Wenn der Gewährsmann des Posener Blattes vorsichtig andeutet, daß sie sich vielleicht auch erst in drei Monaten verwirklichen könnte, so ist dagegen natürlich nichts zu sagen. Wer will bei der Unsicherheit und Unberechenbarkeit unserer inneren Lage heute voraussagen, was in drei Monaten sein oder nicht sein wird? Jedenfalls ist für die nächste Zeit Graf Posadowsky in Berlin unentbehrlicher als je, da er in erster Linie berufen ist, im Reichstage den Zolltarifentwurf zu vertreten. Erst wenn dieser endgiltig gefallen sein sollte, wird auch die Frage des Rücktritts seines eigentlichen Urhebers, des Staatssekretärs Grafen Posadowsky, ernstlich in Betracht gezogen werden können. Bis dahin ist jede Meldung hierüber nur eine leere Kombination.

Amerikanische und europäische Kohle.

Die großen ausländischen Bergarbeiterstreiks dieses Herbstes sind geeignet, in den betreffenden Ländern außerordentliche innerpolitische Evolutionen herbeizuführen und eine nachhaltige Umbildung in den Eigenthums- und Betriebsverhältnissen vorzubereiten. Von diesem Gesichtspunkte aus haben wir jene Kämpfe zwischen den Organisationen der Arbeit und des Kapitals schon besprochen. Schließlich sind das aber Fragen, welche nicht von heute auf morgen, sondern erst in einer entfernteren Zukunft ausgetragen werden können und welche am wenigsten eine unmittelbare internationale Wirkung beanspruchen. Sie treten daher für den Augenblick zurück vor den direkten Effekten, welche die Streiks in Frankreich und in den Vereinigten Staaten von Amerika sofort auf Produktion, Preisbildung und Lohngestaltung in dritten Industriestaaten zu üben im Stande sind.

Davon wird voraussichtlich neben England, aber in anderer und weniger günstiger Weise, unser Deutschland betroffen. Es handelt sich hierbei um die internationalen Wirthschaftsfolgen in erster Linie des großen pensylvanischen Bergarbeiterstreikes. Dort will die Hartnäckigkeit der Streikenden den Kampf bis aufs Messer führen und der erste Interventionsversuch der Bundesregierung ist gescheitert: ein zweiter mag folgen, aber es ist nicht abzusehen, ob er einen glücklicheren Erfolg haben wird. Die Folge ist zunächst eine äußerst starke Kohlenvertheuerung und ein noch bedrohlicherer Kohlenmangel in den Neuenglandstaaten. Die Kohlenbarone haben ihre Vorräthe zu so hohen Preisen verkauft, daß sie glauben, damit den ihnen durch längere Dauer des Streiks entstehenden Betriebsverlust wenigstens theilweise wettmachen zu können. Wenn es ihnen zudem, wie sie glauben, gelingt, die Abnehmer an die hohen Preise zu gewöhnen, so winkt ihnen auch nach späterer Wiederaufnahme des Betriebes ein weiterer und dauernder Gewinn. Das ist offenbar ihre nüchterne Rechnung, aus welcher heraus sie den Kampf mit den Arbeitern fortsetzen. Nun liegen die Dinge aber drüben so, daß der Morgantrust den Betrieb auf seinen Eisenbahnlinien, die er neben den Kohlenzechen u. A. m. besitzt, aufrechterhalten muß. Dazu braucht er Kohlen und, da er diese zur Zeit selber nicht fördert, kauft er sie im Auslande. Er hat nach einer Kabelmeldung 50 000 Tonnen Anthrazitkohlen sich aus England kommen lassen. Von dort ist (es ist nicht ersichtlich, ob für dieselbe oder für andere Rechnung) noch eine gleiche Quantität bester englischer Kohle bereits in New-York importirt. Außerdem hat Kanada 100 000 Tonnen geliefert. Das ist indessen doch nur eine Augenblickshilfe. Denn die von Morgan kontrollirten großen Eisenbahnunternehmungen, welche das meiste amerikanische Kohlenland besitzen und nach einer uns vorliegenden statistischen Uebersicht zusammen $86\frac{2}{3}$ Prozent der ganzen amerikanischen Hartkohlenförderung liefern, produziren pro Monat rund vier Millionen Tonnen Kohlen. Dieser Produktion hat doch ungefähr auch der amerikanische Verbrauch entsprochen. Die 200 000 Tonnen, die jetzt aus Kanada und England kommen, sind also weniger, wie das Bedürfniß zweier Tage. Daraus folgern wir natürlich nicht, daß der Import außeramerikanischer Kohle nutzlos sei, wohl aber daß der vom Kabel gemeldete Bezug nur die Einleitung größerer Bestellungen sein wird. Der Kohlenüberschuß, über den Kanada gebietet, dürfte nicht allzu ins Gewicht fallen. Es ist also das kohlenreiche England, das hier als Hauptlieferantin auftreten wird. Mit ihm kann Deutschland schon deshalb nicht konkurriren, weil es keine Kohle gleich vorzüglicher Qualität produzirt. Frankreich ist durch den Streik im eigenen Kohlengebiete lahmgelegt. Höchstens bliebe noch Belgien, das versuchen könnte, von der überseeischen Nachfrage zu profitiren.

So hat also England von der eigenthümlichen Konstellation den hauptsächlichen greifbaren Nutzen. Seine Grubenbesitzer können ihre Produktion zunehmend steigern und nach den Vereinigten Staaten zu so guten Preisen verkaufen, daß sie einen schönen Gewinn haben und nebenbei anstandslos den eigenen unzufriedenen Arbeitern genügende Zugeständnisse machen dürfen. Vielleicht wird versucht werden, die britischen Bergleute zu Ueberforderungen und zu einem als Akt der Unterstützung der amerikanischen Bergarbeiter gedachten Streik zu veranlassen. Aber diese Störung wird kaum gelingen. Denn die internationale Arbeitersolidarität, von der so viel gefabelt worden, hat sich in der Praxis noch nie voll bewährt. England wird also aus der amerikanischen Kalamität nur Nutzen ziehen. Ganz anders ist die Wirkung für Deutschland. Bei uns wird derjenige Theil der Industrie, der die englischen Kohlen nicht entbehren kann, nunmehr höhere Preise zahlen müssen. Diese Preiserhöhung wird sich nach den Gesetzen des internationalen Marktes auch auf die einheimische deutsche Kohle übertragen und dadurch werden auch unsere übrigen Industriebetriebe, wie alle Privaten betroffen. Es ist also die Gefahr einer Kohlennoth bei uns gegeben, die noch schärfer auftreten dürfte, als es jene durch die Produktionsbeschränkungen und Preissteigerungen der Kohlenringe vor einem und besonders vor zwei Jahren bewirkte gewesen ist. Neben Fleischvertheuerung noch Kohlenvertheuerung, vielleicht — was wir heute nicht weiter ausführen wollen, was aber nahe liegt — auch noch ein, wenngleich nur partieller Bergarbeiterausstand. Das sind schlimme Aussichten für den Winter.

Politische Tagesübersicht.

Die amtliche Rundfrage der preußischen Regierung über die Fleischtheuerung enthält u. a. auch die Fragen: Ist zur Zeit im Bezirke des Berichterstatters eine Fleischtheuerung in einem für die Volksernährung bedenklichen Maße eingetreten? Ist in der nächsten Zeit eine Steigerung des Angebots zu erwarten? Haben sich Ringbildungen von Händlern, Schlächtern rc. bemerkbar gemacht?

Der deutsche Gastwirthe-Verband, der 70 000 Gastwirthe umfaßt, hat an den Reichstag und den Bundesrath ein Gesuch gerichtet, worin er in Anbetracht der Fleischnoth um Oeffnung der Grenzen bittet.

Berlin, 7. Okt. (Tel.)

Staatssekretär Graf Posadowsky hat in der Zolltarifkomission zahlenmäßig nachgewiesen, daß auch in England, Schottland, Oesterreich-Ungarn, Spanien, Belgien und den Vereinigten Staaten eine Steigerung der Fleischpreise stattgefunden hat. Das ist richtig, bemerkt das „B. T." hierzu, aber die Preissteigerung ist nicht überall so groß wie in Deutschland und die Differenz zwischen den Preisen unseres Vaterlandes und der Nachbarländer ist erheblich. Das billige Fleisch an der Grenze sei dafür der beste Beweis.

*

Polnische Denunzianten. Der „Postemp" erzählt, daß ein höherer deutscher Beamter im Gespräch sein Erstaunen über die große Zahl von Anzeigen über Majestätsbeleidigungen ausgedrückt habe, die anläßlich der Posener Kaisertage bei Gericht eingelaufen seien. Die Denunzianten seien fast ausschließlich Polen gewesen. Das Gericht habe sich in den meisten Fällen überzeugt, daß persönlicher Haß die Anzeigen veranlaßt habe.

Das entspricht ganz dem polnischen Nationalcharakter!

*

Ministerpräsident Combes über die innerpolitische Lage Frankreichs. Bei dem gestrigen Bankett des republikanischen Handelskomitees in Paris hielt Ministerpräsident Combes, wie uns telegraphisch gemeldet wird, eine Rede, in welcher er betonte, die Regierung werde die von den Vätern der Revolution erworbenen Rechte, gegenüber der Gegenrevolution verfechten, welche hinter der republikanischen Maske sich vermummt habe und unter Hochrufen auf die Freiheit die Sache der Kongregationen führe. Die Regierung werde den Kampf unentwegt fortsetzen und das Vereins-Gesetz, die Steuerreform und das Arbeiterversicherungsgesetz durchführen. Die Regierung erstrebe den inneren Frieden und hoffe, der Ausstand der Bergarbeiter werde nicht zum Ausbruch kommen.

Was den Frieden nach außen betreffe, so habe Frankreich seit dem Jahre 1870 an dem Frieden aufs engste festgehalten; keine andere Nation sei mehr für den Frieden eingetreten und habe das Prinzip der internationalen Schiedsgerichtsentscheidungen mehr anerkannt. Durch Bilder von Krieg und Eroberungen habe der Nationalismus Frankreich zu verführen getrachtet, aber dieses habe Krieg und Reaktion verächtlich zurückgewiesen. Nicht Schwäche sei es gewesen, was Frankreich friedlich gemacht habe; es besitze eine Armee, jeder andern gleich an Muth und Zahl. „Genießen wir also", schloß der Ministerpräsident, „den Frieden, den der ausgezeichnete Stand unserer Beziehungen zu allen Mächten als fester denn je darzustellen gestattet. Die Welt hat die Loyalität unserer auswärtigen Politik anerkannt und die Republik erfreut sich im Besitz eines starken Bündnisses und werthvoller Freundschaften der allgemeinsten Achtung und kann den Drohungen der Monarchisten, die in den letzten Zügen liegen, und der Nationalisten Trotz bieten."

*

Der Kohlenstreik in Nordamerika. Einer New-Yorker Depesche der „Central News" zufolge beschlossen 17 Grubenbesitzer in Westvirginien, den Forderungen der Arbeiter nachzugeben und den Zechenbetrieb sofort wieder aufzunehmen, wodurch 4000 Arbeiter beschäftigt würden. Auch die Grubenbesitzer in Pensylvanien treffen Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Produktion in großem Maßstabe unter militärischem Schutz.

Washington, 7. Okt. (Privat-Tel.)

Präsident Roosevelt hat an den Vorsitzenden des Verbandes für Kohlenbergleute, Mitchell, das förmliche Ersuchen gerichtet, die Beilegung des Streikes zu bewirken. Der Präsident befürwortet dringend die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit und will den Kongreß ersuchen, Erhebungen über die Beschwerden der Bergarbeiter anzustellen. Er will ferner sein Möglichstes thun, um die Staatslegislatur von Pensylvanien zur Annahme von Gesetzen zu bewegen, welche den Beschwerden der Streikenden Abhilfe schaffen.

Die ganze Nationalgarde Pensylvaniens ist zum Dienst im Auslandsgebiet einberufen worden.

*

Erste westpreußische Gebrauchssuche.

Es lebe, was auf Erden
Stolzirt in grüner Tracht,
Die Wälder und die Felder,
Die Jäger und die Jagd.

Mit diesen Worten begrüßte gestern Vormittag bei Friedensschluß Herr Oberforstmeister v. Reichenau, der Vorsitzende des westpreußischen Vereins zur Prüfung von Gebrauchshunden, die zahlreichen Mitglieder und Freunde des Vereins, die sich zur ersten Gebrauchssuche eingefunden hatten. Und in der That, wenn irgend jemals die Neigung dazu vorhanden gewesen ist, die Wälder und die Felder, die Jäger und die Jagd zu preisen, dann mußte sie am gestrigen Tage hervortreten. Solch einen schönen Herbsttag wie gestern haben wir in diesem Jahre nicht oft erlebt. Während an schattigen Stellen Gräser und Zweige in dem silbernen Schmuck des Reifes erglänzten, leuchtete schon die Sonne warm und hell vom blauen Himmel hernieder, und im wunderbaren Farbenglanze präsentirte sich der herbstliche Wald; im satten Grün, von unzähligen Wassertropfen wie von Diamanten eingefaßt, breiteten sich die grünen Wiesen und die Stoppeln der Felder vor uns aus, und dazu im Hintergrunde das blaue Meer, das sich in majestätischer Ruhe vor unseren Augen ausdehnte bis zu den weißen Sanddünen der Halbinsel Hela. Das war die Staffage, in der sich der waidmännische Akt abspielte, den zu beobachten wohl mehr als 100 Freunde der edlen Jägerei sich eingefunden hatten.

Sonniges heiteres Wetter und das wundervolle Gelände waren Gottesgaben, die dem Verein bescheert waren; das vorzügliche Arrangement der Suchen, das prächtige Jagdfrühstück und die geschickte Anordnung der einzelnen Prüfungen, das war lediglich das Verdienst des Herrn Hauptmanns v. Seebach. Das kräftige Bravo, welches die Worte des Herrn Oberforstmeisters von Reichenau belohnte, als er auf die Verdienste des Herrn v. Seebach hinwies, war ein beredtes Zeugniß dafür, daß die Betheiligten sowohl wie die Zuschauer das Verdienst des fleißigen Schriftführers des Vereins mit Dankbarkeit anerkannten. Als ein Verdienst des Herrn v. Seebach müssen wir es auch ansehen, daß es ihm gelungen ist, als Preisrichter drei solche Autoritäten zu gewinnen, wie sie gestern fungirten. Als Preisrichter waren nämlich thätig die Herren: Frhr. v. Zedlitz-Hegewald, Forstrath Frhr. v. Spiegel von und zu Peckelsheim und Dr. Oskar Horn, der heute unzweifelhaft der erste deutsche Jagdschriftsteller Deutschlands ist und auf eine waidmännische Erfahrung zurückblickt, deren sich wenige deutsche Jäger rühmen dürfen. Die Namen dieser drei Herren bürgen dafür, daß die Gebrauchssuche in einer Weise beurtheilt werden wird, die für sämmtliche Fachleute maßgebend ist.

Wir haben bereits in einem früheren Artikel ausgeführt, welche Ziele der Verein zur Prüfung der Gebrauchshunde verfolgt und haben schon hervorgehoben, daß es sich bei dem Prüfen um Wald-, Wasser- und Feldarbeit sowie um die Arbeit auf Raubzeug handelt. Gestern wurde zunächst die Waldarbeit und die Arbeit auf Raubzeug erledigt. Für jeden Hund werden Leistungsziffern aufgestellt und zwar bewegen sich dieselben in den Zahlen von 0—4, d. h. „ungenügend", „genügend", „ziemlich gut", „gut", „sehr gut". Zu diesen Leistungsziffern treten noch die Fachwerthziffern, die für jede der oben angeführten Arbeiten ausgeworfen sind. Die Urtheilsziffer wird dadurch gewonnen, daß man die Leistungsziffer mit der Fachwerthziffer multiplizirt. Soll der Hund einen ersten Preis gewinnen, muß er mindestens 89 Punkte erreicht haben und zwar ist wiederum für jede einzelne Arbeit ein Minimum von Punkten vorgeschrieben. Außerdem sind noch zweite und dritte Preise vorgesehen, für welche die Zahl der Punkte entsprechend kleiner ist. Man sieht also daraus, daß die Bewerthung außerordentlich sorgfältig ausgearbeitet ist und daß ein Hund schon sehr hohe Leistungen aufweisen muß, wenn er mit einem ersten Preise ausgezeichnet werden soll. Es ist selbstverständlich für den Zuschauer nicht möglich, wenigstens in der Waldarbeit, ein endgiltiges Urtheil über die Arbeit des Hundes abzugeben, denn da es natürlich nicht angängig ist, die einzelnen Schleppen zu betreten oder auch nur in der Nähe derselben sich aufzuhalten, so ist jede Beurtheilung durch andere Personen als die Preisrichter ausgeschlossen; denn nur diese schreiten im Verein mit dem Führer des Hundes die Schleppe ab und nur sie können beurtheilen, wie der Hund sich bei dem gestreckten Wild oder Raubzeug, das stets hinter einem Gebüsch versteckt liegt, benimmt. Wir müssen uns daher in unserem Bericht heute darauf beschränken, zu erwähnen, ob der Hund seine Aufgabe gelöst hat. Wie er sie gelöst hat, wird erst heute Abend durch den Spruch der Preisrichter bekannt werden.

Gemeldet waren, wie wir schon mitgetheilt haben, neun Hunde. Den Preisrichtern stellten sich sieben Hunde und zwar „Prinz", deutsches Kurzhaar, Dresseur und Führer königlicher Förster Höppe-Uhlenhorst, „Erra v. Seebach", deutsches Kurzhaar, D. und F. Hauptmann v. Seebach-Langfuhr, „Tell", deutsches Kurzhaar, D. und F. Förster Höppe, „Norma-Ziganfenberg", deutsches Kurzhaar, D. und F. Förster Schreiber-Ottomin, „Treff-Luxjagdhaus", deutsches Kurzhaar, D. und F. Revierförster Frenkel-Forsthaus Luxjagdhaus, „Treu-Waidmannsluft", deutsches Kurzhaar, D. und F. Förster Höppe und „Dewet", deutsches Kurzhaar, D. und F. derselbe. Außerdem hatte der königliche Forstaufseher W. Geib-Neue Waldmühle seinen bildschönen „Tellus II Bingen" gemeldet und war auch mit seinem Hund erschienen, doch war der Hund in der vergangenen Nacht an einer von fieberhaften Erscheinungen begleiteten Darm-Dyssenterie erkrankt, sodaß er noch im letzten Augenblicke zurückgezogen werden mußte.

Zunächst wurde mit der Schweißarbeit auf Schalenwild begonnen. Es waren zu diesem Zweck 8 Schleppen gezogen worden, welche vom Waldsaum aus den Berg in die Höhe und von dem Grad wieder hinunter in das Thal führten. Im Thal lag hinter einem Busch ein gestreckter Rehbock. Der Schleppzug führte natürlich nicht in gerader Linie, sondern im Zickzack, wobei das geschleppte Wild möglichst durch dichten Busch gezogen worden war. Es kommt bei dieser Suche dem Verein hauptsächlich darauf an, nur solche Hunde zu prämiiren, welche mit der Nase am Boden die Spur ganz genau absuchen; denn wenn auch ein Hund, der „frei verloren" sucht, das gestreckte Wild gleichfalls nicht selten findet, so ist doch auf einen sicheren Erfolg nur dann zu rechnen, wenn der Hund die Spur treu und gewissenhaft ausarbeitet. Zu dieser Suche sind drei Arten der Anmeldung zulässig. Es können die Hunde als „Todtverbeller", als „Todtverweiser" und für die einfache Riemenarbeit angemeldet werden, bei welcher sie ihren Führer am Riemen bis zu dem gestreckten Wild hinführen. Zunächst werden die ersten 100 Meter bei jeder Suche am Riemen zurückgelegt, dann beginnt für die „Todtverbeller" und „Todtverweiser" die freie Suche. Damit nun die Preisrichter erkennen können, daß das Thier auch wirklich der Spur nachgeht, sind die einzelnen Haken der Spur durch weiße Farbenzeichen an den Bäumen markirt. Am höchsten wird das „Todtverbellen" markirt, mit nur einem Point weniger ist das „Todtverweisen" ausgeworfen, während die Riemenarbeit am niedrigsten bewerthet ist. Als einziger Todtverbeller war „Prinz" gemeldet, mit dessen Arbeit die Gebrauchssuche begann. Der Hund arbeitete die Spur sowohl an der Leine, als auch frei in geradezu idealer Weise aus und nach ganz kurzer Zeit wurde er laut und zeigte damit an, daß er den Bock gefunden hatte. Aber nun kam das böse Ende nach. Da der Hund den in der Nähe verborgenen Preisrichter nicht bemerkte, glaubte er sich allein und schnitt den Bock an. Nach den strengen Bestimmungen des Prüfungsreglements war damit ein für alle Mal von der weiteren Theilnahme an der Suche ausgeschlossen. Ist es nun wirklich nothwendig, eine derartig harte Bestimmung in die Prüfungsordnung aufzunehmen? Gewiß ist es ein böses Ding, wenn der Hund ein gestrecktes Wild anschneidet, aber sind wir denn auch in der Lage zu beurtheilen, was in jedem Einzelfall dem Hund in die Krone gefahren ist? Der Führer Herr Höppe erklärte, daß der Hund vordem niemals angeschnitten habe, und man darf dem ausgezeichneten Dresseur und erfahrenen Waidmann das gern glauben, denn er würde doch nicht einen Hund

Deutsches Reich.

— **Prinz und Prinzessin Heinrich** haben wieder im Schloß in Kiel Wohnung genommen.

— **Fürst Eulenburg**, der deutsche Botschafter am Wiener Hof, ist immer noch so leidend, daß er nicht in der Lage war, der Einladung des Kaisers zum Jagdaufenthalt in Rominten zu entsprechen.

— Die „Berl. Neuest. Nachr." stellen nochmals fest, daß es sich bei der Nachricht von der bevorstehenden **Konferenz der Ministerpräsidenten der größeren Bundesstaaten** um eine durchaus unbeglaubigte Reporternotiz handle. Dem Blatt wird bestimmt versichert, daß der Reichskanzler Einladungen zu einer solchen Konferenz nicht hat ergehen lassen.

— Herr **v. Frege-Weltzien**, mehrjähriger Reichstagsvizepräsident und enragirtes Mitglied des Bundes der Landwirthe, hat in Bezug auf die Stellungnahme des Bundes zum Zolltarif in einer Versammlung in Leipzig ausgeführt, man scheine sich leider an vielen Stellen der Verantwortlichkeit nicht bewußt zu sein, die man mit der Devise „alles oder nichts" auf sich lade.

Ausland.

— Die Einberufung des **österreichischen Reichsraths** steht im Oktober bevor.

— Die beiden Ministerpräsidenten **von Körber** und **v. Szell** haben in Folge des ungünstigen Verlaufs der Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn beschlossen, Kaiser Josef heute ihre Demission anzubieten.

— Die Anordnung des amerikanischen Admirals **Casey**, welcher Columbien verboten hat, Truppen und Kriegsmaterial über den Isthmus zu bringen, wird in Columbien als Angriff der Vereinigten Staaten auf die Souveränitätsrechte Columbiens betrachtet. Verwickelungen stehen bevor.

Heer und Flotte.

Die neuen preußischen Kriegsartikel werden auf die bayrische Armee übertragen, wenn auch der Termin hierfür noch nicht festgesetzt worden ist.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „**Falke**" ist am 2. Oktober nach Besuch von Gonaives nach Port au Prince zurückgekehrt. „**Vineta**" ist am 4. Oktober in St. Thomas (Westindien) eingetroffen. „**Stein**" ist am 5. Oktober in Genua eingetroffen und geht am 9. Oktober von dort nach Spezia in See. „**Ziethen**" ist am 3. Oktober in Wilhelmshaven eingetroffen. „**Alice Roosevelt**" ist am 4. Oktober von Wilhelmshaven in See gegangen, am selben Tage in Bremen eingetroffen und am 5. Oktober über Helgoland nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Sport.

Rennen zu Hannover.

Montag, den 6. Oktober.

Rosenberg-Erinnerungs-Jagd-Rennen. Ehrenpreis des Kaisers und Vereinspreis Mk. 4000. Dist. 4500 Meter. 1. Oberst v. Heyden-Linden's (13. Ul.) „**Planet**" (Bes.), 2. „**Knockdown**" (Rittm. Graf Bredow (13. Ul.) Tot. 21:10. Platz 26, 27:20. Fünf liefen.

Deutsches St. Leger. Preis Mk. 30 000. Für Dreijährige. Dist. 2800 Meter. 1. Kapt. Joë's „**Hamilkar**". 2. „**Saperloter**". 3. „**Sirocco**". Tot. 13:10. Platz 25, 27, 41:20. Sieben liefen. „Hamilkar", der auf der Geraden in Front zog, galoppirte überlegen und gewann leicht mit anderthalb Längen gegen „Saperloter", der „Sirocco" um eine halbe Länge für das zweite Geld schlug.

Neues vom Tage.

Vom Offenbacher Eisenbahnunglück.

Gestern Vormittag fand auf dem Friedhofe in Offenbach die Enthüllung des von der Staatsbahnverwaltung gestifteten Denkmals für die bei dem Eisenbahnunglück am 8. November 1900 umgekommenen Personen statt. Eisenbahndirektionspräsident **Thomé** legte einen Lorbeerkranz an dem Denkmal nieder und hob in einer Ansprache hervor, das Denkmal sei kein Sühnedenkmal, sondern die Bahnverwaltung habe sich nur deshalb ausnahmsweise zur Stiftung desselben bereit erklärt, weil die sterblichen Ueberreste der Umgekommenen nicht einzeln zu erkennen waren.

Ein fürstliches Gehalt.

Der bekannte Millionär Armour in Chicago hat, wie uns telegraphisch gemeldet wird, einen hervorragenden österreichischen Arzt, Professor **Adolph Lorenz**, gegen ein Honorar von über 300 000 Mark auf fünf Jahre zur Behandlung seiner Tochter engagirt, die seit ihrer Geburt hüftenlahm ist.

Die 15. Generalversammlung des evangelischen Bundes wurde gestern Abend in Hagen durch eine Begrüßungs-Versammlung eröffnet, an der etwa 2000 Personen theilnahmen. Ansprachen hielten Pfarrer Dreisbach, Bügermeister Cuno u. A. Pfarrer Bournier-Paris berichtete über seinen Uebertritt und seine Arbeit. Gleichzeitig fand im Vereinshause eine von mehr als 1000 Personen besuchte Parallelversammlung statt.

Coligny-Museum.

Kaiser Wilhelm beabsichtigt die Errichtung eines Coligny-Museums, das der Erinnerug an den berühmten französischen Admiral und Hugenotten-Führer Coligny, der ein Ahnherr des Kaisers ist, gewidmet sein soll. In dem Museum sollen kaiserliche Dokumente und andere Erinnerungsgegenstände an den französischen Admiral gesammelt werden. Kaiser Wilhelm ist ein Nachkomme Colignys, durch dessen Tochter Louise, welche die dritte Gemahlin Wilhelms des Schweigsamen von Oranien war. Aus dieser Ehe entsproß ein Sohn, Prinz Friedrich Heinrich von Oranien, dessen Tochter Louise Henriette die Gemahlin des Großen Kurfürsten war.

Professor Orth-Göttingen

ist in die medizinische Fakultät der Berliner Universität versetzt worden.

Verurtheilter Fälscher.

Der ehemalige Schullehrer Simon in Paris, der vor einiger Zeit einen Betrugsversuch gegen den Schriftsteller Claretie verübte, wurde zu dreizehn Monaten Zuchthaus verurtheilt. Simon hatte dem Genannten einige **gefälschte Briefe des Fürsten Hohenlohe**, die sich angeblich auf geheime Vorgänge des Jahres 1870 bezogen, verkauft.

Die 9. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich wurde gestern in **Hamburg** unter dem Vorsitz von Hermann Steinmetz-Leipzig eröffnet. Vertreten waren 111 Kassen mit 188 Delegirten und mehr als eine Million Mitgliedern.

Großfeuer.

Aus Bozen wird telegraphisch gemeldet: Durch eine in der Nacht entstandene Feuersbrunst wurde die Ortschaft Montalbiano, die zu der Gleimsthalgemeinde Vallforiano gehört, fast vollständig eingeäschert. Von den Gebäuden der Ortschaft konnte nur die Kirche und das Pfarrhaus gerettet werden. Man vermuthet, daß der Brand böswillig angelegt ist.

Geh. Ober-Medizinalrath v. Dr. Eulenburg

ist im 89. Lebensjahr in Bonn gestorben. Einer der verdienten preußischen Medizinalbeamten ist mit ihm dahingegangen. Als vortragender Rath in der Medizinalabtheilung des Kultusministeriums hat er sehr segensreich gewirkt.

Russische Zollerhöhungen.

Der Zoll auf Bier, Porter und Wein soll in Rußland erhöht werden, und zwar soll für diese Getränke in Zukunft in Fässern 3 Rubel 50 Kopeken pro Pud brutto betragen, in Flaschen dagegen 6 Rubel pro Pud brutto.

Der bekannte Forschungsreisende Dr. Sven Hedin

unternimmt Anfang nächsten Jahres eine Vortragsreise durch Deutschland, auf welcher er Vorlesungen über seine Erlebnisse in Central-Asien halten wird. Dr. Hedin steht von seinem vor Jahren in Danzig gehaltenen Vortrag hier noch im besten Andenken; hoffentlich gelingt es, den Forscher auch zu einem Besuch am hiesigen Platz zu bewegen.

Der Mont Pelé

stößt Asche und Rauch aus; man hört dumpfes Rollen. In der Gegend von Basse-Pointe richteten Ströme heißen Wassers Schaden an.

Säbelmensur.

Zwischen dem Kabinetschef des französischen Kriegsministers, **General Percin** und dem Redakteur des „**Gaulois**" **Pollonnais** fand gestern ein Zweikampf auf Säbel statt, bei welchem General Percin eine Verletzung an der Hand erhielt. Die Veranlassung zum Zweikampf waren Beleidigungen durch die Presse.

Bluthat.

Der Gasthofbesitzer Johann Förchtgott in Wien tödtete seine Frau, seine drei Kinder und sich selbst durch Revolverschüsse. Das Motiv der That sollen finanzielle Schwierigkeiten sein.

Die vom Ostmarkenverein veranstaltete Bismarcklotterie hat einen Ueberschuß von 11 495,41 Mk. ergeben.

Der Bund deutscher Frauenvereine,

der zur Zeit in **Wiesbaden** tagt, beschloß gestern, gegen § 361 des Strafgesetzbuches vorzugehen. Ein paar Stunden später wurde eine Delegirte des Bundestages, eine Frau von D., von einem Polizisten auf offener Straße arretirt und zur Wache gebracht, da sie „so langsam" über die Straße gegangen sei. Nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wurde sie ohne Entschuldigung entlassen.

Der Konitzer Mord vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I.

V.

Berlin, 6. Okt.

In der Sitzung am Montag werden zunächst die kommissarischen Vernehmungen der Dr. med. **Müller** jun. und sen. verlesen, die bei der ersten Obduktion zugezogen worden waren, verlesen.

Herr Dr. Müller jun.

betont in seiner Aussage u. A., daß die vorhanden gewesene allgemeine Blutleere an den vorgefundenen Leichentheilen könne nicht durch das längere Liegen im Wasser oder in Spiritus entstanden sein. Zeichen habe er nicht wahrgenommen, die auf Erstickung schließen ließen; Erstickungserscheinungen könnten entstanden sein, sie können auch entstehen, wenn man Jemand an den Füßen, den Kopf nach unten, aufhängt, so können auch bei größerer Kraftanwendung am Halse Erstickungs-Erscheinungen entstehen. Irgend welche Erscheinungen hätten sich nicht wahrgenommen. Die an den Leichentheilen vorhandenen Schnitte deuteten darauf hin, daß sie von **geübter** Hand, von Sachverständigen herrührten. Ob der erste Halsschnitt ein **Schächtschnitt** gewesen, vermag Dr. Müller jun. nicht anzugeben. Derselbe spricht in seiner Vernehmung auch von Ziegelpartikelchen, die er an den Leichentheilen bemerkt habe und die darauf hindeuteten, daß die Leiche auf oder **bei Ziegeln** gelegen habe.

Erster Staatsanwalt **Schweigger**: Er habe auch dieser Frage der Ziegelpartikelchen nachgeforscht. Dr. Müller jun. sei aber der einzige gewesen, der solche Wahrnehmung gemacht hat.

Staatsanwalt **Kanzow**: Dr. Müller jun. spricht bei seiner Vernehmung von „**vielen**" **Sektionen**, die er gemacht. Ist denn Dr. Müller **nicht noch recht jung gewesen**, als er damals zur Obduktion hinzugezogen wurde?

Erster Staatsanwalt **Settegast**: Seines Wissens habe Dr. Müller **erst spät sein Examen** gemacht und sei erst **kurze Zeit in Praxis** gewesen.

Rechtsanwalt **Sonnenfeld**: Ist der Dr. Müller jun. nicht derjenige, durch **dessen Indiskretion Dinge** aus den Akten in die **Oeffentlichkeit** gedrungen sind, indem er die Gelegenheit, **die Akten bei seinem Vater, dem Sanitätsrath Dr. Müller, einzusehen**, wahrnahm und Material daraus weitergab.

Erster Staatsanwalt **Settegast** bestätigt, daß ihm eine solche Mittheilung geworden.

Erster Staatsanwalt **Schweiger**: Er habe auch diese Angelegenheit verfolgt. Dr. Müller jun. wollte **bei seiner Vernehmung zuerst das Zeugniß verweigern**, habe aber dann direkt anerkannt, daß er die **Akten auf dem Arbeitstisch seines Vaters vorgefunden** und **Mittheilungen** daraus dem antisemitischen Reporter Werner **gemacht habe**, der sie dann wieder in die Oeffentlichkeit brachte.

Eine Entschuldigung.

Hierauf giebt R.-A. Dr. Hahn Namens des Angeklagten **Dr. Bötticher** eine **Erklärung** des Inhalts zu Protokoll: In dem Artikel in Nr. 289 der „Staatsb.-Ztg." sei u. A. gesagt worden: Die in die Interna eingeweihten Personen behaupten, daß trotz der vielen gegen Lewy bestehenden belastenden Momente nichts gegen die Juden unternommen worden sei, weil man eventl. einen Aufstand befürchtete. Durch die Beweisaufnahme ist erwiesen, daß der Justizminister den Ersten Staatsanwalt ausdrücklich angewiesen hat, alle Spuren, insbesondere auch gegen die Juden, energisch und ohne Rücksicht zu verfolgen, und ihm anheimgestellt hat, ein förmliches Verfahren gegen Adolf Lewy einzuleiten. Die in diesem **Artikel ausgesprochene Vermuthung**, daß das Staatsministerium, insbesondere das Justizministerium und das Ministerium des Innern, aus staatlichen Rücksichten ein besonders vorsichtiges Vorgehen gegen die Juden angeordnet hätten, ist **sonach schlechthin falsch** und eine Parallele zu den damaligen Verhältnissen in Ungarn absolut unbegründet. Der Angekl. Dr. Bötticher spricht daher sein Bedauern aus, diesen Artikel aufgenommen zu haben.

Abgelehnter Antrag.

Rechtsanwalt Dr. **Hahn** stellt im Anschluß hieran den Antrag: „Die Berichte des Herrn Ersten Staatsanwalts Settegast und des Herrn Oberstaatsanwalts Wulff an den Herrn Justizminister und die Bescheide des Herrn Justizministers aus der Zeit vom 13. März bis 23. Juni 1900 vom Herrn Justizminister einzufordern und diese Urkunden zur Verlesung zu bringen." Aus diesen Urkunden werde hervorgehen, daß die mit der Untersuchung der Winter'schen Mordsache betraute königliche Staatsanwaltschaft, insbesondere der Oberstaatsanwalt Wulff, ein weiteres Vorgehen gegen die Juden, namentlich gegen Adolf und Moritz Lewy mit Rücksicht auf die Stimmung der Bevölkerung und die zu erwartenden Unruhen für gefährlich und deshalb für zur Zeit nicht opportun erklärt haben und daß daraufhin und zwar auf Grund des von der Staatsanwaltschaft unterbreiteten Materials der Justizminister eine energische Verfolgung des gegen die Juden im Allgemeinen und insbesondere gegen Adolf und Moritz Lewy bestehenden Verdachts angeordnet hat.

Der Gerichtshof lehnt den Antrag ab; derselbe gehe nicht auf die Vorlegung eines bestimmten Berichts oder Bescheides hinaus, sondern wünsche im Allgemeinen Vorlegung unbestimmt bezeichneter Berichte aus einer längeren Zeit und sei daher nur als Versuch zu betrachten, durch das Gericht erst Beweismaterial herbeizuschaffen, um darauf hin erst Beweisanträge formuliren zu können.

Geschwätz.

Es folgt die Verlesung der Protokolle über die Vernehmung zahlreicher Zeugen, auf die die Angeklagten zum Wahrheitsbeweise Bezug genommen haben und die die Behauptung bestätigen sollen, daß die gegen die Behörden und Beamten erhobenen Vorwürfe berechtigt gewesen seien.

Die Mehrzahl dieser Zeugenaussagen ist ganz unwesentlich und giebt vielfach Geschwätz wieder. Viele Zeugen geben an, daß Bürgermeister Deditius ihre Bekundung als bedeutungslos nicht beachtet habe.

Nächste Sitzung Dienstag.

Lokales.

* **Goßler-Feier.** Wie schon mitgetheilt, hatte ein zu diesem Zweck gebildetes Komitee zu gestern die Vertreter einer größeren Anzahl Vereine in den Stadtverordneten-Sitzungssaal zu einer Besprechung eingeladen betr. Veranstaltung einer allgemeinen öffentlichen Trauerfeier für den verewigten Herrn Oberpräsidenten. Gegen 40 Herren und eine Dame hatten der Einladung Folge geleistet. Bei der Bureauwahl wurde Herr Regierungsrath **Schrey** zum Vorsitzenden gewählt, der seinerseits die Herren Prof. **Momber**, Stadtrath **Schneider** und Dr. **Schustehrus** als Beisitzer cooptirte. In einer einleitenden Ansprache führte Herr Regierungsrath **Schrey** aus: Wohl sei in diesem Saal vor der gesetzlich verordneten Vertreterschaft der Stadt in feierlicher Weise ihrem Ehrenbürger ein Nachruf gewidmet worden, in einer Weise, wie sie selten ist, habe Stadt und Provinz ihre Verehrung dem verstorbenen Oberpräsidenten dargebracht. Man habe aber doch in weiten Kreisen die Empfindung, daß es dem großen Todten gegenüber noch eines Anderen bedürfe, um unseren Herzensdrang zu befriedigen. Das hat nun zu dem Gedanken geführt, daß eine Feier veranstaltet werde, welche der Bürgerschaft die Theilnahme über den bisherigen Rahmen hinaus ermöglicht. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde dann ein Ausschuß gewählt, bestehend aus den Herren Kommerzienrath Wanfried, Regierungsrath Schrey, Prof. Momber, Stadtrath Schneider, Dr. Schustehrus, Stadtbaurath Fehlhaber, Stadtv. Bauer, Postinspektor v. Roy, Joh. Momber, Kgl. Musikdirektor Kisielnicki, Syndikus Dr. John, Major Engel, Major Schwarzzenberger, Landgerichtsrath Bischoff, Stadtschulrath Dr. Damus, Landrath Brandt, Direktor Dr. Scherler, Kreisarzt Dr. Haase, Sanitätsrath Dr. Tornwaldt, Major Schulze, Kaufmann Wiesenberg, Kaufmann Schäfer. Dieser Ausschuß trat sogleich nach der Sitzung, in welcher der Vorsitzende noch einige kurze Mittheilungen machte, zusammen und wählte unter sich einen engeren Ausschuß, bestehend aus den Herren Momber, Dr. Rickert, Dr. Sachsenhaus, Schäfer, Schneider, Schrey und Dr. Schustehrus; dieser engere Ausschuß beschloß, mit folgenden **Festsetzungen** an die Oeffentlichkeit zu treten:

1. Die am 6. Oktober d. Js. im weißen Saale des Rathhauses gepflogene Berathung zur Vorbereitung einer allgemeinen Trauerfeier für den verstorbenen Oberpräsidenten Exzellenz v. Goßler hat als Zeitpunkt für diese Feier Dienstag, den 14. d. Mts., Abends 8½ Uhr in Aussicht genommen. Die Feier soll im Friedrich Wilhelm-Schützenhause veranstaltet werden. Herr Prediger Mannhardt hat sich bereit erklärt, die Gedächtnißrede zu halten.
2. Ueber das Programm der Feier wird demnächst noch besondere Mittheilung ergehen.
3. Plätze im Saale werden, soweit der Raum reicht, den einzelnen betheiligten Vereinen zur Vertheilung an ihre Mitglieder überwiesen werden. Eine andere Ausgabe von Karten findet nicht statt.

   Zur Feststellung der Vertheilung werden die Vereine gebeten, die Zahl ihrer in Danzig und Umgebung wohnenden Mitglieder **umgehend** dem Vorsitzenden des engeren Ausschusses Herrn Regierungsrath **Schrey** in Langfuhr mitzutheilen.
4. Diejenigen Vereine, welche in der Sitzung vom 6. Oktbr. nicht vertreten waren, sich jedoch noch zu betheiligen wünschen, werden hierdurch ersucht, eine diesbezügliche Erklärung unter gleichzeitiger Angabe der Mitgliederzahl **umgehend** an Herrn Regierungsrath **Schrey** gelangen zu lassen.

* **S. M. S. „Wettin".** Ueber die Resultate der **Abnahmeprobefahrt** des auf der **Schichauwerft** gebauten Linienschiffes „**Wettin**", das sich jetzt seit einigen Tagen zum ersten Mal im Dienst befindet, gehen uns über Berlin noch folgende genauere, authentische Angaben zu: Die von der Marineverwaltung der Bauwerft kontraktlich vorgeschriebene Maschinenleistung von 15 000 Pferdestärken wurde mit Leichtigkeit erreicht und mit der geringen Luftpressung von 11 mm Wassersäule in den Cylinderkesseln und 25 mm Wassersäule in den Wasserrohrkesseln leicht gehalten. Jede einzelne der drei Maschinen erreichte zeitweise bis zu 6000 Pferdestärken, so daß man wenn es einmal nothwendig werden sollte, selbst **17 bis 18 Tausend** Pferdestärken erzielen könnte! Während der Abnahmefahrt nahm man aber von einer solchen Steigerung Abstand, weil die mittlere Höchstleistung der Maschinen für einzelne Schiffe dieser Klasse auf 14 000 Pferdestärken festgesetzt ist. Sämmtliche Kessel, die drei Hauptmaschinen sowie alle Hilfsmaschinen arbeiteten auf den Abnahmeprobefahrten durchaus zufriedenstellend, mit Leichtigkeit wurde der Dampf gehalten. Die Verbrennung war gut und nahezu rauchfrei, wobei der Kohlenverbrauch unter dem Kontraktlichen verblieb. Trotz der großen Maschinenkraft wurden im Schiff keine merklichen Erschütterungen verspürt, ein Zeichen für die gute Ausbalancirung der einzelnen Maschinen. Auf dem Gebiet der **Schnelligkeit** beim Bau der fünf Linienschiffe der „**Kaiserklasse**", von denen unsere **Schichauwerft** bekanntlich den „**Kaiser Barbarossa**" fertiggestellt hat, erreichte unser Danziger Etablissement den Rekord mit 33 Monaten (gegen 39 und 41 Monaten bei den andern Bauwerften.) Bei der Bauausführung des „**Wettin**" hat die Werft von neuem ihre **gesteigerte Leistungsfähigkeit** bewiesen, indem sie dies um 700 Tonnen größere Schlachtschiff (gegen den „**Barbarossa**") mit einer um 2000 Pferdestärken höheren Maschinenleistung in nur 34 Monaten fertigstellte. Denn das Schiff wurde seiner Zeit am 10. Oktober 1899 auf Stapel gelegt und war im August d. J. zur Vornahme seiner Abnahmeprobefahrten seebereit. Aus diesen sämmtlichen authentischen Angaben läßt sich von Neuem abermals ein schöner und glänzender Beweis für die Leistungsfähigkeit der modernen Danziger Schiffbauindustrie — im besonderen natürlich für die Bauwerft — herleiten. Wir hoffen, daß dies auch der Fall bei dem neuen Schlachtschiff „J" sein wird, das in den nächsten Monaten nun bald zum Stapellauf fertig sein wird.

---

zur Prüfung anmelden, der die Untugend des Anschneidens hat, da er ja sonst von vorne herein auf irgend welche Chance garnicht rechnen konnte. Jedenfalls ist durch diesen Fehler des Hundes noch garnichts gegen seine Brauchbarkeit erwiesen, und daß „Prinz" ein Hund von hohen Qualitäten ist, bewies er nachher bei der Arbeit auf Raubzeug, wo er einen Fuchs, der den Hunden beinahe durchgegangen wäre, auf weite Entfernungen hinhetzte, ihn ganz vortrefflich würgte und in tadelloser Weise apportirte. Es folgten nun drei „Todtverweiser", welche ihre Sache sehr gut machten. Namentlich zeichnete sich bei dem Verweisen „Erra" aus, die ihren Führer so ausdrucksvoll leitete, daß es beinahe schien, als wollte sie ihren Herrn an der Hand führen. Die drei letzten Hunde wurden auf Riemenarbeit vorgeführt und leisteten gleichfalls eine sehr hübsche Arbeit.

Es kam nun das **Abwürgen von Raubzeug** und es standen zu diesem Zwecke fünf Füchse und zwei Katzen zur Verfügung. Diese Arbeit auf Raubzeug erschien mir als der schönste Theil der gestern vorgeführten Leistungen. Die Hunde stellten wohl Fuchs und Katze, aber sie konnten anscheinend das wüthende „Keckern" des Fuchses nicht recht vertragen, denn sie waren nur sehr schwer zu bewegen, ihn zu würgen. Wenn sie zupackten, verfuhren sie so vorsichtig, sich die Stelle des Fuchsbalgs, die in der Nähe der Lunte lag, zu wählen, anscheinend weil dieselbe von dem Gebiß am weitesten entfernt liegt. Die Katzen wurden überhaupt garnicht von den Hunden angenommen, nur „Erra", die schließlich als Reservehund auf eine Katze losgelassen wurde, faßte dieselbe. Das war in früheren Jahren nicht so. Eine Szene aus meiner Jugend wird mir niemals aus dem Gedächtniß weichen: Ich kam eines Tages mit meinem Großvater aus dem Walde, und wir gingen an einem Hohlwege entlang, hinter uns meines Großvaters Lieblingshund „Arando", ein deutscher langhaariger Vorstehhund. Da winselte der Hund plötzlich leise, wir sahen auf und bemerkten jenseits des Hohlweges eine wildernde Katze. „Hole sie Dir," sagte mein Großvater, und wie ein Pfeil flog „Arando" über den Hohlweg, holte mit einigen Sätzen den Strauchdieb ein und würgte ihn sofort ab. Mit der Katze im Fange kam er angesetzt und versuchte den Sprung zum zweiten Mal, doch hatte er diesmal die Distanz zu kurz genommen, und er stürzte in den Weg hinein und brach sich die Vorderläufe. Damals habe ich das einzige Mal in meinem Leben Thränen in dem Auge meines Großvaters gesehen. Warum haben unsere Hunde heute nicht mehr diesen Schneid, den unsere alten deutschen Hunde noch vor einem halben Jahrhundert gehabt haben? Man hat, wie uns ein hervorragender Sachverständiger erklärte, die Hunde in den letzten Jahrzehnten lediglich auf Nasen gezüchtet und dabei den Schneid vollständig vernachlässigt. Das läßt sich natürlich in ein paar Jahren nicht wieder einholen, aber wir begrüßen gerade diesen Theil der Thätigkeit des Vereins mit großer Freude und wünschen, daß es durch eine sorgfältige Zuchtwahl gelingen wird, den alten Schneid wieder in unseren heutigen Hund hineinzubringen. Gute Anlagen sind glücklicherweise bei manchen Hunden noch vorhanden, das bewies „Prinz", der durch diese That in unseren Augen wenigstens seine Sünde wegen des Anschneidens wieder gutgemacht hat. Als ein Fuchs flüchtig wurde, so daß der verfolgende Hund keine Aussicht hatte, ihn zu greifen, wurde neben der „Erra" auch noch „Prinz" als Reservehund ihm nachgeschickt; der kräftige Hund kam zuerst bei dem flüchtigen Fuchs an, packte, soweit das aus der großen Entfernung zu beobachten war, kräftig zu und würgte den Fuchs sofort ab, worauf er ihn in tadelloser Form apportirte, im Gegensatz zu den anderen Hunden, die meistens den Fuchs ziemlich weit hinten gefaßt hatten.

Die nächste Probe betraf das **Verlorenapportiren**. Es wurde zu diesem Zwecke mit einem der gewürgten Füchse eine etwa 300 Meter lange Schleppe angelegt und an deren Ende der Fuchs niedergelegt. Der Hund mußte nun dieser Spur nachgehen und den Fuchs apportiren und seinem Herrn bringen. Der zu dem Versuch gewählte Fuchs war ein alter Rüde von mindestens 16 Pfd. Gewicht und die Aufgabe der Hunde, diese schwere Last den steilen Berg hinunter zu tragen, war daher keine leichte. Dennoch lösten sämmtliche Hunde bald in kürzerer, bald in längerer Zeit ihre Aufgabe, nur „Treff" versagte vollständig und mußte schließlich abgenommen werden. Da jedoch auf derselben Schleppe zuerst auch „Treu" versagte, der auf einer zweiten Schleppe sehr gut arbeitete, so ist wohl anzunehmen, daß die Schleppe inzwischen von einem Hasen gekreuzt worden ist, sodaß man dem Hund das Versagen nicht allzuschwer anrechnen darf. Mit demselben Fuchs wurde später auch noch das **Apportiren über Hindernisse** geprüft, wobei sämmtliche Hunde mit dem Fuchs im Fange ein ca. 1 Meter hohes Hinderniß tadellos nahmen.

Dann wurde das **Ablegen** der Hunde geprüft. Diese Prüfung findet am Saume eines Waldes statt. Der Jäger geht mit dem unangeleinten Hunde voran, läßt auf ein Zeichen mit der Hand den Hund „down" machen und geht dann in den Busch hinein, wo er zwei Schüsse abfeuert. Der Hund muß nun solange in seiner unbeweglichen Lage verharren bis sein Herr ihn abruft. Auch diese Probe bestanden die Hunde bis auf „Erra" die nach dem ersten Schuß zu ihrem Herrn lief, recht gut. Bei „Erra" lag jedoch ihr Versehen nicht in mangelhafter Dressur, sondern in einer abweichenden Meinung ihres Führers. Herr v. Seebach ist nämlich der Ansicht, daß es für den Jäger vortheilhafter sei, wenn der Hund nach dem Fallen des Schusses sofort seinen Herrn aufsucht, als daß er still liegen bleibt. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Ansicht manches für sich hat; vielleicht erfährt dieser Paragraph der Prüfungsordnung mit der Zeit noch eine Korrektur.

Die nächsten Uebungen wurden in einer Schonung mitten im Walde vorgenommen und betrafen das „**Stöbern**" und „**Buschiren**". Bei der ersten Uebung werden die Hunde in das Gebüsch hineingeschickt, während die Führer am Außenrande stehen bleiben. Es ist nun die Aufgabe des Hundes, das Wild, welches in der Schonung verborgen liegt, aufzustöbern und so zu treiben, daß sein Führer zum Schuß kommt. Das „Buschiren" soll darthun, daß der Hund in Stangenholz oder niedrigen Culturen sich kurz halten läßt, sodaß er nicht etwa Wild in einer Entfernung ausstößt, in welcher sein Führer nicht mehr schießen kann. Der Hund muß einem etwa gefundenen Wilde fest vorstehen und darf auch angeschossenes Wild möglichst nur auf Kommando seines Herrn apportiren. Auch diese Uebung wurde von sämmtlichen Hunden, soweit sich das vom Standpunkt der Zuschauer aus beurtheilen ließ, recht gut absolvirt.

Der letzte Versuch war das **Verhalten beim Stande auf dem Treiben**. Zu diesem Zweck stellten sich die Führer mit ihren Hunden an den Saum einer Dichtung und nun bildeten die Zuschauer eine Treiberkette, welche durch das Unterholz nach dem Stande der Schützen hin vordrang. Dazwischen feuerten die Führer mehrere Schüsse ab. Während dieses Treibens müssen sich die Hunde, angeleint oder nicht, möglichst ruhig verhalten, sie dürfen nicht winseln, Hals geben, oder wenn sie angeleint sind, an der Leine zerren, sie müssen absolut ruhig bleiben, bis ihr Führer ihnen den Befehl giebt, ein krank geschossenes Wild zu holen. Diese Probe ist für den Hund, der vor Jagdleidenschaft zittert, ganz besonders schwierig, und wer jemals ein Treiben mitgemacht hat, zu welchem städtische Schießer ihre theuren Fixköter mitschleppen, der hat wohl schon mit Grauen gesehen, daß zwei stämmige Treiber kaum im Stande waren, die aufgeregte Bestie zu bändigen. Ich konnte von meinem Standpunkt aus die drei Hunde des Försters Höppe beobachten, und ich muß ihnen das Zeugniß ausstellen, daß sie sich ganz korrekt benommen haben.

Unterdeß war die Abenddämmerung herangekommen; die Sonne hatte ihren Lauf vollendet und ein recht empfindlich kalter Wind strich über das Gelände. Nunmehr wurde der Rückgang angetreten von denjenigen, die Jagdpassion genug gehabt hatten, um bis zum Schlusse auszuharren. Welche Erfolge der gestrige Tag den Führern der Hunde gebracht hat, wird ja heute erst zu Tage treten. Für die Zuschauer hat sich aber jetzt schon die frohe Gewißheit ergeben, daß wir in Westpreußen nicht allein einen Stamm tüchtiger Gebrauchshunde besitzen, sondern daß sich unter den Trägern der grünen Farbe auch Dresseure genug befinden, welche die Gabe haben, die Anlage eines jeden Hundes zur vollen Vollendung zu bringen.

Heute wird die Feld und Wasserarbeit vorgenommen.

Sa.

* **Ordensverleihung.** Dem Oberstleutnant a. D. Wessel zu Waldorfen, im Kreise Graudenz, bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Muskau, ist der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Der Sekretär Preuß bei dem Landgericht in Beuthen, Oberschlesien, ist unter Uebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder in gleicher Eigenschaft an die Staatsanwaltschaft in Danzig versetzt worden.

* **Charakterverleihungen.** Den nachbenannten Förstern ist der Charakter als Hegemeister verliehen worden: Schwerdtfeger in Mallentin Oberförsterei Stangenwalde, Lenser in Wittomin Oberförsterei Kielau, Eggebrecht in Prausterkrug Oberförsterei Sobbowitz, Schulz in Neufähr, Oberförsterei Steegen und Fitzner in Sturmberg, Oberförsterei Pelplin.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben und kehrt am 17. d. Mts. nach hier wieder zurück.

* **Kircheneinweihung.** Am 31. d. Mts. findet durch Herrn Generalsuperintendent D. Döblin die feierliche Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Meisterswalde statt.

* **Herr Oberst Zoch,** der Inspekteur der Artillerie-Depot-Inspektion, ist in Begleitung des Herrn Hauptmann Lattermann zu einer Besichtigung des hiesigen Artillerie-Depots hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Kaiserabzeichen für 1902.** Der 1. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 59 und der 1. reitenden Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 35 ist für das Jahr 1902 für das beste Schießen das Kaiser-Abzeichen verliehen worden.

* **Die Symphonie-Konzerte im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus** nehmen, wie schon kurz erwähnt, am Donnerstag wieder ihren Anfang. Einheimische und Fremde sind sich seit Jahren darüber klar, daß diese wöchentlichen Konzerte der Fußartillerie-Kapelle, denen der an musikalischer Begabung hochstehende, eminent kunstsinnige Leiter Herr Kapellmeister Theil ein vornehmes individuell geistiges Gepräge verleiht, einen wahren Schatz für Danzigs musikliebendes Publikum darstellen. Das erste Konzert beginnt sogleich mit einem auserlesenen Programm; es bringt u. a. die Symphonie Nr. 7 von Beethoven, ein Largo in Fis-dur von Haydn, die Ouverture zu Mozarts „Zauberflöte", ferner das Bruch'sche Violinkonzert in G-moll, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Wernicke. Es läßt sich wohl erwarten, daß auch in diesem wie im vorigen Winter sich ein zahlreiches Publikum zusammenfindet, nicht aus Mode, sondern aus wahrer Freude an einem Kunstgenuß, der Herz und Geist erquickt und die Seele adelt.

* **Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.** Der Herr Polizeipräsident bringt im amtlichen „Danziger Intelligenz-Blatt" zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten hierselbst vom 1. Oktober Herr Regierungsassessor Regenborn zu seinem Stellvertreter in den Geschäften als Vorsitzender der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission und der Steuerausschüsse der Gewerbesteuer-Klassen 3 und 4 bestimmt worden ist.

* **Ausstellung im „Danziger Hof".** Einen hervorragenden Platz in der Jagd-Ausstellung nimmt Herr Otto Bock in Berlin ein, der neben einer großen Kollektion von Jagdutensilien auch mehrere Flinten und Büchsen ausgestellt hat. Auch von diesen Waffen gilt das, was wir gestern gesagt haben; als Neuheiten sind hervorzuheben Doppelflinten und Doppelbüchsen mit einem Abzuge und ein Drilling, bei welchem die Schrotläufe ebenfalls nur einen Abzug besitzen. Des Weiteren sehen wir in der Ausstellung eine allerliebste Zusammenstellung hübscher Schmuckgegenstände für Jagdzimmer, die reizende Arbeiten aus Gehörnen enthält. Schließlich hat die Firma noch Jagdutensilien, wie Gamaschen, Gewehrfutterale, Dressurhalsbänder, Peitschen und andere für die Jagd erforderliche Gegenstände ausgestellt. Zum Theil dieselben Gegenstände hat auch die hiesige Firma Carl Rabe ausgelegt und noch dazu als Spezialität Lederjoppen, Lederwesten und andere Bekleidungsstücke zur Jagd. Die Firma Otto Fast hier hat als Vertreter der bekannten Weltfirma Spratt Hundekuchen und Geräthschaften für Hunde ausgestellt. Sehr gut vertreten ist auch die bekannte Hainauer Fabrik für Raubthierfallen. Wir sehen hier Tellereisen aller Art zum Fange von Fuchs, Marder, Iltis und Raubvögeln, ferner sind Gefäße mit guter Witterung vorhanden und schließlich sehen wir auch einen Apparat zum Schleudern von Thontauben, welche von den Jägern benutzt werden, um sich und ihre Gewehre auf flüchtiges Wild einzuschießen. Erwähnen wollen wir noch einen von derselben Firma ausgestellten, transportablen Hochsitz, welcher sehr gut dort zu verwenden ist, wo die Schonung etwas über Mannshöhe hinausgewachsen ist. Wir empfehlen noch einmal den Besuch der interessanten Ausstellung, welche unentgeltlich zu besichtigen ist.

n. **Besichtigung.** Mit bereitwillig ertheilter Genehmigung der hiesigen Eisenbahndirektion fand am Sonntag Nachmittag durch die Sanitätskolonne des Danziger Kriegervereins unter Führung des Vorsitzenden Herrn Major a. D. Engel eine Besichtigung der in der Betriebswerkstatt auf dem Bahnhofe Leegethor aufgestellten Hilfsgeräthschaftswagen statt, wie solche bei Eisenbahnunfällen, Betriebsstörungen und außergewöhnlichen Ereignissen beim Eisenbahnbetriebe Verwendung finden. Nach eingehender Erklärung des Zweckes der für die Aufräumungsarbeiten bei Unfällen bestimmten Geräthe und Werkzeuge durch Herrn Betriebswerkmeister Kalinski wurde eine praktische Uebung mit den Geräthen zum Verwundetentransport vorgenommen. Eine ausgedehntere größere Uebung soll später noch ausgeführt werden.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Die Direktion veranstaltet am nächsten Sonnabend, den 11. Oktober, eine Volks- und Schüler-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen. Zur Aufführung gelangt Lessing's „Minna von Barnhelm", es wird dadurch auch den minder bemittelten Kreisen Gelegenheit geboten, dieses Meisterwerk eines klassischen Lustspiels kennen zu lernen.

* **Jubiläum.** Gestern konnte der Schmiedegeselle Herr Demski auf eine 25jährige ununterbrochene Dienstzeit in der Maschinenbau-Werkstatt der Kaiserlichen Werft zurückblicken. Von Seiten seiner Kollegen wurden ihm zahlreiche Glückwünsche zu theil.

mh. **Bezirksschule Hochstrieß.** Die drei eingemietheten Klassen der Bezirksschule Hochstrieß siedeln jetzt in den Ferien in die neuerbaute Schule über.

* **9. Wohlfahrts-Lotterie.** Laut Bericht des Lotterie-Geschäfts von Carl Feller jr., Jopengasse Nr. 13, fielen am 2. Ziehungstage Vormittag der erste Hauptgewinn von **100 000 Mk.** auf Nr. 251605,
2 Gewinne zu **5000 Mk.** auf Nr. 31348, 143459,
1 Gewinn zu **1000 Mk.** auf Nr. 197520,
10 Gewinne zu **500 Mk.** auf Nr. 52714 72361 116716 144233 157514 179080 397810 425771 431871 461903.
Gewinne zu **100 Mk.** auf Nr. 72311 161024 177448 241453 345423 375926 413790 438027 470393 483645 499809. (Ohne Gewähr.)

* **Ostdeutscher Lawn-Tennis-Turnier-Verband.** Das Herbstturnier des Verbandes, das vom 28. September an auf den Zoppoter Plätzen ausgefochten wurde, war vom günstigen Wetter begleitet. Nur Mitgliedern des Verbandes waren die Meldungen gestattet, infolgedessen trug die Veranstaltung einen mehr lokalen Charakter. Herr Erdmann, der seit dem großen internationalen Turnier im vorigen Jahre nicht mehr gespielt hatte, zeigte sich wiederum im Einzelspiel allen anderen hiesigen Herren überlegen. Im Doppelspiel konnte er mit Herrn Kraftmeier aber nur den 2. Preis erringen. Ueber das Ergebniß des Turniers werden wir morgen im Einzelnen berichten.

* **Das Kaiser-Panorama** in der Passage hat die diesjährige Wintersaison in einem neu dafür hergerichteten Lokal, Passage 7, eröffnet. Die in der laufenden Woche ausgestellten photographischen Aufnahmen von der Düsseldorfer Ausstellung 1902 bieten einen interessanten Ueberblick über die großartigen Leistungen der rheinisch-westfälischen Industrie. Daneben führen sie die prächtigen Anlagen und schönen Bauten der berühmten rheinischen Künstlerstadt vor Augen.

* **Die neue Kuhbrücke** ist heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden; gleichzeitig wurde die Nothbrücke gesperrt. Ganz fertig ist der Bau noch nicht, aber der Verkehr kann ungehindert stattfinden. Mit der Wiedereröffnung dieser wichtigen Verbindung wird eine nicht unwesentliche Entlastung der Grünen Brücke eintreten.

* **Knabe vermißt!** Der zehnjährige Franz Kalinowski, der von seinen Pflegeeltern (Organist Plohmann, Oliva, Kirchenstraße 15 wohnhaft) gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr mit einer Bestellung ausgeschickt wurde, ist von diesem Wege nicht zurückgekehrt. Man konnte ihn auch, obwohl bis in die Nacht hinein gesucht wurde, nicht auffinden. Er soll geäußert haben, er wolle längs der Eisenbahn zu einem Onkel nach Danzig gehen, ist jedoch hier in Danzig nicht gesehen worden. Der Knabe trug Schirmmütze, grünlichen Ueberzieher, roth- und blaugestreifte wollene Jacke, schwarze Strümpfe und Strandschuhe. Etwaige Wahrnehmungen wolle man dem besorgten Pflegevater umgehend mittheilen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langgasse Nr. 17 von den Rentier Eduard Müller'schen Eheleuten in Königsthal-Oberhof an das Fräulein Marie Lenz für 164 000 Mk. — Heil. Geistgasse Nr. 45 von den Privatier Romahn'schen Eheleuten an die Wassermesser-Controleur Formella'schen Eheleute für 28 500 Mk. — Dreher-gasse Nr. 21 von den Schuhmachermeister Ernst Krefft'schen Eheleuten an die Frau Klempnermeister Hulda Detloff geb. Kurtze für 33 000 Mk. — Hundegasse Nr. 112 von dem Kaufmann Keyser an die Wittwe Masurke geb. Kadowski in Oliva für 125 000 Mk. — Fischmarkt Nr. 28 von der Wittwe Louise Schoenfeld geb. Stauffenberg an den Kaufmann Michael Gilka für 28 000 Mk.

* **Diebischer Bettler.** Der wohnungslose, mehrfach bestrafte Arbeiter August Roschmann stahl beim Betteln in einem Hause an der Sandgrube, obwohl ihm 10 Pfg. verabreicht worden waren, einen seidenen Regenschirm. Ein Dienstmädchen bemerkte den Diebstahl und nahm den Schirm dem Bettler wieder ab, der verhaftet wurde.

* **Roher Anfall.** Der 20jährige Malergehilfe Bernhard Schäfke aus Danzig, in Oliva wohnhaft, schon mehrfach vorbestraft, schlug gestern Nachmittag auf dem Vorstädtischen Graben ohne jede Veranlassung einen Gefängniß-Inspektions-Assistenten mit der Faust ins Gesicht, sodaß der Geschlagene zu Boden stürzte. Der Bursche gab bei der Vernehmung zu seiner Entschuldigung an, daß er angeheitert gewesen sei.

* **Wasserstandsbericht vom 7. Oktober.** Thorn + 0,40, Fordon + 0,38, Kulm + 0,22, Graudenz + 0,62, Kurzebrack + 0,92, Pieckel + 0,84, Dirschau + 1,00, Einlage + 2,08, Schiewenhorst + 2,24, Marienburg + 0,36, Wolfsdorf + 0,30 Meter.

* **Polizeibericht vom 7. Oktober 1902.** Verhaftet: 8 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Widerstandes und 3 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 5.

Gefunden: Militärpaß für Eduard Milenz, Militärpaß und Quittungskarte für Franz Brunzen, Quittungskarte und Sterbekassenbücher für Josef Piletzki, Neues Testament, Quittungskarte für Gustav Strunk, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirektion. Portemonnaie mit 2 Mk., abzuholen vom Schutzmann Herrn Erdmann, Poggenpfuhl 4, 2.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Goldenes Granat-Armband, schwarzes Portemonnaie mit ca. 17 Mk., Portemonnaie mit 10 bis 20 Mk., 1 Paar braune Glacéhandschuhe, goldene Damen Remontoiruhr, schwarzes Portemonnaie mit ca. 6 Mk. und Eisenbahn-Monatskarte für Fräulein Malewski, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion.

Provinz.

§ **Zoppot,** 6. Okt. Seit Einrichtung der Schwemmkanalisation herrscht hier ein erheblicher Mangel an Dünger. Der Magistrat will daher den auf dem Rieselfelde gewonnenen Schlamm den Gartenbesitzern wieder zukommen lassen und hat beschlossen, zunächst ein großes Quantum öffentlich zum Verkaufe auszubieten. Weiter wird beabsichtigt, die Nutzung der auf dem Rieselfelde wachsenden Weiden zu vergeben. — Gegenüber einer von dem Opersänger Herrn Felix Dahn wegen angeblicher Ueberwachung eines Liederabends im Kurhause beliebten Polemik begnügte sich der Magistrat mit der Konstatirung der Thatsache, daß der stellvertretende Bürgermeister die ihm untergeschobene Unterredung mit Herrn Dahn nicht gehabt hat. Infolge der regen Bethätigung des Tennissports und der günstigen Witterung hat der Zoppoter Tennisclub sich veranlaßt gesehen, auch für den Monat Oktober von der Bade-Direktion einige Plätze zu miethen, wofür eine Gebühr von 30 Mk. festgesetzt wurde. — Der Verein inaktiver Offiziere beschloß, das Stiftungsfest am 25. Oktober im Hotel Werminghoff zu feiern.

= **Elbing,** 7. Okt. (Privat-Tel.) Die Abreise des Kaisers aus Cadinen erfolgt wahrscheinlich schon morgen Nachmittag, und zwar nach Marienbung zur Besichtigung des Ordensschlosses und jedenfalls auch nach Langfuhr zum Besuch der Leibhusaren-Brigade. Hausminister v. Lucanus ist heute früh hier eingetroffen und nach Cadinen weitergefahren.

* **Schneidemühl,** 5. Okt. Die Wahl des Stadtrath Dr. jur. Krause in Posen zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt ist vom König bestätigt worden.

k. **Bütow,** 6. Okt. In Jamen brannte heute Nacht die aus Wohnhaus, Scheune und Stallungen bestehende Scheuer des Besitzers Klanmann total nieder. Die Enstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

* **Thorn,** 6. Okt. Hier hat sich ein Beamten-Wohnungs-Bauverein gegründet, dem sofort 65 Theilnehmer beitraten.

Standesamt vom 7. Oktober.

Geburten: Schirrmeister Ernst Skottke, T. — Arbeiter Carl Block, T. — Telegraphenleitungs-Aufseher August Freitag, T. — Hilfsbremser Emil Kornath, S. — Schneider Franz Rajkowski, T. — Arbeiter Franz Zander, S. — Arbeiter Rudolf Schanklies, S. — Schmiedegeselle Franz Fenski, T. — Schmiedegeselle Jakob Roeschke, T. — Arbeiter Leo Lindorf, T. — Schlossergeselle Karl Block, T. — Schmiedegeselle Felix Baßmann, S. — Schmiedegeselle Hermann Hein, S. — Fuhrhalter Albert Keller, S. — Prokurist Max Prochnow, T. — Unehelich: 4 S., 4 T.

Aufgebote: Ober-Postassistent Hermann Haselau und Margarethe Johanna Eggert, beide hier. — Kaufmann Aug. Jatrip in Neuenburg und Friederike Bolt hier. — Arbeiter Friedrich Jänsch und Minna Weldt, beide hier. — Invalide Carl Aug. Heinr. Böhling und Marie Florent. Rechmann in Heubude. — Arbeiter Jacob Jutrzenka in Zesno und Anna Rafinski in Orlik. — Stellmacher Julius Wedhorn in Marienburg und Laura Johanna Engler in Grünfelde. — Feuerwehrmann Heinrich Braun und Grethe Jung, beide hier. — Zimmergeselle Wilhelm Pöhlke in Graudenz und Auguste Höppner hier. — Fleischergeselle Max Löbnau und Marianne Wolski, beide hier.

Heirathen: Maschinenmeister Bernhard Kurczinski und Marie Freynick. — Buchhalter Oscar Schwarzkopf und Margarethe Schneider. — Buchhalter Arthur Gronau und Maria Denk. — Geschäftsdiener Gustav Krause und Helene Hooge. — Schiffbauer Anton Mierski und Henriette Wahl. — Heizer Bruno Kolm und Bertha Wiesemann. Sämmtlich hier. — Hilfsweichensteller August Schiemann zu Marten und Anna Krause hier. — Arbeiter Johann Gehrmann und Anna Zerkau, geb. Speckmann, beide hier.

Todesfälle: S. des Schachtmeisters Otto Liedtke, 7 W. — Rentner Johannes Ephraim Bong, 73 J. 6 M. — Schneiderin Olga Elisabeth Gallinat, 39 J. — T. des Fleischermeisters Paul Ströfenreuter, 1 J. 2 M.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. Oktober.

Angekommen: „Viken," SD., Kapt. Henriksen, von Peterhead mit Heringen. „Pauline Haubuß," SD., Kapt. Budig, von Stettin leer. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Kullen," SD., Kapt. Olsson, von Peterhead mit Heringen. „Concordia," Kapt. Madsen, von Riga mit Oel. „Solide," Kapt. Holtz, von Malmön mit Steinen. „Martha," SD., Kapt. Arends, von Dunston mit Kohlen. „Diana," SD., Kapt. Schwarz, von Köln mit Gütern.

Gesegelt: „Karen," Kapt. Westh, nach Kopenhagen mit Getreide. „Dora," SD., Kapt. Lomer, nach Lübeck via Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 7. Oktober.

Angekommen: „Unterweser 18," SD., Kapt. Kretzmer, von Memel leer.

Gesegelt: „Frej," SD., Kapt. Grönberg, nach Trelleborg mit Getreide. „Brunette," SD., Kapt. Zielke, nach London mit Gütern.

Einlager Schleuse, 6. Oktober.

Stromab: 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Ziegeln, 1 Kahn mit Mehl. Mit div. Gütern; D. „Linau", Kapt. Adler, von Königsberg, D. „Friede", Kapt. Bellmann, von beide an A. Zedler, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing an v. Riesen, D. „Bromberg", Kapt. Schröder, von Thorn an B. D.-Ges. Sämmtlich Danzig. Emil Kuley und Carl Bursche, von Osnica mit je 108 To Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Von Wloclaweck: Carl Freschke mit 83 To. Stärkeschlamm an Ordre, Neufahrwasser, Aug. Lengowski mit 80 To. Roggen an Steffens u. Söhne, Thom. Mianowicz mit 89 To. Roggen an Ernst Chr. Mix. M. Wiersbicki mit 87 To. Roggen an R. Groß u. Co., G. Moldenhauer, von Königshampe mit 10 To. Weizen und 25 To. Raps an R. Sartorius, Carl Gohl, von Schönbaum mit 85 To. Weizen an Raiffeisen. Sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit Gütern, D. „Osterode", Kapt. Mull, von Danzig mit div. Gütern an Schiffahrtsges. Osterode.

Letzte Handelsnachrichten.

Dementi. Die „Hamburger Nachrichten" sind in der Lage, die Meldungen über Konferenzen der Reichsregierung mit der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd über die Subvention der Cunard-Linie und eine Erhöhung der Ueberfahrtpreise zweiter Klasse auf Grund an maßgebendster Stelle eingezogener Erkundigungen als Erfindung bezeichnen zu können. Der Morgantrust habe bisher über die Preise der Ueberfahrt überhaupt nicht verhandelt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 7. Okt.

Tendenz: stetig. Erstprodukt Basis 88° Rendement: Mk. 7,— per 50 Kilo incl. Sack franco Neufahrwasser prompt. Nachprodukt Basis 75° Rendement: Mk. 5,17½ incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: stetig. Termine: Oktober Mk. 14,25, November Mk. 14,30, Dezbr. Mk. 14,45, Januar-März Mk. 14,80, Mai Mk. 15,20, August Mk. 15,50. Gemahlener Melis 1 Mk. 27,75.

Hamburg. Tendenz: behauptet. Termine: Oktober Mk. 14,45, November Mk. 14,50, Dezember Mk. 14,55, März Mk. 15,00, Mai Mk. 15,20, Juli Mk. 15,50, August Mk. 15,55. Alles per 100 Ko.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v Morstein. 7. Okt.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 6° R. Wind: SO.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 750 Gr. Mk. 140, 774 Gr. Mk. 145, hellbunt 750 Gr. Mk. 143, 772 Gr. Mk. 146, zerschlagen 750 Gr. Mk. 144, hochbunt 750 Gr. Mk. 144, 777 Gr. Mk. 150, fein hochbunt glasig 788 Gr. Mk. 151, weiß bezogen 772 Gr. Mk. 140, roth 708 Gr. Mk. 126, 742 Gr Mk. 132, 761 Gr. Mk. 141, 785 Gr. Mk. 143, glasig 772 Gr. Mk. 144, mildroth 777 Gr. Mk. 145, russischer zum Transit hochbunt bezogen 761 Gr. Mk. 102, fein hochbunt glasig 777 Gr. Mk. 126, 782 Gr. Mk. 127, roth 745 Gr. Mk. 116, 766 Gr. Mk. 118, 785 Gr. Mk. 121 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 685 Gr. Mk. 120, 702 Gr. Mk. 122, 708 Gr. Mk. 123, 726 Gr. Mk. 126, 738 Gr. Mk. 127, russischer zum Transit 747 und 750 Gr. Mk. 94, polnischer 738 Gr. Mk. 93. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländischer große 632 Gr. Mk. 118, 641 Gr. Mk. 126, mit Geruch 621 Gr. Mk. 110 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit Mk. 86 und 99 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Viktoria **Mk. 140, 150** und 153 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 4,10, per 50 Kilo.

Roggenkleie Mk. 4,20, 4,25, 4,30, besetzt **Mk. 4,00, 4,10** per 50 Kilo.

Berliner Börsen-Depesche.

	6.	7.		6.	7.
Weizen per Okt.	150.50	150.50	Hafer per Okt.	133.50	134.—
„ „ Dec.	152.75	152.25	„ „ Mai	133.25	135 50
„ „ Mai	155.50	155.25	Mais per Okt.	—.—	128.50
Roggen per Okt.	—.—	138 75	„ „ Mai	109.75	101.10
„ „ Dec.	137.50	137.50	Rüböl per Okt.	49.70	49.70
„ „ Mai	138.50	138.—	„ „ Mai	48.80	48.70
			Spirit. 70er loko	—.—	42.60

	6.	7.		6.	7.
3½% Rch.-A. 1905	101.80	101.90	Ostpr. Südb.-Akt.	81.—	80.20
3½% „	101.90	101.90	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.30	101.40
3% „	92.—	92.—	Brl. Hndlsg.-Ant.	155.50	155.10
3½% Pr.Cns.1905	101.70	101.80	Darmstädt.-Bank	135.30	135.39
3½% „ „	101 90	102.—	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ „	92.—	92.—	Deutsch. Bank-Ak.	208.90	208.50
3½% Pom. Pfdbr.	99.10	99.20	Disc. Com.-Anth.	186.25	185.60
3½% Wpr. Pfdbr.	98.80	98.70	Dresd. Bank-Akt.	142.80	142.60
3½% „ „ neulandsch.	98.30	98.30	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.50	100.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.10	89.30	Oest. Crd-Anst. ult	215.—	215.25
4½% Chin. A. 1898	92.10	92.10	Ostdeutsche Bank	94.25	94.25
4% Ital. Rente	103.20	103.30	Allgem. Elek.-Ges.	169.25	168.75
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.40	68.50	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	-.—	8.60
5% Mex. conv. Anl.	100.70	—.—	„ „ St.-Prior.	79 50	80.50
4% Oester. Goldr.	102.90	—.—	Gr. Berl. Pferdeb.	211.50	211.50
4% Rum. Goldr. von 1894	85.30	85.40	Gelsenkirchen	173.90	173.70
4% Rss. 1880er Anl	100.40	100.40	Harpener	169.25	169.—
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.20	97.—	Hibernia	174.70	174.—
5% Trk. Adm.-Anl	100.50	100.25	Laurahütte	200.90	200.70
4% Ungar. Goldr.	101.50	101.60	Barz. Papierfabr.	192.50	192.50
Can. Eisenb.-Akt.	136.50	134.50	Wechs. a. Lond. kurz	20.445	20.44
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	177.90	182.30	„ „ „ lang	20.28	20.28
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	76.—	76.10	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	216.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	111.50	111.75	„ „ „ lang	214.—	214.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.20
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.75	152.50	Oesterreich. Noten	85.65	85.45
			Russische Noten	216.55	216.35
			Privatdiskont	2⅝%	2½%

Tendenz. Auf den gestrigen schwachen Verlauf der New-Yorker Börse eröffnete die Börse hier recht schwach, Bergwerksaktien setzten durchweg niedriger ein, auch Hüttenaktien lagen schwächer, Bankenaktien gleichfalls. Der Rückgang von Kanada Pacific um 3 Prozent übte auf die Gesammthaltung einen Druck aus, nur Fonds waren preishaltend. Bahnen ungleichmäßig. Als im späteren Verlaufe sich Kanada um gegen den Eröffnungskurs um 1 Prozent besserte vermöge Londoner Käufe trat mäßige Besserung in lokalen Werthen, ohne daß es auf irgend einem Umsatzgebiete zu größerem Verkehr führte, ausgenommen Dortmund-Gronau, die über 2 Prozent stiegen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 7. Okt.

Es war heute sehr still hier im Getreidehandel, aber doch trotz fehlender äußerer Anregung auf Seiten des Angebots wenig Entgegenkommen zu finden, daß der spärliche Umsatz im Lieferungshandel mit Weizen, Roggen und Hafer in ungefähr gestrigen Preisen stattfand. Rüböl hat gestrige kleine Besserung nicht aufrecht erhalten können. Für 70er Spiritus loko ohne Faß wurde 42,60 Mk. geboten. Anerbietungen zeigten sich nicht.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Grubenausstand in Frankreich.

Paris, 7. Okt. (W. T.-B.) Der Abgeordnete Basly, der Führer der Bergarbeiter in Pas de Calais, erklärte nach einem Bericht des „Figaro": Nach seiner Ansicht werde der Bergarbeiterausstand im Kohlenrevier der Departements Pas de Calais, Loire sowie in Carmeaux allgemein sein. In den anderen Kohlenrevieren sei ein Gesammtausstand nicht zu erwarten, theils weil die Organisation der Bergarbeiter nicht vollendet sei, theils weil die Bergarbeiter soeben erst einen langen entsagungsvollen Ausstand durchgemacht hätten. Auch die Bergarbeiter in Monceau les Mines würden sich am Ausstand nicht betheiligen aus Groll, daß niemand sich ihrer im letzten Ausstand angenommen habe.

Die Boerengenerale.

Brüssel, 7. Okt. (W. T.-B.) In einer gestern Abend zu Ehren der Boerengenerale veranstalteten Versammlung erklärte De Wet, angesichts der gewaltigen Begeisterung, die wir hier sahen, fragen wir, warum hat keine Intervention stattgefunden; Gott hat gewollt, daß wir unsere Unabhängigkeit verlieren sollte. Wir werden dem neuen Vaterlande treu bleiben, wenn die Friedensbedingungen loyal ausgeführt werden. Die Engländer sind unsere Feinde nicht mehr. Ich habe den Friedensvertrag mitunterzeichnet und werde mein Wort halten.

De Wet hielt dann noch vom Balkon des Hotels, in dem die Boerengenerale Wohnung nahmen, eine Ansprache an die versammelte Menge, in der er erklärte, die Generale seien nicht gekommen, um Europa um Unterstützung zu bitten behufs Wiedererlangung der Unabhängigkeit, sondern zur Heilung der Kriegsschäden.

England und Portugal.

London, 7. Okt. Wie aus authentischer Quelle verlautet, entbehren alle Meldungen der thatsächlichen Begründung, wonach der bevorstehende Besuch des Königs von Portugal in London ein Abkommen mit England über die Delagoa-Bai zum Gegenstand habe würde, derart, daß diese in irgend einer Form in britischen Besitz übergehen solle.

Vermehrung der japanischen Flotte.

Yokohama, 7. Okt. (W. T.-B.) Hier sind Gerüchte im Umlauf, daß der Marineminister sich für einen Flottenvermehrungsplan entschlossen habe. Die Bauten sollen auf sechs Jahre vertheilt werden und erfordern eine Ausgabe von jährlich 20 Millionen.

Die japanische Gesandtschaft in London soll zu dem Range einer Botschaft erhoben werden.

München, 7. Okt. (W. T.-B.) Vergangene Woche wurde ein hiesiger Bankierladen mittels Nachschlüssels geöffnet. Der Dieb nahm die Mäntel von Obligationen im Werthe von 50 000 Mk., während ihm die besonders verwahrten Kouponbogen und Talons entgingen.

Hamburg, 7. Okt. Das Oberseeamt in Berlin hat die Akten über die Seeamtsverhandlung in der „Primus"-Katastrophe eingefordert.

Paris, 7. Okt. Der neue Berliner Botschafter Bihourd wurde gestern vom Präsidenten Loubet empfangen und hatte eine Unterredung mit seinem Vorgänger Marquis de Noailles, dem Loubet die Insignien des Großkreuzes der Ehrenlegion einhändigte.

Sofia, 7. Okt. Das macedonische Komité bestätigt die Nachricht, daß in mehreren Bezirken Macedonien's offener Aufstand herrsche.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extrabeilagen!
Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt von Kaiser's Kaffee-Geschäft, größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten, bei; worauf hiermit besonders hingewiesen wird. 14651

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, 7. Oktober 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.

Die lieben Feinde.

Lustspiel in drei Aufzügen von Hugo Lubliner.
Regie: Curt Eberhardt.

Personen:

Der Fürst ... Otto Busch
von Muttenecke, Minister ... Adolf Pfeiffer
Gräfin Urlach, Oberhofmeisterin ... Filom. Staudinger
von Pirkersdorf } Geheimräthe ... Max Christoph
Köpfle ... Eugen Siegwart
Eduard Weidenberg, Regierungsrath ... Curt Eberhardt
Gertrud, seine Tochter ... Melly Sachs
Mathilde, seine Frau ... Gertrud Korn
Baronin Helene von Prerau ... Elisabeth Pfeiffer
Paul von Nordberg, Adjutant des Fürsten ... Curt Westermann
Luise, Dienstmädchen beim Rath Weidenberg ... Gustel Steger
Ein Diener der Oberhofmeisterin ... Max Preißler
Dienerschaft.

Das Stück spielt in einer kleinen Residenz- u. Universitätsstadt.

Gewöhnliche Preise.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach 9½ Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. **Der Waffenschmied.** Komische Oper.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Der Maskenball.** Große Oper.
Freitag. Außer Abonnement. Passepartout B. **Die Puppe.** Operette.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

8 Damen. 8 Damen.

Excelsior.

Elite-Ballet-Ensemble.
Solo-Tänzerin: Marianne Kunschmann.
Zehn sensationelle Attraktionen.
Der Kaiser in Posen vorgeführt durch den Biomatographen.
Kassenöffnung 7, Anfang d. Konzerts 7½, der Vorstellung 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama, Passage Laden 7.

Die Kunststadt Düsseldorf mit Ausstellung 1902.

Kurhaus Brösen.

Jeden Mittwoch, Nachmittags 3½ Uhr:
Wintergarten-Konzert.
Entree frei. (14622

Bürger-Schützenhaus!

Mit diesem ☞ Mittwoch ☜ beginnen die sich so beliebt gemachten
Kaffee-Frei-Konzerte
— Anfang Nachmittags 4 Uhr. —
Um regen Besuch wie bisher bittet Hochachtungsvoll
Otto Stöckmann.

Bürger-Schützenhaus Halbe Allee

Empfehle die sehr angenehmen Räumlichkeiten des Lokales für Hochzeiten, Vereine und geschlossene Gesellschaften. — **Zivile Preise!** —
Hochachtungsvoll
Otto Stöckmann.

Ausschank Brauerei Paul Fischer,

Hundegasse 7. **Hundegasse 7.**
Von heute ab:
Allbeliebte Königsb. Rinderfleck
sowie
Eisbein mit Sauerschmorkohl.
Warme Küche zu jeder Tageszeit.
A. Krüger.

Vereine

Ordentliche General-Versammlung.

Sonntag, den 26. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Otto Peters** eine ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der

Kranken- u. Sterbekasse d. Schiffszimmergesellen (E. H.)

zu **Heubude** statt.

Tagesordnung:
1) Jahresrechnung. 2) Wahl neuer Vorstandsmitglieder und Revisoren. 3) Verschiedenes.
Die nicht Erschienenen stimmen für die Majorität.
Der Vorstand.

Maler- u. Lackirer-Innung zu Danzig.

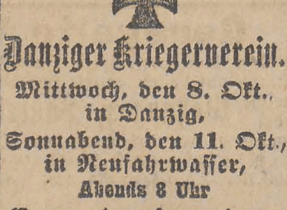
Am Freitag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, findet im Gewerbehause die (14588

Michaeli-General-Quartal-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.
Die Tagesordnung wird durch Kurrende bekannt gemacht.

Der Vorstand der Maler- und Lackirer-Innung zu Danzig.
J. A.: **Oscar Ehlert sen.,** Obermeister.

Ruderklub „Victoria" Danzig.
General-versammlung
Freitag, den 10. Okt. cr., Abends 9½ Uhr, im Café „Hohenzollern".
Tages-Ordnung:
a. Neuaufnahme.
b. Bericht über interne Regatta und Dauerrudern.
c. Diverses. (14599
Der Vorstand.



Danziger Kriegerverein.
Mittwoch, den 8. Okt., in Danzig,
Sonnabend, den 11. Okt., in Neufahrwasser,
Abends 8 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. 2. 3. Wie gewöhnlich.
4. Verschiedenes. (14639
Engel, Major a. D.

Damenkl. werd. gutsitz. u. billig angefert. Johannisgasse 2, 2.

כשר Gänse, Hühner sind Mittwoch zu haben J. Saudelowitz 3. Damm 12.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 9. Oktober,

1. großes Symphonie-Konzert
(Kapelle Theil).

U. A.: Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" von Mozart, Largo in Fis-dur von Haydn, G-moll-Konzert für Violine von Bruch (Herr Konzertmeister Wernicke), **Symphonie No. 7 in A-dur** von Beethoven ꝛc. (14642
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Loge 60 ₰ à Person.
Der diesjährige **Vorverkauf** ist in der **Elsenhauer'schen Musikalienhandlung, Wollwebergasse No. 29.**
Otto Zerbe.

Baar-Einlagen

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf Weiteres mit:
2½% p. a. ohne Kündigung,
3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung,
4% p. a. mit sechsmonatl. Kündigung.

Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (14469

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.

vormals **J. Simon Wwe. & Söhne.**
Aktien-Kapital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt No. 18 Danzig Langenmarkt No. 18.

An- und Verkauf sowie Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Conto-Corrent und Chek-Verkehr.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

Baareinlagen

mit **2½%** p. a. ohne Kündigung,
„ **3%** p. a. bei einmonatlicher Kündigung,
„ **3½%** p. a. bei dreimonatlicher Kündigung,
„ **4%** p. a. bei sechsmonatlicher Kündigung.
und empfehlen unsere **diebes- und feuersichere**

Stahlkammer

zur gefälligen Benutzung. (13042

Konservatorium zu Danzig.

Monatshonorar: Klavier, obere Klasse, 10 Mk., mittlere und Anfängerklasse 8 Mk., Gesang 10 Mk., Streichinstrument 8 Mk., Theorie 5 Mk. Näheres Prospekt. (14368
Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor,
Kassubischer Markt 9. Sprechst.: Donnerstag 4—5 Uhr.




Trauringe Trauringe
in jeder Schwere und Breite schon von 3 Mk. an.
Eingravirungen gratis. (14539
Versand nach außerhalb franko.
J. Neufeld, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Danzig, Goldschmiedegasse 26.

An die Firma
Ed. Seiler, Pianoforte-Fabrik,
(G. m. b. H.)
in Liegnitz.

Durch die Post geht Ihnen der Betrag für das vierte für mein Konservatorium gelieferte Pianino zu. Obwohl dasselbe ein kleines Instrument ist, also der billigen Preislage angehört, kann ich dasselbe doch als schlechtweg **vollkommen in jeder Richtung** bezeichnen. Diese Bezeichnung erübrigt auf Einzelheiten einzugehen. Ich muß Ihnen wirklich sagen, daß ich aufrichtig entzückt bin und daß ich selten noch ein derartig gutes Instrument kennen gelernt habe, es entspricht in der That allen Anforderungen.

Wenn Sie dieses, mein Urtheil, welches ich doch aus freiem Antriebe niederschreibe und ohne von Ihnen ersucht zu sein, in der Oeffentlichkeit benützen wollen, so steht Ihnen das gern frei.

Danzig, den 10. September 1902. (14462
Ludwig Heidingsfeld,
Königl. Musikdirektor,
Direktor des Konservatoriums zu Danzig.

Alleinige Niederlage der Seiler-Pianos in Westpreußen bei
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76.

Für Wiederverkäufer

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von
Zigarren zu Fabrikpreisen
ebenso **Shags u. Kautabake.** (13933
Louis Grosskopf,
Danzig, 4. Damm Nr. 8.

Stoff-Reste,

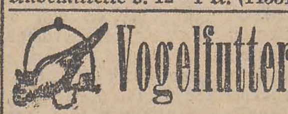
ausreichend für Anzüge und Paletots, spottbillig.
Strohmenger & Bielefeldt,
Holzmarkt No. 17. (14340

Vermischte Anzeige

Ich bin verzogen nach
Holzmarkt 15/16,
Ecke Dominikswall
Dr. Helmbold,
Augenarzt. (14601
Sprechstunden: 9-11½ u. 3-5.

Künstl. Zähne
Plomben
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.
(13257

Zahnersatz, Plombirungen, Zahnziehen,
billigste Berechnung.
G. Koltz, Langgasse 49.
Sprechstunden von 9—6, für Unbemittelte v. 12—1 U. (14551



Vogelfutter
stets frisch gemischt, für alle Sorten Vögel, sowie alle Arten in- und ausländische
Zier- und Singvögel
in der Vogelhandlung
Poggenpfuhl No. 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich am

Mittwoch, den 8. Oktober cr.

das seit langen Jahren von der Firma Oswald Nier betriebene **Restaurant und Saal**

Brodbänkengasse No. 10

nach vollständiger Renovation übernehme.

Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit nur guten Speisen und Getränken bei soliden Preisen und aufmerksamster Bedienung aufzuwarten.

Am Eröffnungstage, Mittwoch, 7 Uhr Abends:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Wilke.
Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll (14625

Oscar Beyer,
Brodbänkengasse No. 10,
Am brausenden Wasser No. 5.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . 2½% p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit 3% „
bei 3 „ „ „ 3½% „
bei 6 „ „ 4% „

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,
Langenmarkt 17. (10528
Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Gegründet 1856.

Zufolge Erhöhung des Reichsbankdisconts vergüten wir bis auf Weiteres für (14549

Baareinlagen

ohne Kündigung Litt. D 2½%
mit einmonatlicher Kündigung „ E 3%
mit dreimonatlicher Kündigung „ C 3½%
mit sechsmonatlicher Kündigung „ B 4%
Zinsen pro Jahr.

Check-Verkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effekten.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unter Verschluß des Miethers zum Preise von 10 Mk.

Ia. Oberschlesische Stück-, Würfel-, Nusskohlen
per Ctr. Mk. 1,10 } frei Haus.
per Last von 60 Ctr. Mk. 66,— }
☞ Waggonladungen billiger. ☜
Kiefern Sparherdholz
per Kubikmeter Mk. 7,—.
Holzkohlen per Pfund 5 Pfg.
☞ Coke, Briketts, Anthracitkohlen ☜
offerirt billigst
Max Riemeck,
Baumgartschegasse 17/18. (7957b

Dem geehrten Publikum von Danzig und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich seit Montag, den 6. Oktober, auf dem 4. Damm 5 ein

ff. Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Um gütige Unterstützung bittet
Hochachtungsvoll
Wilhelm Wejnar,
4. Damm 5.

Bekannt und Beliebt
ist
Metall-Putz-Glanz
Amor
Bestes Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfennig. (10815
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin NO.

Die billigste Bezugsquelle für hochmoderne und aparte
Tapeten
ist das **erste**

Naturell-Tapeten pro Rolle von 10 Pfg., Gold-Tapeten pro Rolle von 25 Pfg. an. Versand durch ganz Europa.

Ostdeutsche Tapeten-Versand-Haus
Gustav Schleising,
Hundegasse 102. DANZIG. Hundegasse 102.
☞ Nichtmitglied des Tapetenringes!!! ☜
Gegründet 1868. * * * 1900 2 goldene Medaillen! Telephon 574.
☞ **2 Filialen** in **Posen** am Wilhelmsplatz, Ecke Ritterstraße; in **Bromberg,** Danzigerstraße 150/150a.
ca. 800 □ Meter!
Agenturen und Niederlagen auf fast allen großen Plätzen des Kontinents. (14400



Jeden Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, werden
Hunde, Katzen, Vögel etc.
in unserem Hundehause, **Altschottland 92/93,** unentgeltlich mit Kohlensäure schmerzlos getödtet.
Der Vorstand 10426
des Danziger Thierschutz-Vereins.

Käse-Offerte.

Ein Posten Edamer, Schweizer und Tilsiter Fettkäse, (7785b
hochfeine Qualität, empfiehlt **pro Pfund 60 Pfg.**
Dampfmolkerei Breitgasse 38, Ketterhagergasse 16.

Frische Schellfische
eingetroffen. (14609
Filiale H. Aldag,
Matzkauschegasse 1.

Schuhwaaren
in vorzüglicher Qualität
zu staunend billigen Preisen.
Sämmtliche Sorten **Filzschuhe u. Filzstiefeln** sind wieder frisch eingetroffen
Grosse Posten Damen- u. Herren-**Filzpantoffeln** sehr billig. (13533
Bruno Willdorff,
Lange Brücke 56,
Langfuhr, Hauptstraße 104.

Simonsbrod, Grahambrod,
Elbinger (14089
Molkenbrod,
grob u. fein, empfiehlt
Max Lindenblatt
Heilige Geistgasse 131.

A. Eycke
Burgstraße 14—15,
empfiehlt sein Lager von
Kohlen, Holz, Brickets ꝛc.
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 233. (10526

Kaiseröl
von August Korff-Bremen
nicht explodirendes Petroleum
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Kamerun-Kaffee } sehr kräftig u. ausgiebig, aus feinen Bruch- u. Resten-Kaffees u. eig. Meth. geröst. u. hergest. Pr. Pfd. 60 ₰, 10 Pfd. 6 ℳ fr. Haus. Garantie: Zurücknahme.
Kaffee-Großhandlung
Fritz Geveko, Hamburg 311. (14519

☞ Alter saftiger, barscher Schweizerkäse à 40 Pfg. empf. Scheibenrittergasse Nr. 13

Sehr guter Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause 1. Damm 7, 2 Tr. (7969b

Beste englische und oberschlesische
Steinkohlen.
Anthracit- u. Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz
empfehlen zu billigsten Preisen (6897b
Walter Golz & Co.,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 36, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 9.
Telephon 558. Telephon 502.

Handel und Industrie.

New-York, 6. Okt. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	4.10.	6.10.		4.10.	6.10.
Can. Pacific-Aktien	—	132⅜	Kaffee		
North Pacif.-Aktien	—	90⅞	per Oktober	—	5.35
„ Preferr.	—	7.50	per November	—	5.50
Petroleum refined	—	7.50	per Januar	—	5.50
do. Standard white	—	8.50	per März	—	[illegible]
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	—	Weizen		
			per Oktober	—	—
		1.50	per Dezember	—	74⅞
Zucker Muscovad.	—	3⅝	per Mai	—	74⅜

Chicago, 6. Okt. Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	4.10.	6.10.		4.10.	6.10.
Weizen			Schmalz		
per Oktober	—	68⅝	per Oktober	—	10.00
per Dezember	—	70	per Januar	—	9.00
per Mai	—	71⅞	per Mai	—	8.57

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 6. Okt. Wasserstand 0,38 Meter über Null. Wind: Nordosten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitains	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cisanowski	Kahn	Ziegel	Antoniewo	Thorn
Gierlich	do.	Faschinen	Danzig	Plock
Jaks	do.	do.	do.	do.
Grajewski	do.	do.	do.	do.
Krey	do.	Güter	do.	Warschau
Tuschinski	do.	Roggen	Wloclawek	Danzig
Rosnow	do.	Mehl	do.	Berlin
Kloß	D. Brom- berg	do.	do.	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Für Dewerny u. Nölte durch Grisack 1962 tannenen Rundhölzern. — Für Nölte u. Birnbaum durch Grisack 2 Traften mit 2491 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 412 kief. Sleepern, 74 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 179 tannenen Balken und Mauerlatten, 31 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 7. Oktober 1902.

Ochsen: 40 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästeste Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 33—34 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 29—30 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 25—27 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 21—24 Mk.

Kalben und Kühe: 38 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—33 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 22—25 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 17—20 Mk.

Bullen: 90 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 32—34 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29—31 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 24—26 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 20—23 Mk.

Kälber: 37 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 46—50 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 42—44 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 34—40 Mk.

Schafe: 189 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—26 Mk. 2. Aeltere Masthammel 21—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 19—20 Mk.

Schweine: 664 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—47 Mk. (Käser 50—52 Mk.) 2. Fleischige Schweine 43—44 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht ausgeschlossen) 40—41 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mittelmäßiges Geschäft.
Kälberhandel: Lebhaft.
Schafe: Langsam, nicht geräumt.
Schweinemarkt: Ziemlich rege.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 7. Okt.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten“.)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf der letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	8	anht. Niederschl.	Cherbourg	—
Swinemünde	3	NachtNiederschl.	Paris	0
Neufahrwasser	1	NachtNiederschl.	Wien	1
Münster	8	NachtNiederschl.	Prag	1
Breslau	11	anht. Niederschl.	Krakau	—
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	7
Chemnitz	6	Wrm. Niederschl.	Hermannstadt	—
München	2	NachtNiederschl.	Triest	13

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 7. Okt.

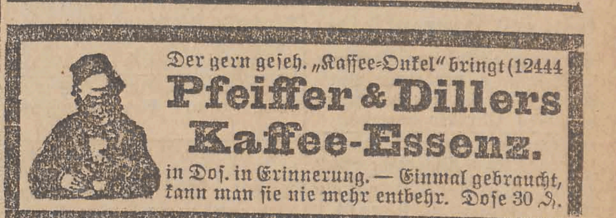
Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Celi
Stornoway	762.9	O	schwach	bedeckt	7,8
Blacksod	759,3	O	mäßig	wolkig	10,0
Shields	759,4	NO	leicht	Regen	8,9
Scilly	756,7	SSO	s. leicht	bedeckt	10,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	758,9	S	s. leicht	Nebel	3,8
Vlissingen	756.9	SW	schwach	Dunst	9,8
Helder	756,7	ONO	s. leicht	bedeckt	8,0
Christiansund	763,2	SO	s. leicht	wolkig	5,8
Skudesnaes	760.6	—	still	wolkig	3,9
Skagen	759,8	SO	schwach	wolkig	7,1
Kopenhagen	757,1	NO	schwach	bedeckt	6,9
Karlstad	762,0	NO	leicht	Nebel	0,8
Stockholm	762,6	—	still	Nebel	2,6
Wisby	760,8	—	still	wolkenlos	5,9
Haparanda	752,6	WSW	leicht	wolkig	3,4
Borkum	756,5	SSO	s. leicht	bedeckt	5,6
Keitum	756,9	O	s. leicht	bedeckt	6,0
Hamburg	755,9	N	s. leicht	Nebel	4 6
Swinemünde	755.6	SO	s. leicht	bedeckt	5,4
Rügenwaldermünde	756,3	OSO	leicht	bedeckt	4.4
Neufahrwasser	757,1	OSO	leicht	Regen	4,6
Memel	760.5	O	schwach	bedeckt	3,2
Münster Westf.	756,3	S	s. leicht	Regen	8,0
Hannover	756,7	—	still	Regen	3,4
Berlin	756,0	WSW	leicht	bedeckt	4,7
Chemnitz	757,5	SW	schwach	bedeckt	7,7
Breslau	757,5	S	s. leicht	bedeckt	7,6
Metz	759,2	SSW	schwach	Nebel	5,1
Frankfurt (Main)	758,1	SW	leicht	wolkig	8,6
Karlsruhe	758,8	SO	leicht	wolkig	8,8
München	759,7	SW	leicht	bedeckt	7,9
Holyhead	758,6	O	leicht	bedeckt	9,4
Bodö	757,1	SW	stark	wolkig	6,2
Riga	—	—	—	—	—

Ein Maximum von 763 mm liegt über Mitteleuropa, eine Depression von 755 mm über Mecklenburg. Die Luftdruckvertheilung ist ziemlich gleichmäßig, daher die Luftbewegung schwach. In Deutschland ist das Wetter trübe, kühl und regnerisch.

Fortdauer dieser Witterung ist wahrscheinlich.







Habe mich in Langfuhr als Arzt niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich (14552

Johannisthal 3, 1 Tr.

Sprechstunden Vormittags 8—10. Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. H. Diegner.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 382 betreffend die Firma **„Richard Giesbrecht“** in Danzig, Inhaber Kaufmann **Richard Giesbrecht**, eingetragen, daß der Kaufmann **Hermann Penner** in das Handelsgeschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist und daß das Geschäft unter unveränderter Firma fortgeführt wird. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1902 begonnen. (14561

Danzig, den 3. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute eingetragen:

a. bei Nr. 130 betreffend die Firma „Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft Tischmann & Co.“ in Stettin mit Zweigniederlassung zu Danzig: Die Hauptniederlassung ist von Stettin nach Berlin verlegt,

b. bei Nr. 754 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Carl Steimmig & Co.“ in Danzig, die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma ist erloschen. (14562

Danzig, den 30. September 1902.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irren-Anstalt Conradstein ist die Stelle des

Vorstehers der Schneiderwerkstatt

mit einem Jahreslohn von 540 Mk., neben freier Beköstigung und Wäschereinigung, sowie 1 Dienstrock und 1 Dienstmütze, zu besetzen. Derselbe wird nebenbei als Krankenwärter mit beschäftigt.

Bewerber, welche von Profession Schneider, unverheirathet und im Zuschneiden bewandert sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs an den Unterzeichneten einsenden. (14579

Conradstein, den 4. Oktober 1902.

Der Direktor.

Das alte Pfarrhaus hierselbst, Rosengasse 24, soll zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf **Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle angesetzt. Die Besichtigung ist täglich von 10 bis 12 Uhr gestattet, am Auktionstage von 8 Uhr ab. Die Bedingungen werden an dem Termine bekannt gemacht.

Ohra, den 6. Oktober 1902. (14575

Der Gemeindekirchenrath.
Kleefeld.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Materialwaaren, Milch, Kartoffeln, Gemüse pp., sowie die Abfuhr der Küchenabfälle für die Küche des 2. Westpr.-Feldartillerie-Regiments Nr. 36 soll für die Zeit vom 1. November 1902 bis Ende Oktober 1903 vergeben werden. (14512

Lieferanten pp. wollen ihre versiegelten Angebote bis **13. Oktober d. J., Vorm. 12 Uhr**, der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Lieferungsbedingungen liegen in der Küche zur Einsicht aus, auch sind dieselben gegen Einsendung von 75 Pfg. Schreibgebühren erhältlich,

Preise frei Küche.

Küchen-Verwaltung 2. Westpr. Feldartillerie-Regiments No. 36.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 8½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser heißgeliebtes Töchterchen

Eva

im Alter von 4 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an,

Wonneberg, den 7. Oktober 1902,

M. Brommund und Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Kirchhofe statt. (14643

Gestern Nacht 12¾ Uhr starb nach längerem schwerem Leiden unser inniggeliebtes einziges Töchterchen

Lottchen

im beinahe vollendeten 6. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 7. Oktober 1902.

F. Sachweh und Frau, geb. Kohser.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause aus auf dem St. Barbarakirchhof statt.

Heute früh 2½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser heißgeliebter Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Tischlermeister

Johannes Bong

im Alter von 73 Jahren 7 Monaten.

Dieses zeigen in tiefer Trauer an

Danzig, den 7. Oktober 1902,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. d. M., Vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause Langfuhr, Heiligenbrunnerweg Nr. 6, nach dem St. Johanniskirchhofe, Halbe Allee, statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend ist nach kurzem Leiden in Folge von Blinddarmentzündung unser lieber

Alfred

im 9. Lebensjahre entschlafen.

Den 7. Oktober 1902.

Landrichter **Plagemann und Frau**
Caroline geb. Kruse.

Heute Morgen 8½ Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und unvergessliche sorgsame gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Bertha Skubig
geb. Zimmermann

im 51. Lebensjahre am Herzschlag, nachdem sie eine an ihr vorgenommene nothwendig gewordene, sich jedoch als recht schwierig herausgestellte Operation 10 Tage vorher glücklich überstanden hatte. Dieses zeigen statt besonderer Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Danzig, den 6. Oktober 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. d. M., Nachm. 3¾ Uhr, vom Diakonissen-Krankenhause auf dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Auguste**, geb. **Fröse**, findet am Donnerstag, den 9. Oktbr., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes daselbst statt.

Johann Erdmann.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend, 4. Oktober, Nachmittags 5½ Uhr, entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Schwester, unsere Tante und Großtante, Wittwe

Marie Krause
geb. **Fleck**

im 67. Lebensjahre, was hiermit anzeigen (711g

Danzig, 7. Oktober 1902

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Lazareth am Olivaerthor aus nach dem St. Marienkirchhofe statt.

Paul Prohl
und Frau

zeigen die glückliche Geburt einer Tochter an.

Glabitsch, im Oktober 1902.

Hermann Thiel
Alice Thiel
geb. Hess

Vermählte.

Frauenburg im September 1902.
14583)

Wäsche
w. in unveränderter Weise weiter gerollt Heil. Geistgasse 39. (7902b

Schifffahrt.

SS. Kressmann,

Kapitän **Tank**, ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede und Einigkeit“. Die betreffenden Waarenempfänger wollen sich schleunigst melden bei (14597

Ferdinand Prowe.

Nur gut erhaltener (14524

Geldschrank

mit 2 Tresors zu kaufen gesucht. Off. unter 14524 an die Exped.

Auctionen

Auktion in Bohnsack.

Donnerstag, den 9. Oktober, Vorm. 9½ Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Pfarrer Radtke wegen Pensionirung an den Meistbietenden verkaufen:

1 gr. Speisetisch mit 13 Einlagen, mehrere and. Tische, Sopha, Polsterstuhl, Kleiderschränke, Kommoden, Bettgestelle, grosse Betten, Bettkasten, Badebude, kupferne Kessel, Pelzdecke, Kartoffeln und vieles mehr.

Dau. Auktionator.

Auktion hier, Hintergasse 16

(Auktionslokal.)

Mittwoch, den 8. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung ca. 25 Knabenblousen, ca. 32 Matrosenkragen, ca. 53 Shawls, ca. 35 Turnerjacken, ca. 65 Knabenmützen, ca. 57 Unterjacken, ca. 48 Paar Herren-Unterhosen, 126 Paar Damenstrümpfe und verschiedene andere Kurzwaaren an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (14640

Polzin, Gerichtsvollzieher kr. A., Danzig, Hundegasse 87.

Auktion in Brösen

Am Donnerstag, d. 9. Oktober, Nachmittags 3¼ Uhr, werde ich daselbst im Wege der **Zwangsvollstreckung**

27 Fenster, 1 Partie Bretter, 12 Fensterbretter, 1 Partie Bohlen div. Leitern, ca. 3000 Ziegeln, ca. 1 Lowry Kalk 7 Balken, 3 Kalklager, 3 Aufrichter, div. Gerüstholz, 1 Partie Gyps-, Fußboden- u. Schalungsbretter, 1 Schleifstein pp. 39 Bunde Rohrgeflecht

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1. (14578

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, 9. Okt. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier im Auktionslokale Tischlergasse Nr. 49:

1 Plüschgarnitur, 1 rund. mahag. Sophatisch

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (14577

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32.

Auktion Schüddelkau.

Donnerstag, 9. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende bei dem Herrn **Albert** untergebrachte Pferde als:

1 Schimmelstute, 1 hellbr. Stute, 1 schw. Stute, 1 schw. Wallach

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Krebsmarkt 8. (14647

Auktion Altstädt. Graben 94.

Mittwoch, den 8. Oktober, Vorm. 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

3 Bände betr. das 19. Jahrh. (14608

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion Schidlitz, Carthäuserstraße.

Sammelort der Käufer:
Im Lokale des Herrn Gastwirths **Seeger.**

Mittwoch, den 8. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:

1 nußb. Pianino, 1 nußb. Kleiderspind, 1 Sopha mit br. Bezug, 1 Sopha mit schwarzem Bezug, 1 nußb. Sophatisch (zweisäulig), 1 Regulator, 1 birk. Wäschespind, 6 birk. Rohrstühle, 2 Bettgestelle mit 2 Satz Betten, je 1 Ober- 1 Unterbett und 2 Kopfkissen, 1 mah. Pfeilerspiegel und Console, 1 nußb. Garnitur (Sopha und 2 Sessel), 1 mah. Sophatisch, 1 nußb. Kleiderspind, 1 nußb. Vertikow, 1 Regulator, 1 Vogelbauer mit Gestell und Vogel, 4 diverse Bilder im Holzrahmen, 1 Cigarrenspind, 1 kleines Tischchen, 1 gold. Damenuhr mit kurzer Kette, 1 Partie Werkzeug, Leitern, Scheerzeug, Schwenkleinen, Strippen, Blöcke, Fahrscheiben, Flaschenzug 2c., 1 braunen Hengst, 2 schw. Wallache, 1 schw. Stute, 1 Schimmelstute, 1 Jagdwagen, 1 braungestr. Kastenwagen auf Federn, 1 kl. Tafelwagen, 4 Spaziergeschirre u. Leinen 2c., 7 Arbeitsgeschirre und Leinen 2c., 2 Reitzeuge (komplett)

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Krebsmarkt 8.
14648)

Auktion mit Hölzern vom Abbruch des Zirkus Schumann.

Donnerstag, den 9. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Danzig** am Jakobsthor in der Nähe des Korpsbekleidungsamtes in Folge freiwilligen Auftrages an den Meistbietenden gegen **Baarzahlung** verkaufen: (14353

1 große Partie Bretter, Bohlen, Kanthölzer, Thüren und Fenster.

Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab.

Arthur Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Verpachtungen

Pachtungen jeder Art vermittelt schnell (7939b
Zeysing, Jopengasse 12.

Fleischerei
in Schidlitz, gute Geschäftslage, sofort zu verpachten. Näheres Carthäuserstraße 64, b. Hellwig.

Pachtgesuch

Bäckerei,
gutgehend, in einer Stadt Westpreußens oder auch im großen Dorfe wird zum Januar oder später zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. bis zum 15. d. Mts. unter N 100 postlag. Kahlberg erb. (14505

Gutspachtung,
3—400 Morgen, Umgegend Danzig, Pelplin, Stargard, sofort gesucht. Offerten unter P 285 an die Exped. dieses Bl.

Kaufgesuche

Haare, ausgek. u. abgeschnittene, kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (13981

Eine Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht.

Dekorationsbäume zu kaufen gesucht. (14141
Off. unt. 14141 an d. Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener, kleiner (14452
Schlepp-Dampfer
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unt. 14452 an die Exp.

Alte **Komtoirpulte** werden zu kaufen gesucht. Offerten unter P 136 an die Exped. (7904b

Repositorium u. Ladentisch für ein Papiergesch. für alt zu kauf. ges. Off. u. 14619 an die Filiale d. Danz. N. N. in Neufahrw. (14619

Bair.-Seltrfl. k. 1. Priesterg. 6, pt.

Repositorium, paff. für Meierei, zu kaufen gesucht. Off. u. P 284.

1 Kindertrapez resp. Turnringe werden zu kaufen ges. **Lichtenfeld,** Kl. Hosennähergasse 11, 1.

Die höchsten Preise für getrag. Herrenkleider werden bezahlt. Off. unt. P 262 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Kutschermäntel, schwarz od. dunkelblau, zu kauf. gesucht Langgart. 27, Kmt. (7980b

Rabattmarken od. angef. Bücher werden gekauft Fischmarkt 39, 1.

Suche einen noch gut erhaltenen **Petroleum-Apparat** zu kaufen. **M. Templin,** Schüsseldamm 15.

Gute **Zither** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P 277 an d. Exp.

Zeitg.-Pap. k. **J. Cohn,** Langebr. 20

Gebrauchte Möbel werden stets gekauft und zahlt hohe Preise Altstädtischer Graben 38, prt.

Dauerbrandofen, gut erh., wird gesucht. Off. unt. P 280 a. d. Exp.

Getr. Kleider u. Fußzeug w. zu kaufen gesucht. Off. u. P 270 Exp.

Zeitungspapier wird gekauft **Aug. Elias,** Fischmarkt 17.

Stubenhund,
Spitz,
oder ähnl. zu kaufen gesucht. Off. u. 14571 a. d. Exp. erb. (14571

Petroleumofen zu kauf. gesucht Poggenpfuhl 32, im Laden.

Gut. eiserner Herd
mit Bratvorrichtung
wird gekauft. Off. u. 14572 an die Exp. d. Bl. (14572

Werthvolle Münzen und Medaillen
in Gold und Silber werden zu hohen Preisen gekauft. Offert. unter P 281 an die Expedit.

Gasofen, gebraucht,
nicht groß, zu kaufen gesucht. Offerten unt. P 253 an die Exp.

Ausgek. Haare kauft zu d. höchst. Preis. Fris. **Rommel,** Reiterg. 13.

Tombank und Schaufenster, Spiegel, beides schmal, zu kauf. gesucht Jopengasse 22, 1.

Suche
für Kartoffelverkauf an Private (Annahmestelle) Verbindung mit leistungsfähigem Gute in der Nähe Danzigs. Gefl. Off. unt. P 232 an die Exp. (14570

Kleines Ledergeschirr
für ein Doppelpony für alt zu kaufen gesucht. Off. mit billigster Preisang. u. P 176 an die E. (7943b

Eine wenig gebrauchte
Kalesche od. Landauer
wird zu kaufen gesucht. Off. u. 14438 an die Exped. d. Bl. (14438

Gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter P 115 an die Exp. (7892b

Patentbierflaschen werd. gekauft **Zuch,** Petershag. an der Rad. 3.

Patentbierflaschen w. gekauft Spendhausneugasse 14—15.

Anthracit-Ofen, neueste Konstruktion, gut erh., wird gekauft. Offerten mit Preis unter P 213 an die Exp.

Gut erh. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. u. P 212 an die Exp.

Eiserner Sparherd wird gekauft. Heil. Geistg. 132. (14567

Automat für Chokolade
zu kaufen gesucht
Milchkannengasse 8.

Grundstücks-Verkehr

Ankauf.

Zinshaus sof. zu kauf. gesucht
Off. u. P 229 an d. Exp. die Bl.

Kl. städt. Grundstück und ein Bauplatz wird zu kauf. gesucht. Off. m. Preis u. P 257 an die Exp.

Verkauf.

Gut verzinsl. Hausgrundstück Bergstr. b. 8000 ℳ Anz. zu verk., e. ebens. gut verzinsl. Grundstück m. Baupl. Gart. Langf. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (7908b

Einige gute Bauparzellen,
an verkehrsreich. Straße, will ich verkauf. Anz. gering. Baugeld gewähre ich. Agenten-Angebote werden nicht berücksichtigt. Off. unter **P 152** an die Exped. (7931b

Möchte das gutverzinsliche **Grundstück in Dirschau,** sehr gute Lage, zu jed. Geschäft passend, bald verk. Anzahlung 4-5000 Mk. Anfr. v. Selbstkäuf. unter P 126 an die Exp. (7909b

Grundstück, Jungferng., 8% v., Anz. 1500 Mk., z. v. P 203 Exped.

Fortzugshalber will ich m. neue massiv gebaute hochherrschaftl. Villa, an d. elektr. Bahn in ein. Kurort bei Danzig gelegen, zu jedem annehmbaren Preise verkaufen. Größere Wohnung., vorzügliche Unterkellerung zu Lagerräumen geeignet, Anschl. an die Gasleit., schöne Lage. Off. unter P 208 an die Exped.

Grundstück in Ohra
mit schönem Garten günst. zu vk. Hypoth. wird in Zahl. genomm. Off. unter P 220 an die Expd.

Bauplatz in der Mitte von Carthaus zu verkaufen. Anfragen unter A. K. 150 daselbst postlagernd. (14564

Brodstelle.
Mein neurenovirtes Grundstück in **Kladau** bei **Danzig** mit 2 Morgen bestem Acker, in welch. 25 Jahre ein Manufaktur- u. Materialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, will ich billig verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. R. Wischniewski, Danzig, Breitgasse 17.

Mein Grundstück mit Hof u. 5 Kl. Wohnungen all. im gut. Zustande Hypothek fest, Kleine Bäckergasse ist mit 1000-2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. P 283 a. d. Exp.

Abegg'sche Stiftung, Leegstriess, jetzt zu begeben:

1) einzeln stehendes Haus, Petschowstraße 11: 5 Zimmer, Küche mit Bratofen, Keller, Stall, Garten. Preis 6600 Mk. Anzahl. 150 Mk., Miethe monatl. 30 Mk., darunt. Abzahl. 5 Mk.;

2) halbes Doppelhaus, Piwkostraße 11: unten Zimm. mit weiß. Ofen, Kab., Küche mit Bratofen, oben ebenso ohne Bratofen, Keller, Garten. Preis 6052 Mk. Anzahl. 150 Mk., Miethe monatl. für beide Wohnungen 26,83 Mk., darunter Abzahlung 4,68 Mk. Abgaben zahlt Stiftung. Nähere Auskunft Petschowstraße 12, woselbst Schlüssel u. Heilige Geistgasse 84, 1. (7996b

Suche einen alten, kleinen, feuersicheren (14581

Geldschrank

im Preise bis 80 Mk. zu kaufen. Offerten u. 14581 an die Exped.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10

Häkerei ist umständehalber abzugeben Katergasse Nr. 22.

Flottes Häkergeschäft mit Bier billig abzug. Heil. Geistgasse 49 K.

Kanarienw. z. v. Hl. Geistg. 132, 1.

Junger niedl. Pudel billig zu verk. Kleine Nonnengasse 1, 2.



Wegen Reise um die Welt

steht „**Strehlitz**“ brauner Wallach, 5 Zoll, 6-jährig, von „Membrin King“, a. einer Trakehner Stute „Strela v. Titus“, komplett geritten, militärfromm, hochvornehm, vorzügliches **Reitpferd**, Traber Record 1 Min. 30 Sec. auf den Kilometer, **preiswerth zum Verkauf** im

Tattersall Danzig.

Gut erh. Herrenkleider

Damenpelz (Radmantel), braun. Tuch sind zu verkaufen Vorst. Graben 44, 3. Zu besichtigen von 9—1 Uhr Vormittags.

Kaisermant., Zimmerd., Bücherschwebe b. zu vk. Pfefferstadt 64, 2.

Kleider, Waschkessel, Holzb., div. Bodenrumm. z. v. Tischlerg. 64, 1.

Guter Winterüberzieher, bl., zu verk. Petershag. a. d. Rad. 4, 1.

Ein guter, fast neuer Winterüberzieher, Mittelfigur, ist bill. zu verkaufen Fleischergasse 67, 2.

Eleg. Filzhut für jung. Mädchen bill. zu verk. Hirschgasse 12, 1, lks.

Alte Kleider zu verkaufen Schw. Meer 11, 1

Poggenpfuhl 1, 2, sind mehrere dunkl. Winterpaletots zu verk.

Lila Tuchkleid, fast neu, schwarz. dickes Winterkl., hell. u. dkl. Wollblouse, Herbst- u. W.-Jaqu., 2 Hüte Pelzmütze b. z. vk. Langgasse 27, 2.

Hocheleg. Winterhüte, Mäntel, Kleider weg. Trauerfalls billig zu verk. Brabank 8, part., rechts.

Sehr guterh. Reisepelz f. Herrn preisw. zu vk. Altst. Graben 104, 1.

Mädchen-W.-Mant., 8-12 J., fast neu z. vk. Brodbänkengasse 20, 1.

Pianino, gut erh., bill. zu verk. Lastadie 22, pt. (8003b

Gut erhaltene Geige für 10 Mark zu verkaufen Hintergasse 17, part.

Alt. Flügel bill. Johannisg. 81, 1.

Amerikanische Guitarrzither bill. zu vk. Goldschmiedegasse 13, 1 7983b

1 Flügel, Kinderw., Wintüberz. u. Feldstühle z. v. Altst. Graben 61.

1 schwarzes Pianino mit vorzüglichem Ton, 1 Klaviersessel und diverse Noten wegen Todesfall zu verk. Schwarzes Meer 23, 2 Tr., rechts.

3/4 **Geige** zu verk. Schüsseldamm 19, 2 Trp.

Eine Guitarre-Zither zu verkaufen Langgarten 36, p.

Gebrauchte Pianos

zu verkaufen oder zu vermiethen (14461

Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76.

Gut erh. Pianino b. zu vrk. rsp. zu verm. Gr. Allee, Lindenhof 1. (7896b

Sophas, Paradebettgest. und and. Bettgest., auch pass. zur Aussteuer, bill. zu vrk. Dienergasse 10. **Kriewald.** (7770b

Paradebettstelle mit Matratze, Sophas billig zu verkaufen Drehergasse 12. (7944b

Hängelmp. z. vrk. Fleischerg. 92.

1 gr. und 1 kl. Ausziehbettgestell zu verkauf. Wiesengasse 6, 2 Tr.

1 nußb. Kleiderschrank, 1 Vertik., 1 Sopha, 2 Tische, 1 Glasschrank, 1 Spieg., 3 Stühle, 2 Bild., Bettgst. u. a. m. zu vk. Hakelwerk 17, pt.

1 Kinderbettgestell zu verk. Kl. Rammbau Nr. 1, Hof.

1 Küchenschrank zu verk. Knüppelgasse 2, 2 Tr.

Eleg. Hängelampe 4 M, Kinderwagen mit Holzkasten sehr bill. zu verk. Schidlitz, Mittelstr. 3, 2.

Ein gut erhaltenes Kinder- und Gardinenbettgestell billig zu verkaufen Kl. Hosennäherg. 9, 1.

Fortzugshalb. gr. Entreespind, Kommode, Spiegel, Tisch bill. zu verkaufen Schießstange 15, pt., l.

Gut erh. ficht. **Kleiderschrank** zu verk. **Ohra,** Schwarz. Weg 7, **Zabe.**

Eine Plüschgarnitur mit Sophatisch, Trumeaux, Schrank 2c. Breitgasse 19/20, 1 Tr., rechts.

Nussb. Vertikow, hoch eleg., alterthümlich, innen eichen, mit Bildhauerarb., nußb. Serviertisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte sehr billig zu verkaufen **Schüsseldamm 41.**

Bettgestell, Bettkasten u. Rolle zu verkauf. Jopengasse 33, 1 Tr.

Neue bessere Aussteuer! Plüschgarn. m. 8eckig. Sophatisch, Trumeaux, feine Schränke und Vertikow, Rohrlehnst., Schreibtisch, Buffet, Paneelsoph., 2 gr. Teppiche, Schlafsph., Regul., bill. z. v. 2. Damm 1, 1, Eg. Johannisg.

Gut erh. Sopha billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 8, pt. lks.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., ist ein **Schlafsopha** zum Ausziehen, fast neu, für 28 Mk. zu verkaufen.

Sopha, fast neu, billig zu verkaufen Altstädt. Graben 36, 1.

Johannisg. 20, 1, v., nußb. Kldrsp., Vertik., Spieg. mit Schrank zu vk.

Fortzh. Sopha, Tisch, Schr., Kom. Regl., Z.-Badew. Poggenpf. 20, 2.

Saub. Betten umständehalb. sehr billig zu verk. Vorst. Graben 30, 1.

St. Ausz.-Btgst., gr. Klapptisch, a. Polsterst., g. Bolzeneisen, all. sehr b. z. v. Häkerg. 4, Eg. Priestrg., pt. r.

Ein Bettgestell mit Matratze, ein Satz Betten und Küchenschrank bill. zu verk. Altst. Graben 7/8, pt.

Ein gutes mahagoni Sopha und 2 Fenstertritte sind billig zu verkaufen Hundgasse 126, 3.

Rahmenbettgest. m. Matr. ist für 3 Mk. zu verk. Fleischergasse 35, pt.

Zu verkaufen Heumarkt 4 neue Möbel w. Fortzugs: 1 elegante Plüschgarnitur 130 Mk., 2 nußb. Trumeauxspg. m. geschliff. Glas, 2 gebr. nußb. Paradebettgest. m. Sprgfdrb., Plüschsoph., Schlafs., Sophat., St., Salonuhr, Regul., eins. Bettg., Spg., Spd., Bücherchrk., Kldrschr., Vertik., Küchenschr., 1 Plüschgarn. 100 Mk. (7998b

Betten, gr. Schließkorb, Küchentisch zu verk. Johannisgasse 14.

Bettgestell m. Matratze sehr bill. zu verk. Gr. Schwalbengasse 7, 2.

Gut. Waschtisch mit Zinkeinsatz billig zu verk. Abegg-Gasse 9a.

Ein Regulator ist zu verkaufen Jungferngasse 20.

Plüschgarnituren, kl. Plüsch-, Rips- u. Taschensophas sehr billig zu verkaufen. Melzergasse Nr. 1, part. (8007b

2 pers. gute Betten, sow. 2 Stand rothe Aussteuerbetten à 34 Mk. zu vk. Brodbänkeng. 38, 2. (8008b

Nußb. Kleiderschr., Vert., Plüschsopha, Sophatisch, Rohrlehnst., Pfeilersp. mit Spind, Auszieht., ficht. Kleiderschr., Bettst. m. Matr. zu vk. Schmiedeg. 6, 1 Tr. (7995b

Schlafsopha 25, Kldsch., kl. Sopha 21 Mk. zu vrk. Poggenpfuhl 26. (8000b

Plüschgarnitur 110, Plüschsopha 45, Trumeaux mit Stufe 42 Mk., Schrank, Vertikow, alles neu, zu verkaufen Breitgasse 32, 4 Trepp., r. (8002b

Neuheit in Sträußen, Spiegelranken, Lampenschirmen billig Fleischergasse Nr. 72. (7890b

Gute Speisekartoffeln

hat zu verkaufen **R. Witt,** Saspe bei Langfuhr. (7874b

Wegen Raummangels eine amerikan. Linde, 2 m hoch, zu verkauf. Schichaugasse 9, 2 Tr. l.

Altes Regal z. v. Poggenpf. 92, 1.

Stollw.-Bilder w. get. o. verk. (3 St. 10 ₰) Langgarten 34, 1.

Fast neuer Kachelofen zu verk. Schidlitz, Karthäuserstraße 43.

2 eiserne Oefen zu verkaufen Heubude, Mittelstraße 23.

Beurres blanches ca. 2 Scheffel, billig zu verkaufen. Offerten unt. P 221 an die Exp.

Hochstämmige Rosen, Rhododendron u. Buchsbaum zu hab. Zoppot, Promenadenstr. 21.

Komtoirschreibtisch, g. Wintercape zu verk. Langenmarkt 35, 3.

1 Fenstertritt ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 1, 2 Trepp.

1 gutnäh. hocharm. Singernähm. s. b. z. vk. Fischm. 11, 2, Eg. Tobiasg.

Zum Verkauf

stehen: (710g
1 Teschinggewehr mit Etui, Kal. 6 mm . . . . 10 M.
1 photogr. Taschenapparat 3 „
1 Acetylen-Radfahrerlat. 2 „
1 photogr. Blitzlampe . 3 „
1 versteinertes Hirschgeweih.
Breitgasse 118, 3 Trepp. Besichtig. Vorm. 11—3 Uhr.

Kl. Dauerbrandofen (Germane), wenig benutzt, billig zu vk. Kaninchenberg 12b, 2 Tr.

Ein gut erhaltenes **Herrenrad** billig zu verkaufen. Offerten unter 14574 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14574

Kinderwagen auf Gummi, gut erh., zu verk. Schmiedeg. 9, part.

Elektrische Kronen, fast neu, billig zu verkaufen. Zoppot, Schwedenhofstr. 2, 1, r.

Gut erhaltenes Fahrrad sehr billig zu verkaufen Kassubischer Markt 1b im Restaurant.

Schaufenster-Beleuchtung, Messingstange mit Intensivbrenner und Silberglasglocken billig zu verkauf. Langgasse 51.

Zweiflüglige Hausthüre mit Gerüst, 2 Firmenschilder, Geige mit Kasten u. Notenständ. billig zu verkauf. Pfefferstadt 1, Laden.

Schreibmaschine, Underwood, fast neu, ist billig abzugeben. Offerten unt. P 279.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Barth.-Kircheng. 21, pt., l.

Neuer Tisch und 2 Stühle billig zu verk. 4. Damm 1, 2 Tr.

Milch, täglich ca. 30 Liter abzugeben. Offert. unter P 254 an die Exped. (7986b

Vom Abbruch Holm

sind gute Balken, Sparren, Kreuzholz, Latten, gute Bretter, Thüren, Fenster und Oefen zu haben. (7985b

Geldschrank,

neu, feuer- u. diebessicher, kleine Nummer, steht sehr billig zum Verkauf **Brodbänkengasse 7.**

Kl. eis. Ofen u. eine Bratpfanne zu verkaufen Hintergasse 17, pt.

Alte Sachen find zu verkaufen Heil. Geistgasse 115, 2.

Eiserner Ofen

ist sehr billig zu verkaufen **Max Fleischer,** Wollweberg. 10. (14606

Wohnungsgesuche

Gesucht

zum 1. Januar (7903b

eine Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör in neuerem Hause. Offerten mit Preisang. unt. P 139 an die Exp.

Kl. Wohnung (Sonnenseite) zum 1. Nov. zu vm. gesucht. Off. m. Preis unt P 288 an d. Exped. d. Bl.

Part.-Wohnung a. d. Niederstadt gesucht. Off. unt. P 274 an d. Exp. d. Bl.

Zimmergesuche

2 bis 3 möbl. Zimmer [illegible]

[illegible]

Pensionsgesuch

[illegible]

Div. Miethgesuche

Kleiner Laden, in einer belebt. Straße Danzigs, wird von einer größeren Molkerei bei Danzig als Filiale zur Pacht sofort oder später zu miethen gesucht. [illegible]

Kleines Vereinszimmer im besseren Restaurant gesucht. [illegible]

Wohnungen

Innere Stadt

[illegible]

Hundegasse 90, 2, [illegible]

Straußgasse 4, 2. Etg. [illegible]

Thornscherweg 14, 1, herrschaftliche Wohnung [illegible]

Steindamm 14, 4 Et. [illegible]

Wohnung [illegible]

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung [illegible]

Kohlenmarkt 35 [illegible]

Brodbänkengasse 44, 2, [illegible]

[illegible]

Einen Posten

abgepasste Gardinen,

seltener Gelegenheitskauf,

per Fenster früher 10,00 M, jetzt 6,50 M
„ „ „ 8,00 M, „ 5,00 M (14598

Zurückgesetzte Teppiche,

ältere Muster, verkaufen wir zu enorm billigen Preisen.

Ertmann & Perlewitz

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. Commandite: Holzmarkt 23.

[illegible]

Hochherrsch. Wohnung
1. Etage, v. 6 Stb., Mans.-Stb., reichl. Zubeh., Grt. pp. v. sofort zu vrm. **Langfuhr,** Hauptstraße 12. (13614

Eine 7 Zimmer-Wohnung,
Stallung für 3 Pferde in **Langfuhr, Hauptstraße,** zu vermiethen, per sogleich oder später beziehbar.
14297) **E. & C. Koerner.**

Langfuhr, Eschenweg 6, Wohnung v. Stube, Kab., Küche, Entree u. Zubehör zu vm. (7862b

Langfuhr, Ulmenweg 13, 2. Etg., Entree, 4 gr. Zimm., Küche, Kell., Nebenr., Bade- u. Mädchenst. sof. z. v. Näh. Hrn. **Laskowski,** p. (7782b

Langfuhr, Brunshöferweg 47,
herrsch. Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubehör, dazu 2 Pferdeställe sofort zu vm. Auch sind noch zwei Gartenwohnungen, 2 Stuben u. Küche, à 22 Mk., sofort zu haben. Zu erfragen daselbst 3. Gartenhaus b. Frau **Bodmann** o. Danzig, Vorst. Graben 28, 1 Tr. (14307

Langfuhr 111, am Markt, ist eine Part.-Wohn. n. Zub., Eintr. in d. Gart. zu vm. Näh. Hl. Geistg. 35, 1.

Langf., Jäschkenthalerweg 29
herrsch. Wohn., 3-4 Zimmer und reichl. Zub., Eintr. in d. Grt., zum Okt. zu vrm. Näh. Nr. 29a, 1 Tr.

Stube, Cab. u. reichl. Zub. zu vm. Langf., Jäschkenthalerweg 29 a.

23., 3., Gart. Lgf., Herthastr. 14, p.

Wegen Versetzung des Herrn Oberleutnant **Funk** ist d. **1. Etage** v. 6 Zimmern n. reichl. Zubehör, Eintritt in den Garten zum 1. April 1903 zu vermiethen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 29.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Rothhahnsch. Gang 5,
sind frdl. Wohn. an ruh. Einwohn b. z. vm. Näh. b. **Conrad,** das. (7789b

Niederfeld 102 sind 2 Wohn., 1 kl. Stube, Kch. f. 6 M, 2 Stub., Kch., St. Kell. f. 15 M m. Gartenl. 20 M mon. z. v. Nh. das. o. Schilfgasse 2. (7861b

Wohn., Stube u. Kab., ist zu vm. Schidlitz, Oberstraße 46, 1 Tr.

Wohnung 1. Novbr. zu verm. Schidlitz, Karthäuserstraße 43.

Schidlitz, Oberstraße Nr. 43 sind Wohnungen von Stube und groß. Küche zu vermiethen.

Ohra. Wohnung mit auch ohne Stallungen sofort od. später zu vermiethen. Schwarzer Weg Nr. 2. **Wrobel.**

Neufahrwasser, heizb. Kabinet mit Küche u. Zub., pass. für allst. Dame, b. zu vrm. Näh. Sasperstr. 30b, 1, l. (14618b

Neufahrw., Wilhelmstr. 13 E, i. n. H., 5, 4, 3, 2 Zimmer sof. z. v. (8001b

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Mehrere Wohnungen zu vermiethen b. Fleischermstr. **Mankowski, Heubude.**

Zimmer

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß

Jopengasse 4, 1,
sofort zu vermiethen. (11920

2 bess. Zim., anst. möbl., geth. zu verm. Holzgasse 7, 1 r. (7832b

Heizbares separat möblirt. **Zimmer** sof. bill. an e. Dame zu verm. Langf., Hauptstr. Nr. 117, Leihbibliothek. (7094b

Pfefferstadt 22, 1, ist ein eleg. möbl. Vorderz. zu verm. (7948b

Möblirt. Zimmer billig zu vrm. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (7938b

Schießstange 1 ist ein klein möbl. Zimmer v. sof. zu verm. (7922b

Breitgasse 113, 2 saub. gut möbl. Zimmer mit besserer Pension zu verm. (7930b

Pfefferstadt 76, 4, links, ein gut möblirtes Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (706g

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eg. an einen Herrn v. gleich zu verm. Schwarz. Meer 12, 3, l.

Gut möblirtes Zimmer in der Nähe d. Bahnhofs zu vermiethen Neufahrwasser, Olivaerstr. 57.

Möblirtes Vorderzimmer zu vermieth. Brodbänkengasse 31, 1.

Wollwebergasse 1, 1 Tr.
ist ein eleg. möbl. Zimmer von sofort auch vom 15. zu vermth.

Hohe Seigen 23, 2 links, gut möbl. Vorderzimmer mit ganz sep. Eing., ganz nahe d. Kaserne u. Werften, auch W. mit auch ohne Pension v. gl. od. spät. zu verm.

Kassubischer Markt Nr. 21, 2, möblirtes Zimmer zu verm.

1. Damm 15, freundl. möblirt. Zimmer gleich od. später zu vm.

Herr findet frdl. Wohnung, Zimmer u. Kab., n. gut. Pension für 50 Mk. Heil. Geistgasse 112.

Heil. Geistgasse 81, 1, ist ein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., von gleich oder später zu verm.

Einf. mbl. Part.-Stbch. Häkrg. 15.

Raueng. 20, 1 Tr., möbl. Zimm.

Möbl. Zim. sof. Paradiesg. 2, 2.

Häkergasse 31 ist ein frdl. möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang an ein. Hrn. od. nur anständ. Dame zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen Heilige Geistgasse 97, 2 Tr.

Böttchergasse 3, parterre, ist ein gut möbl. ungenirtes Zimmer zu vermiethen.

Jopengasse 51, 2 Treppen, möblirtes Zimmer zu verm.

Heil. Geistgasse 36, 2, fein möbl. sep. Vorderz. mit guter Pension auf Wunsch kurze Zeit, z. v. (7997b

Breitg. 97, 3, g. möbl. Zimm. zu v.

Vorstädt. Graben 67, 2,
fein möbl. Zimmer nebst Kab. mit auch ohne Burschengel. sof. zu v. 7991b

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Mattenbuden 38, pt.

Hundegasse 37, 2, sep., ungenirt, gut möblirtes Zimmer sof. zu vm. evtl. kurze Zeit, a. W. Pens. (7978b

Ein gr. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. zu vm. Baumgartscheg. 5 pt.

Holzgasse 8 b, part.
kl., freundl. g. möbl. Zimmer, sep. Eing., mit auch ohne Pension z. v.

Freundl., gut möbl. Zimmer,
1 Tr., mit besond. Eingang, ist an einen anst. Herrn o. Dame gleich od. spät. Wallgang 11, 1, r. abzug.

Wohn- u. Schlafz., ung. u. sep., zu vm. Poggenpfuhl 67, 1. Pr. 25 Mk.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang (ungen.) zu verm. Hundeg. 24, 1.

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu vm. Schichaug. 24, 1.

Mbl. Vrdrz. z. v. Fleischerg. 32, pt.

Brodbänkengasse 31, 2,
fein möblirtes Zimmer zu vrm.

Näthlergasse 7, freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Sperlingsg. 18-19, pt., möblirtes Zimm. mit od. ohne Pens. zu vm.

Möbl. Part.-Zimm., sep. Eing., zu verm. Altstädt. Graben 47, p.

Pfefferstadt 16 ist ein möblirtes Vorderzim. m. Pension zu vrm.

Pfefferstadt 10, 2, v. sof. gut mbl. Vorderz. mit Schreibtisch z. vm.

Heil. Geistgasse 10, 2, 2 elegant möbl. Zimm. sep. und ungenirt, getheilt auch im Ganzen zu vrm.

Weissmönchen-Hinterg. 1-2, im neuen Hause, part., 2 eleg. separ. möbl. Zimmer zu verm.

Fleischergasse 4, 1, ein gut möbl. Vorderzm. zu verm.

Schmiedegasse 7, 2 kl. Tr.,
ein gut möbl. Vorderzm. z. verm.

Geschäftsfrl., d. Tagsüb. nicht zu Hause ist, find. möbl. Z. mit auch o. Pension Scheibenrittergasse 8, 3.

Hundegasse 118, 2 Tr., möbl. Zimmer nebst Kabinet an anständigen Herrn zu vermieth.

2 fein möblirt. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Fleischergasse 37, part.

Fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermiethen Heilige Geistgasse Nr. 122, 3 Treppen.

Möblirtes Zimmer
in feinem Hause, separater Eingang, passend für Offiziere oder Einjährige, zu vermiethen. **Langgarten 37/38, hochpt.**

Anständ. junger Mann
findet gutes (698g
Mitlogis
2. Damm 11, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Schichaugasse 20, Hof, 1 Treppe.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 33, 1 Tr.

Jg. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Junger Mann findet g. Logis Kassubischer Markt 13, part.

Jung. Mann findet gutes Logis mit Pens. Tagnetergasse 7, 2.

Junger Mann od. Mädchen find. gutes Logis Häkergasse 61, 1.

Junge Leute find. anst. Logis mit od. o. Beköstig. Rittergasse 22 b, 2.

Anst. Frau od. Mädchen find. gute Schlafst. Altstädt. Graben 63, 1, l.

Möbl. Schlafstelle z. v. Häkerg. 21.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Langgarten 70, 2. Th., lks.

Logis zu h. Altstädt. Graben 60, 1.

Schlafstelle zu hab. Holzgasse 9, 2.

Anst. junger Mann find. Logis u. Kaff. i. Kab. Böttchergasse 21, 2.

Ein j. anst. Mädchen f. bei einer Wittwe Logis Kl. Nonneng. 4-5, pt

Anst. Logis zu haben Röperg. 9, 3.

J. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

2 junge Leute finden anständig. Logis mit Bek. Poggenpfuhl 52. Zu erfragen im Speisekeller.

Logis zu haben Malergasse 4, 3.

Mdch. a. Mitb. ges. Schmiedg. 26, 3.

Ordtl. Mitbewohnerin, d. tagsüb. nicht zu Hause ist, melde sich Hausthor 5, Eing. Büttelgasse Th. 2, 2.

Mitbew. f. Logis Dienerg. 46, 21.

Pension

In meiner Familie finden einige Schüler, welche die höheren Lehranstalten am hies. Orte besuchen, gewissenhafte

Pension. (7628b

George Claus,
Langgarten Nr. 11.

Pens. f. höh. Schül. Okt. frei. Frau Superint. **Woysch,** Fleischerg. 9. (7717b

Töpfergasse 24, 2, Pens. m. fein möbl. sep. Zimmer zu haben.

Freundlich möbl. Zimmer
mit gut. Pension Breitgasse 42, 2; das. a. gut. **Mittagstisch. Nehring.** (7959b

1-2 Herren od. Damen find. gute Pension Gr. Berggasse 21, 1 Tr.

Gute Pension für 45 Mk. v. sofort Hundegasse 62, 3 Tr.

Div. Vermiethung

Töpfergasse 23
Komtoir, Hange-Etage, Laden, Werkstatt 2c. von sofort zu verm. Näh. Nr. 24 b. Herrn **Hohmann** od. Langenmarkt 42, 2. (7860b

Königsberg i. Pr.,
Kneiphöfsche Langgasse 57, belebteste Geschäftsstraße, ein **Laden,** 3 größ. Hinterräume und große Kellerräume sowie klein. Speicher v. 1. März 1903 anderw. zu verm. Näh. Steindamm 174/75, pt. **F. Sonnenberg.** (14443

Ladenlokal
nebst Wohnung von 3 Zimmern auch zum Komtoir oder Bureau passend; dazu ev. Kellerräume, Hofbenutzung, reichl. Nebengel.
Holzmarkt 5
zusammen oder auch getheilt sofort oder später zu vermieth. Näheres daselbst 3 Tr. (12346

Ein Laden mit Wohnung, pass. zu jed. Gesch., ferner **Wohnungen** gesund u. freundl., bill. zu verm. Schidlitz, Unterstraße Nr. 3.

1 Laden und Wohnung von gl. zu vm. Näh. Fleischergasse 81.

Kl. Lad., zu jed. Gesch. pass., zu v. Langf., Jäschkenthalerw. 29a.

Hell. t. Keller b. z. v. Hl. Geistg. 65.

Offene Stellen

Männlich.

Fünf Morgen
Zuckerrüben
zum Ausnehmen sind zu vergeben. Unternehmer wollen sich melden bei (7879b
Fr. Rexin,
Gottswalde bei Wotzlaff,
Danziger Niederung.

Taxameter-Kutscher
werd. eingestellt Langgarten 27. (7383b

Suche von sofort jüngeren tüchtigen (14501
Bautechniker
der bereits im Baugeschäft thätig war. Off. m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsang. an **J. Moschall,** Baugesch., Zoppot.

Suche zum sof. Eintritt einen
Kürschnergehilfen
u. **2 junge Mädchen** zum Pelznähen. **Paul Radtke,** Gr. Wollwebergasse 11. (7916b

Ein Herr gesucht, gleich an welch. Orte wohn., z. Verk. uns. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergüt. M 120 p. Mon., anß. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** (14517

Mehrere Schuhmacher kön. sich meld. Petersiliengasse 3.

1 Drechslergeselle,
1 Lehrbursche
können sich melden bei **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49.

Ordl. Schuhm. a. genag. Herrenarbeit f. d. Beschäft. Lastadie 23.

Ein Schneiderges. a. bess. Hosen melde sich Hirschgasse 9, 2 Tr.

Monteur,
in Schwachstrom sauber arbeit., stellen sofort ein
Gebr. Penner.

Tücht. Kürschnergesellen
auf Pelzarbeit finden bei hohem Lohn sof. Beschäft. bei **Hermann Bloch,** Stolp in Pomm. (14585

Ein guter Rockarbeiter kann sich meld. Frauengasse 28, 2 Tr.

Schuhmachergeg. k. sich meld. b. d. Beschäftig. **Brauer,** Kahlbude.

Junger Mann
Materialist, für ein hiesiges Geschäft zur Aushilfe gesucht. Off. unter P 199 an die Exp. d. Bl.

Schneidergeselle
auf feine Arbeit melde sich bei **Paul Teske,** Röpergasse 23.

Abtheilungs-Chef

gesucht für die Subdirektion in Königsberg i. Pr. einer ersten **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft.** Reflektirt wird auf eine erste Kraft, die vollständig firm in der Korrespondenz, sowie Buch- und Kassenführung ist, auch möglichst einige Erfahrung im Außendienst hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **T. S. 85** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (14444

Heizer.
Per 1. November suchen für unsere Dampfheizung einen Heizer. Bevorzugt wird, der mit den elektr. Lampen Bescheid weiß. Schriftliche Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an (14589
Gebr. Freymann,
Kohlenmarkt 29.

Jg. Schuhmachergef. auf Repar. kann sich meld. Tobiasgasse 20.

Möbelgeschäft 1. Ranges in Provinzial- u. Regierungsstadt sucht zum möglichst bald. Eintritt tüchtigen, gut empfohlenen **Verkäufer, Dekorateur und Geschäftsführer** Offert. m. genauer Angabe über bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unt. P 275 a. d. Exp. d. Blatt. erb.

Tüchtig. Konditorgehilfe
der selbstständig arbeitet, findet sofort oder 15. Stellung (14615
Röpergasse 5. Karow.

Ein unverh. ordtl. Tischlergeselle k. sich meld. Vorst. Grab. 33a, Hof.

Tischlergesellen auf Bettgestelle werd. gesucht Schneidemühle 1.

Malergehilfen melden sich Kaninchenberg Nr. 12b, **Nicklas.**

Tüchtige Schlossergesellen gesucht Johannisgasse 59.

Schneidergef. m. s. Dreherg. 24, 1.

Viel Geld k. Hausirer d. Verkauf eines Massenartikels verdienen. Näheres 4. Damm 1, 2 Treppen.

S. tücht. Instm. m. Scharrwerk, sow. tcht. Knechte u. Jg. z. Martini. **H. Probl Nchf.,** Langgarten 115.

Suche einen Vizewirth Weißmönchen-Hintergasse 1-2, part.

Guter Rockschneider für Lager kann sich meld. Kohlenmarkt 30.

Schuhmach. a. geng. Damenarb. könn. sich meld. Lavendelgasse 3.

Einige sehr gute Rockarbeiter
find. sofort dauernde Beschäftig. **S. Gerizki,** Langgasse 36. (7833b

Tüchtiger Tischlergeselle wird gesucht. Heilige Geistgasse 136.

Weinküfer, zum Abfüllen von Wein, wird Stadtgraben 6 ges. Meldung v. 4-6 u. 10 Uhr früh.

Schuhmachergesell., gute Randarbeiter, finden dauernde Besch. im Hause Ketterhagergasse 14.

Ein Schneidergef. auf Tag für Kundenarb. gef. Mottlauerg. 3.

Schneidergeselle erhält Arbeit Langf., Jäschkenthalerweg 26, 1.

Schuhmachergesellen finden Beschäftig. Langgarten Nr. 96.

Malergehilfen
sucht sofort (7990b
Otto Heise, Berent.

40 Kartoffelgräber
stellt sofort ein. Akkordgeld 30 ₰ per Scheffel. (14603
Dom. Bankau.

F. N. Berl. u. Schlesw. s. Knecht. u. Jg. (N. fr.) **Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Schneider auf Platz find. nur gute Werkst. Junkergasse 1, 4.

Laufbursche kann sich melden Sandgrube 22.

Ein kl. Laufbursche melde sich. Off. unt. P 235 an d. Exp. d. Bl.

1 stark. Arbeitsbrsch. m. gt. Zeugn. kann sich meld. Tobiasgasse 1 u. 2.

Laufbursche k. sich mld. Langg. 84.

Intelligenter Laufbursche
per sofort gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugnißkopien u. 14626 an die Exped. (14626

Ein Laufbursche gesucht Am Spendhaus 2, p.

Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Sofortiger Antritt. (7831b
August Rockel,
Ohra, Schönfelderweg 7.

Lehrling.
Junger Mann, der sich als Verkäufer in der Manufakturwaaren-Branche ausbilden will, melde sich bei (14525
Potrykus & Fuchs.

Junge Leute zur Erlernung der **Musik** können sich melden **Emil Pelz,** Stadtmusikdirektor, Marienburg Westpr. (14323

2 Burschen,
die Wagenbau u. Schmiedehandwerk grdl. erl. woll., stellt sof. ein **Carl Kluwe,** Hochstrieß Nr. 9.

Lehrling für die Steindruckerei findet Stellung **Fleischergasse 69, Julius Sauer.** (7981b

Kellnerlehrling,
Sohn anst. Eltern mit guter Schulbildung kann sofort eintreten. (14600
Hotel Continental.

Weiblich.

Eine Frau zum Ausbessern gef. **Schnakenberg,** Kneipab 29. (7871b

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird als Stütze gesucht. **Schnakenberg,** Kneipab 29. (7873b

Ordtl. jg. Mädch. w. als Aufwärt. f. ¾ Tag ges. Sandgrube 37, l. 2 Tr.

Selbstst. Taillenarbeiter, sowie Rockarbeiterin find. von sofort d. Besch. Tobiasgasse 32, 1. (7881b

Suche ein Mädchen zu zwei Herrschaften nach Berlin. Welz, Heil. Geistgasse 123.

Für größeren Platz wird sofort für bedeutendes Spezial-Putzgeschäft eine sehr tüchtige und selbstständige (14513
erste Direktrice
bei Jahresstellung gesucht. Gehalt 125—150 Mk. pro Monat. Briefl. Meldung. unter 1939 an den „Geselligen", Graudenz, erbet.

Geübte Näherin f. sich melden Tischlergasse 52, 3 Tr.

Ein junges Mädchen zum Nähen gewünscht Tischlergasse 61, pt.

Gesucht
für sofort ein
besseres Dienstmädchen
mit nur guten Zeugnissen für hohen Lohn. Meldungen Stadtgraben 16, 3 Trepp. lks.

Ein jung. Mädchen v. 14-15 Jahr. für den ganzen Tag kann sich melden Hohe Seigen 26, 2 Tr.

Zur Hilfe in einem guten Haushalte wird für die Vormittagsstunden von 9—3 Uhr
eine Dame
gesucht. Off. u. P 219 an die Exp.

Aufwartemädchen od. jüng. Frau für den ganz. Tag kann sich meld. Brunshöferweg 13, part. rechts.

Ein saub. jg. Mädchen, ält. Kindermädch. sucht b. h. Lohn Bertha Risser, Brig. 27, Gel.-B.

Als Leiterin des Kinderhortes in Brösen wird z. 1. Nov. eine ältere Dame gesucht. Zu melden bei Loosten Kommandeur Schmidt, Brösen.

Sehr geübte Näherin f. Kreuzstichstick. gef. Engl. Damm 14, 3 Tr.

Jg. Mädchen für Vorm. ges. Jäkel, Jopengasse 7, 3 Tr.

Arbeiterin für Damen und Kinderhosen, Arbeiterin für Handschuhe sucht George Grübenau Nachf., Langebrücke 7.

Ein jung. Dienstmädchen v. sof. gesucht St. Barbaragasse 6, pt. r.

Ein jung. Mädch. zu sauber. Näharb. gesucht.

Suche Haus- u. Stubenmädch. für hier u. außerhalb, a. solche die melk. u. landwirth., Ammen, sowie led. und. weibl. Personal. M. Küster, Stellenv., Heil. Geistgasse 9, 1.

Eine ordtl. Aufwärterin f. sich meld. Tobiasgasse 10, 2 Tr. r.

Kräftige Mädchen für dauernde Arbeit werden eingest. im Speicher Johannisg. 29-30.

Zum sofortig. Antritt suche ich achtbar. jung. Mädch. für mein Material.-Gesch. ohne Schank, d. mögl. schon in solch. Geschäft gew. F. Fabricius, Poggenpfuhl 73.

Suche zum 15. Oktbr. für Konditorei und Café (mit Bierausschank) ein
anst. junges Mädchen
das auch die Bedienung der Gäste zu übernehmen hat. Photogr. u. Zeugnisse nebst Retourmarke einzusenden an (14584
Wwe. Rennebarth, Stolp i. Pomm., Predigerstraße 2.

Mädchen aus best. ..., kann sich m. Häkergasse 58, 3 v.

Bei hoch. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen ... Berl., Schlesw. ...

Ein Mädchen ... Breitg. 37.

Ein Mädchen für den ganzen Tag ... Heil. Geistg. 23.

Lehrmädchen zum 1. f. Damenschneiderei gegen mäßig. Honorar können sich melden ...

Hilfsarb. f. Damenschneid. ges. Langfuhr, Louisenstr. 7, Lutz.

Tüchtige Taillenarbeiterin melde sich bei J. Schlesermann, Seifengasse 2, 3. Frauenthor.

Für d. Nachmittagsstd. w. e. j. Mädch. ... Offert. mit Gehaltsanspr. u. P 251 an d. Exp.

Ehrl. ... Hirschg. 12, 1 L.

Geübte Mäntelarbeiterinnen sowie junge Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht **Breitgasse 95 II.**

Ein junges Mädchen für die Vormittagsstunden gesucht Dominikswall 12, 2 Tr.

Ein Mädchen, das d. Wäsch. nähen u. ausbessern kann, sucht Besch. Langgart. 48/50, 3 Tr. r.

Ein alleinstehendes, älteres Mädchen oder eine Frau wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem älteren Herrn gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind bis zum 10. d. Mts. unt. P 234 an d. Exp. d. Bl. einzur.

Ein jg. Mädch. mit guten Zeugn. sucht ... Mittwoch Vorm. ...

Ladenmädchen

welches schon in ländlichem Geschäft ... erbittet (14566
B. Jäger, Neuteich, Kreis Elbing.

Eine jüngere, solide, aber tüchtige
Verkäuferin
sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. früherer Thätigkeit unter P 259 an d. Exp.

Geübte
Putzarbeiterinnen
sucht bei hohem Salair per sofort zu engagiren. (14617
Nathan Sternfeld.

Komtoiristin gesucht.

Per sofort suchen wir eine junge Dame mit hübscher Handschrift zur Erledigung schriftlicher Arbeiten und zum Schalterverkehr. Nur schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung erbeten. (709g
Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten."

Eine junge Dame
mit guter Handschrift, welche schon längere Jahre mit Erfolg an der Kasse thätig gewesen ist, findet sofort bei uns Stellung als **Kassirerin.**
Prohl & Bouvain, Langgasse 63. (14616

Lehrmädchen für mein Herren-Artikel-Geschäft verlgt. Rosendorff, Altst. Graben 96-97.

Ein anst. junges Mädchen als Lehrling für ein Papiergeschäft ges. E. Böhrendt, Langgarten 20.

Junge Damen
mit guter Figur aus anständiger Familie können sofort als
Lehrling
eintreten. (14608
Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Wollweberg. 10

Amme gesucht
Straußgasse 4, 1 Tr. links.

Eine Kochfrau w. gut kocht auf einige Monate ges. ...

Nicht zu jung. Mädchen kann sich sofort als Aufwart. für d. ganz. Tag melden Häkergasse 58, pt.

Junges Mädchen v. 14-15 Jahr. wird für leichten Dienst verlangt. Zu melden Marienstraße 9, 2. **Wichmann.**

Ein erfahrenes jg. Mädchen, das auch gleichzeitig in der Küche bewandert ist, und sonstige häusliche Arbeiten zu verrichten hat, wird von sofort oder 15. Okt. verlangt. **Paul Schwartz,** Dekonom des Kaffeehauses, Neufahrwasser, Brösenerweg 10. (14621

Schneiderinnen,
welche mit dem
Abändern
von Damen-Konfektion vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung. (14604
Max Fleischer, Damen-Mäntelfabrik, Gr. Wollwebergasse 10.

Ordentl. jung. Aufwärt. verlangt Olivaerstraße 52, 1 Tr. (14020

Junge Mädchen, welche Lust und Talent haben, die feine **Damenschneiderei** zu erlernen, mögen sich sofort melden bei **M. Kalitzka,** Modistin, **Langgasse 37, 2. Etage.**

Ein ordtl. Mädchen ges. Sperlingsg. 11/12, 1, l. (7972b

Mädchen, die bei d. Zigarrenmachen erl. woll., können sich melden Langfuhr, Ummeweg 5, Zig.-Fabr. (7971b

Lehrling z. Schneid. ... (7960b

Damenschneiderei zu erlernen nach d. akadem. Schnitt ... Pfefferstadt 50, 1 Tr.

Für mein Schankgeschäft suche ich ein ordentl. bescheid. Mädchen, das auch gleichzeitig in der Wirthschaft zu helfen hat. Offerten unter P 288 an die Exped.

Jüngeres besseres Mädchen welches selbstständig kochen kann, wird zum 1. Dezember als Stubenmädchen ges. Zoppot, Schulstraße 27, I. (14586

Ein Kinderfräulein 2. Kl. wird sofort gesucht Jungferngasse 1.

Geübte Strickerin gesucht **Jungferngasse Nr. 1.**

Mädchen zum Mittagtragen kann sich melden Jungferngasse Nr. 6, 3 Tr. links.

Junges Mädchen aus anständig. Familie ... unter P 285 an die Exp.

Saubere Aufwärterin mit Zeugnissen für den ganzen Tag gesucht Poggenpfuhl 8.

Aufwartemädchen wird gesucht Neufahrwasser, Philippstr. 4, pt.

Eine Handnähterin gesucht Frauengasse 5, 3, rechts.

Ord. Mädchen m. Zeugn. für d. Vorm. gesucht. Meld. 4-6 Uhr Nachmitt. Hundegasse 40, 1 Tr.

Mädchen zum Pelznähen, auch solche, die es erlernen woll., bei hoh. Lohn ges. Langgasse 63, 1.

Mädchen, für Zigarillos, auch Lehrlinge ... können sich melden Brodbänkengasse 38, 2.

Anst. Mädchen, 16-17 J., für den Vormittag gesucht Langgarten 27, 2.

Eine tüchtige Taillenarbeiterin wird von sofort eingestellt. **Franziska Schultz,** Modistin, Fischm. 11, 2.

Aufwart. Mädch. f. Vorm. 10-1 ges. ...

Hand- u. M.-Näherin auf Hosen geübt f. d. Besch. Fischmarkt 39, 2.

Suche ein erfahr. Mädchen ... Steindamm 31, 2, Koppor.

Ein Mädchen, d. Herrenschneiderei ... melden Drehergasse 26, 1.

...

Stellengesuche
Männlich.

Junger Mann mit guter Schulbildung (Einj.-Freiw.) sucht Stellung als
Lehrling
im Bank- od. Speditionsgeschäft. Offerten u. P 79555 an die Exp.

Herr m. gröss. Kaution welcher Stellung als Kassirer, Bote oder sonst. Vertrauensposten ... Gehalt ... Alter 29 Jahre. Offerten unter P. J. 100 hauptpostlag.

2 junge Leute, welche ihrer Dienstzeit bereits genügt haben, suchen ... Stellung. Off. u. P 269 an die E.

Durchaus zuverlässige Person ... Offerten unter P 280 ...

Ein früherer Gutsverwalter ...
Vertrauensstellung.
Hohe Kaution ... Off. u. P 288 an d. Exp.

Müller, 29 Jahre, m. guten Zeugnissen, sucht z. 1. November als Alleiniger Müller ... Offerten an Hübner, Dampfmühle, ... Czarnikau, Posen.

Weiblich.

Anst. Frau bittet um Aufwartestellen ... 4, 2.

Ord. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Altst. Graben 21, 2.

Wittwe sucht f. Nachmittagsstellen ... Holzgasse Nr. 6, Hof.

Junges Mädchen, 19 J. alt, sucht Dienst ... Welz, Heilige Geistgasse 123.

Empfehle ... Welz, Heilige Geistgasse 123.

Geübte Plätterin b. u. Beschäft. ... Weidengasse 35, 1.

... 1 Mk. ... Pferdetränke 14.

Kinderfräulein
sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 15. Oktober. Offert. unter M 767 an die Exped. (688g

Junge Dame (Waise) sucht Stellung zum 1. November oder Dezbr. bei einer alten Dame oder Ehepaar als
Gesellschafterin,
die gleichzeitig häusliche Arbeit übern. Geh. nach Uebereink. Off. unter P 194 an die Exp. (7949b

Eine erfahrene (7884b
ältere Wirthin
m. vorzügl. Zeugn. sucht unt. bescheid. Anspr. Stellung a. Wirthin beim einzel. Herrn od. Dame od. auch bei Kindern, von gleich od. 15. Oktbr., Näher. zu erfragen bei Frau **Zelz,** Mirchauerweg 30.

Erfahrene Wirthin, Besitzerstochter, sucht Stellung zum 11. November i. Kreis Danziger Höhe. Offerten unter P 207 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Mädchen, w. d. Damenschn. erlernt hat, b. u. w. Beschäftigung. Zu erfragen Dienergasse Nr. 6.

Eine zuverlässige Kinderfrau bittet um Stellung Bastion Aussprung 6a, 2. Etg.

Anst. Mädchen sucht Nachmittagstelle Tischlergasse 42, part.

Anst. Buffetfräul. sucht Stellung mit Bedien. in Danzig von sofort. Off. unter P 227 an die Exped.

Eine Frau b. um e. Aufwartest. Zu erfrag. Hohe Seigen 11, Hof. Das. ist auch e. Waschfrau zu erfr.

Geschäftskundige Dame
sucht die Leitung einer Filiale zu übernehmen. Off. u. P 255 a. d. Exp.

Junge Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmach. Poggenpfuhl 50, 2.

Fr. s. Aufwrtst. Johannisg. 10, H.

Ordtl. Frau w. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Katerg. 6, 1 Tr.

Anst. jg. Mädch. bitt. u. e. Dienst v. gl. od. z. 15. Schüsseldamm 27, 2, r.

Eine junge Wittwe bittet um Aufwartst. Drehergasse 15, 2.

Mädchen bittet um eine Stelle für den Vorm. Drehergasse 7, 2.

Anst. Mädch. m. gut. Zeugn. s. Vor- od. Nachm.-Stelle Hakelwerk 16, 1.

Aelt. alleinst. Mädchen mit guten Zeugn. s. Stelle in beff. Hause als Stütze od. zur selbständ. Führung des Haushalts bei einz. Dame od. Herrn. Off. u. P 261 an die Exp.

Verkäuferin der Konfit.-Branche sucht Stell. Gute Zeugn. vorhand. Off. unt. P 276 an die Exp. erb.

Anst. ält. Mädch. m. Zgn. s. Aufwst. od. leicht. Dienst Am Stein 8, H., Th. 6.

Junge anständige Frau im **Nähen** sowie **Ausbessern** sehr geübt sucht von sofort im Hause Beschäftigung. Offerten unter P 256 an die Expedition d. Bl.

Eine alleinst. Frau bittet um Stelle für den Vor- o. Nachm. Nonnenhof 12, Thüre 5.

Ordentl. Mädchen v. 20 Jahr. sucht v. sof. Stellg. Weickhmannsgasse 2, parterre, Thüre B.

Mädchen b. um Stelle z. Waschen Hintergasse 14, pt. l., a. d. Melzerg.

Ordtl. Mädch. b. um Aufwartest. f. d. Vorm. Bartholomäikrchng 28, 1

Tücht. Frau mit g. Zgn. sucht Beschäft. i. Wasch. Heil. Geistg. 38, 2.

Junge Dame sucht Stellung als **Kassirerin.** auch außerhalb. Offerten unt. P 237 an die Expedition d. Bl.

Jg. Mädchen, w. schneid. k., sucht Besch. a. Näht. Off. u. P 252 Exp.

Ein Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin in einer größeren Destillation. Offerten unter P 236 an die Exp.

Ordtl. Mädchen sucht Aufwartestelle, zu erfr. Katergasse 3, 1 Tr.

E. jg. Verkäuferin w. z. 1. Novbr. e. Stelle i. e. Kurz- u. Wollw.-Gesch. Off. unt. P 189 an die Exp. erb.

Anst. jb. Frau b. u. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Heil. Geistgasse 40 C.

Ein junges Mädchen von auswärts möchte die Schneiderei erlernen mit guter Pension. Offerten mit Preisangabe unter P 272 an die Exp. d. Blatt. (7993b

Eine einf., sehr ordentl. u. tücht. Wirthin mit 10-jähr. Zeugniß sucht eine selbstst. Stelle hier od. a. dem Lande durch **M. Wodzack,** St.-Verm., Vorst. Graben 63, 1.

Capitalien

2000 Mk. zur sich. Hypothek zu 5 Proz. zu verg. Off. unter P 201.

15 000 Mk. zur 1. Stelle v. Selbstdarleiher ges. Off. unter P 206.

12 000 Mk. zur 2., sehr sicheren Stelle städtisch sucht Selbstdarleiher von gleich evtl. später. Off. u. P 197 an die Exp. (7954b

8000 Mark
zur sicheren 2. Stelle hinter Bank wegen Erbschaftsregulir. zum Cediren gesucht. Schließt mit 12% ab. Offerten unter P 218 an die Expedition d. Bl.

Gebrüder Berghold,

Bankgeschäft für Hypothekenverkehr, Vorstädt. Graben 42.

Bank- u. Privat-Gelder

zur ersten Stelle auf Grundstücke in Danzig u. Langfuhr sowie

Beleihungen zur zweiten Stelle

in jeder Höhe und zu sehr günstigen Bedingungen.
— Telephon 1329. — (14574

Darlehne giebt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch, Berlin,** Wilhelmshavenerstr. 33n. Rückprt. (14596m

60 000 Mark

nur zur ersten Stelle sofort zu vergeben. Näheres nur v. Selbstreflektanten. — Offerten unter P 196 an die Exped. d. Bl. (7970b

Zweitstellige Hypotheken-Kapitalien

offerirt zu mäßigem Zinssatze
Friedrich Basner,
Hundegasse 63,1

35-45000 Mk. z. 1. St. sof. a. S.-N. zu vergeben. Off. u. P 239 Exp.

Suche 3000 Mark zur 1. Stelle à 4½%. Kaufpreis 16000 Mk. Offerten u. P 250 an die Exped.

Suche 4000 Mk. v. sogleich zur Ablösung von Mündelgeld auf mein 15% verzinsl. Grundstück in Oliva. Agenten verbeten. Offerten unter P 231 an die Exp.

Suche auf mein Grundstück zur 2. Stelle **8000 Mark** von gleich oder später. Offerten unter P 224 an die Exp. d. Bl.

Hypothek. u. Baugelder
offerirt (14565
Hypotheken-Bank-Geschäft
Alois Wensky,
Danzig, Pfefferstadt 51, 3.

Kapitalien, städt., 1. Stelle z. begeb. Offert. u. P 204 an die E. (7965b

W. Agent verschafft mir 100 Mk. gegen Sicherh. u. 10 Mk. Vergüt. Offerten unter P 260 an die E.

1500 Mk. werden gegen hohe Zinsen u. Sicherheit auf 2—3 Jahre gesucht. Offerten unter P 282 an die Exp. d. Bl.

Sich. königl. Beamter sucht sof. **300 Mk.** geg. hohe Verg. u. Zins. Rückgabe nach Vereinbar. Offerten u. P 268 an die Exped.

Erststellige Beleihungen in Zoppot und Oliva
durch die **Deutsche Hypothek.-Bank in Meiningen** vermittelt (13523
Hermann Dinklage,
Frauengasse 37.

Suche auf mein Grundstück von 3 culm. Hufen, das einen Werth von 60 000 Mk. hat, zur ersten Stelle **27 000 Mark** zu sofort oder später. Offerten unt. **No. 45 postlag. Sobbowitz,** Kreis Dirschau. (14427

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss,** Mannheim. (19210

6000 Mk. zur 1. Stelle ländlich sofort zu cedir. gesucht. Offerten unter P 209 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

English.
Agnes S. Wood,
Hundegasse 21, 2. (7090b

Vorbereitung z. Einjähr.-Examen, für die mittl. und oberen Klassen d. höheren Lehranstalten, staatl. conc.
Auf Wunsch Prospekte.
Dr. A. Rosenstein,
Straußgasse 6, part. u. 1 Tr.
Sprechstd. 12-1 Uhr. (13558

Wohne jetzt: **Paradiesgasse,** Eingang Ecke d. Baumgart. Gasse 3 Et. r. Anmeld. nehme noch entg. auch zum **Damenchor**
Gertrud Funk,
Gesang- u. Klavierlehr. (7934b

Gründl. Klavier-Unterr. w. mon. 8 Std. f. 4 *M* erth. Heil. Geistg. 5, 2.

Anmeldungen
neuer Schülerinnen f. **Wäsche-Unterricht** nimmt **jederzeit** entgegen
M. Steiniger, Jopengasse 55.

Jg. Dame möchte in Danzig od. Langf. frnz. Konversstd., Klav. u. Malstd. nehm. Off. m. Pr. u. P 226.

Klavierunterricht auch Abends ertheilt, Noten schreibt ab **Bartsch,** Tagnetergasse 12, 2.

Geprüfte Lehrerin
für zwei Mädchen, 6 und 8 Jahre, zur Beaufsichtig. der Schularbeit. des Nachmittags 2 Stunden für Langfuhr gesucht.
Offerten unter P 265 an an die Exped. d. Bl. (14590

Mannhardt'sche Schule

Poggenpfuhl 77. (14558

Vorbereitung für Sexta.

Beginn des Winterhalbjahrs **Dienstag, 14. Oktbr.** Annahme neuer Schüler Sonnabend, den 11. und Montag, den 13. Oktober von 10—1 Uhr. **Agnes Lisse.**

Ich war kahl.



Diese Ankündigung ist für Jedermann, Damen und Herren, die bisher andere zahlreiche Haarwuchsmittel angewandt haben, von ganz besonderem Interesse.

Wenn Sie mit anderen Mitteln keinen Erfolg gehabt haben, wäre es sehr gut, wenn Sie mir schreiben würden. Ich enthalte mich natürlich jedes Urteils über andere Mittel, aber das kann ich Ihnen bestimmt versichern, dass mein Haar-Erzeuger der wirksamste ist. Er wird stets nach dem Rezept, durch welches mein Name so rühmlichst bekannt geworden ist, hergestellt und bringt mir täglich hunderte von Anerkennungen. In wenigen Tagen nach der ersten Einreibung beginnt das Haar zu wachsen und fährt fort, bis ein gesunder und voller Wuchs von fest gewurzelten, natürlichen Haaren vorhanden ist. Ausserdem aber fällt das Haar, welches durch den Gebrauch meiner Pomade gewachsen ist, nicht wieder aus. Ich könnte jede Seite dieser Zeitung mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der letzten sechs Monate erhalten habe.

Probe=Dose gratis.

Mein Haar-Erzeuger wirkt in so kurzer Zeit, wie man es kaum wünschen kann. Ein leichter Flaum von kleinen, aber sehr festgewachsenen Haaren tritt zuerst in Erscheinung, und entwickelt sich dann das Haar mit derselben Kraft weiter wie beim jungen gesunden Menschen.

Mein Präparat wird von Personen aller Gesellschaftsklassen, beiderlei Geschlechts und jeden Alters gebraucht. Viele der bekanntesten Persönlichkeiten der Jetztzeit haben die nach meinem Rezept zusammengesetzte Pomade mit Erfolg benutzt.

Dieselbe verhindert das Ausfallen der Haare, entfernt die Schuppen, giebt vorzeitig grau gewordenem Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wieder, vertreibt das Jucken und befördert das Wachsthum von Augenbrauen, Wimpern, Schnurrbart und Bart, sowie auf dem kahlen Kopf.

Jedem Interessenten, der unter Angabe dieser Zeitung 20 Pf. in Briefmarken für Porto u. s. w. seinem Brief beifügt, sende ich auf Wunsch eine Probe-Dose meines wirksamen Haar-Erzeugers vollständig kostenlos.

JOHN CRAVEN-BURLEIGH
Berlin SW. 270. Leipzigerstr. 84.

14554

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 14. Oktober 1902, Nachmittags 2 Uhr,** in der **Dr. Scherler'**schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16, und erstreckt sich auf: 1. Deutsch, Briefstil, 2. Kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Schreibmaschinenunterricht, 6. Körperzeichnen und Ornamentiren, 7. Naturkunde, 8. Handelsgeographie, 9. Stenographie und 10. Turnen. Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.

Die Leiterin der Schule, Frl. Helene Farr, Sandgrube 23, 1, ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst Vormittags von 11—12 Uhr bereit. (13803
Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.
Das Kuratorium.

Wilde'sche höhere Mädchenschule

Langfuhr, Taubenweg Nr. 1.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 14. Oktober.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen sind wir täglich Vormittags von 10—1 Uhr bereit. (13136
Clara und Anna Wilde.

Vorschule für höhere Lehranstalten

Ankerschmiedegasse 6.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 14. Okt. Die Annahme neuer Schüler findet am 11. und 13., Vormittags, statt. (14406
Olga Milinowski.

Das Winterhalbjahr m. Vorbereitung

für Mädchen u. Knaben (Sexta) beginnt **Dienstag, den 14. Okt.** Anmeldungen von Freitag d. 10. bis 14. d. M., täglich von 10-1 Uhr.
7968b) **Anna Sievert,** Johannisgasse 26 a.

Religions-Schule der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt **Mittwoch, den 15. Oktober, Nachmittags 2 Uhr.**
Anmeldungen nehme ich bis dahin täglich 10—11 Uhr in meiner Wohnung, Vorstädt. Graben 49, entgegen. (14594
Rabbiner Dr. Freudenthal.

Konfirmanden-Unterricht der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Der Konfirmanden-Unterricht beginnt nach den Feiertagen. Anmeldungen dazu nehme ich täglich von 10—11 Uhr in meiner Wohnung, Vorstädtischer Graben 49, entgegen. (14595
Rabbiner Dr. Freudenthal.

Staatl. concess. Pädagogium
Bahnhof Schönsee bei Thorn.

Vorbereitung für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Prima (gymnasial und real), Pensionat im eigenen, umgebauten, großen Hause, tüchtige Lehrkräfte, bewährte beste Resultate. Prospekte gratis. (14187
Pfarrer Bienutta, Direktor.

Von der Königl. Regierung konzess.
Handels-Lehr-Institut für Damen
Hedwig Knorr,
geprüfte Handelslehrerin,
Danzig, Altstädt. Graben 96/97,
Fernsprecher 1355.

I. Tageskurse:
Gründlichste Ausbildung für den kaufmännischen Bureaudienst zur Buchhalterin, Stenotypistin, Comptoiristin. (14587

II. Abendkurse:
Englisch: Grammatik, Konversation, Handels-Korrespondenz für Anfänger und Vorgeschrittene.
Lehrplan kostenlos. Vorzügliche Referenzen.

Grdl. Klavierunterr. w. bei mäß. Hon. erth. Heil. Geistgasse 49, 2.

Malzirkel für Damen.
Frl. Marie Zeterling,
Langfuhr, Johannisthal 20, pt.
In Danzig (7987b
bei Frau Hauptmann **Engler,** Pfefferstadt 29, 2 Tr.

Damen können noch am Kursus für feine
Damenschneiderei
theilnehmen nach meiner leichtfaßlichen Methode neuesten Systems. Dieselben sind berechtigt, während der Lehrzeit ihre eigene Garderobe anzufertigen. Honorar 25 Mark, 12-wöchentl. Kursus. Lehrstund. 9-12 Vorm., 2-5 Nachm. Auch werd. Abendkurse erth. Schnittlehre in 8 Tagen. Frau **Luise Neitzel,** gepr. Lehrerin und Modistin, Heil. Geistgasse 48, 2.

Geprüfte Lehrerin
erth. Privat- u. Nachhilfestunden. Off. u. P 216 an d. Exp. (7962b

Zur Annahme
von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen
Handarbeiten,
im Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (7976b
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin, 1. Damm 4, 1 Tr.

Klavier-Unterricht
wird ertheilt von
Clara Dufke, Klavierlehrerin
1. Damm 4, 1 Tr. (7977b

Verloren und Gefunden

Hündin, weißgelb gefleckt, hat sich eingef. Schüsseldamm 55, Th. 1.

Gest. Abend in d. Portechaiseng. dunkelblau gestr. seid. **Kopfshawl** verl. Gegen Belohn. abzugeben Pfefferstadt 1, 1 Tr.

Portemonnaie
mit Inhalt verloren gegangen. Geg. Belohnung abzug. **Ohra,** Vorbereitungsschule Ostbahn 9.

Ein rehfarbiger **Windhund** im Olivaer Walde abhanden gekommen. Wiederbringer gute Belohn. Oliva, Georgstraße 33.

Goldener Siegelring, gez. E. J., verloren. Gegen Beloh. abzugeben Altst. Graben 87, 1.

Gelber Hund hat sich eingefund. Abzuh. Melzerg. 1, part. (8006b

Am Sonnabend sind in dem Frauenabtheil 3. Klasse des Zuges, der von Dirschau hier 8[40] Uhr eintrifft, **drei Schirme** liegen geblieben. Die Dame, welche so gütig war, sie an sich zu nehmen, wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Hinterm Lazareth 9, 3 Trepp., abzugeben.

Vermischte Anzeigen

A. 1000. V.
Herzl. Grüße u. Küsse. Wenn Wiedersehen? Giebts Antw.?

Ausbesserin, die a. Masch. näht, empfiehlt sich. Offert. unt. P 278.

Malerarbeiten führt sauber aus. Off. unt. P 271 an d. Exp. d. Bl.

⅕ Passepartout, Parquet, z. k. ges. Off. u. P 258 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ueber Theetrinken!

Wiederum machen sich die kühlen Tage bemerkbar, und nicht lange mehr, so haben wir den Winter vor der Thür!

Mit dieser Zeit kommt auch das Theetrinken mehr in Aufnahme! Wohl wird in vielen Familien täglich Thee getrunken und nimmt die Zahl derselben jährlich zu; jedoch wird er in der Mehrzahl nur ab und zu genossen! Der Grund dafür ist der, daß die Waare in Geschäften eingekauft wird, in welchen die Behandlung eine nicht sachgemäße ist! Auch werden Preise bezahlt, die nicht der Qualität entsprechen!

Bereits seit Bestehen meines Geschäfts habe ich auch diesem Artikel größtes Interesse entgegengebracht und für besten Einkauf, sorgfältigste Behandlung und Zusammenstellung der Mische Sorge getragen!

Unser Klima verlangt eine andere Geschmacksrichtung als Mittel- oder Süddeutschland, und bringe dementsprechende Qualitäten zum Verkauf!

Um den Versuch meiner Theesorten zu erleichtern, verkaufe 1/10 Pfund-Packete zu Pfundpreisen!

Besonders empfehlenswerth sind meine

Russischen Melangen à 2,00, 3,00 und 4,00 Mark pro Pfund.

Ergebenst

Kaffee- und Thee-Import, **Wilhelm Ebner**

Königsberg i. Pr. Danzig, Kohlenmarkt 32. (14230

Eine grosse Partie
reich gestickter

Tuchtischdecken

bester Qualität mit Posamentenbesatz
sowie
eine grosse Partie
gestickt. Tuch- u. Leinenplüschlambrequins
und Dekorationen
stelle ich zu
besonders billigen Preisen
zum Verkauf. (14196

August Momber.

Dr. M. höfl. H. Erwarte Sie Mittwoch bestimmt. Mit Gruß.

Brautwagen mit Gummirädern, eleg. Coupés, Folgewagen, alles neu dekorirt, empfiehlt (79996 **Max Bötzmeyer,** Altstädt. Graben 63.

Als Erbe meld. f. Gustav Debus, Photogr. u. Uhr Monogramm-Auftr. b. Rob. Zander, Wiesengasse 4.

Privatmittagstisch v. 50—60 ₰ zu haben Hundegasse 60, 3 Tr.

Wohne jetzt **Böttchergasse 21, part.** Musikaufführung jeder Art nimmt entgegen **Krüger,** Klavierspiel.

Stück- u. Monatsm. wird saub. u. bill. gew. u. gepl. Langgart. 48-50, Hof, 2. Thüre v. Wall, 2 Trp. lks.

Ein sehr gutes Pianino von sofort zu vermieth. (79886 **Poggenpfuhl 7. 1 Tr.**

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, p.

Wäsche w. saub. gew., geplättet u. ausgebessert Häkergasse 31, prt.

Häkelarb., Monogr. i. W. u. Nebz., Kreuzst. w. t. u. ausgef. Off. P267.

Vergeblich erwartet. Ich kann Dich nicht verstehen!

Zu allen Prozessen i. Ehe-, Alimenten-, Strafsachen. Hilfe u. Rath durch den früh. Gerichtsbeamten **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (79846

Elegante sowie einfache Damenschneiderei wird in u. außer dem Hause angefertigt Pfarrhof 5, pt.

Empfehle meine Werkstatt zum Anfertigen neuer und Umarbeiten alter Polstermöbel sowie Aufmachen von Portieren, Gardinen ec., auf Wunsch auch außer dem Hause. **Kriewald,** Tapezierer, Dienergasse 10. (69436

Rechtshilfe in allen Prozeß- u. and. Sachen, Schreiben aller Art sachgem. u. billig. **Knoblauch,** Rechtsanw.-Bür.-Vorst., Baumgartschegasse 32 (7816b

Reiche Heiraths-Auswahl kolossal. Sofort erhält Jeder 600 reiche Partien mit Bild zur Auswahl. Senden Sie n. Adresse „Reform" Berlin 14. (6367b

Schwungvoll werd. bill. Federn in ein. Stunde gekräus., gew. Glacéhandschuhe u. Schuhe gewaschen u. Sachen aller Art bronzirt. Strümpfe bill. angestrickt; lose Blumen von 30 ₰ an Fleischergasse 72. (78886

Ein hübscher Knabe für eigen abzugeben. Zu erfragen Petershagen, Paulsgasse Nr. 3.

Kostüme, Jacken, Kragen, Damen- u. Kindermäntel werden angefertigt und modernisirt Langfuhr, Linzstraße 1. (Train-Kaserne.)

Ein Zehntel Passepartout Parquet wird zu kaufen gesucht. Offert. unter P. 215 an die Exp.

Jede Strickarbeit w. billig und gut angefertigt Ketterhagergasse 4, 2.

Aufwartefrau, ang. z. Waschen und Reinmachen empfiehlt sich Schidlitz, Unterstr. 33, **Kraftke.**

Wäsche jeder Art wird sauber gewaschen und gut geplättet **Oliva, Ludolphinerweg 1b.**

Schmiedegasse 5. Meinen verehrten Kunden bringe ich hiermit meine langjährig bestehende Schneiderei in Erinnerung. Sämmtliche Arbeiten werden sauber, stark zu den billigsten Preisen ausgeführt. **Marie Stange.**

Junger Mann in gut. Verhältn. möchte mit einer wirthschaftlich. Dame von ansehnl. Erscheinung zwecks Heirath in Verkehr tret. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unt. P 210 an die Exp. d. Bl. Discretion Ehrensache.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.** Wäsche w. in u. auß. d. Hause gefertigt Schüsseldamm 18, 1 Tr.

Klavier zu miethen gesucht. Off. m. Pr. u. P 217 an die Exped.

Wohne jetzt (79746
Oliva, Ludolfinerweg Nr. 17
Franziska Wanke geb. **Malz,** vereidigte Hebeamme.

Mein Komtoir befindet sich von heute
Münchengasse 12,1
A. B. Grünberg.

Meinen werthen Kunden u. Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meinen anerkannt guten
Privat-Mittagstisch
wieder übernommen habe und denselben in bekannter Weise fortführe.
Hochachtungsvoll
M. Schulz,
Heilige Geistgasse 77.

Mein Komtoir
befindet sich jetzt (14494
Lastadie 36b,
Eingang vom Winterplatz.
Oskar Timme.

Elegante Fracks
und (79276
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Jede Sattler- u. Polsterarbeit wird in und außer dem Hause schnell und sauber ausgeführt. **H. Lubowsky,** Ohra, Wohnungs-Vereinsstr. 1. (78786

Empfehle mich den geehrten Herrschaften als (78706
Kochfrau
A. Bäcker, Pfefferstadt 60, 2.

Rathgeber
für Braut- u. Ehelt., m. Abbild., v. **Dr. Becker,** Prs. nur 1 Mk. Per Nachnahme 1,20 Mk.

Buch über die Ehe
m. Abbild., v. **Dr. Retan.** Anstatt 2,50 u. 1,50, p. Nchn. 1,70 ℳ. **T. Willdorff, Berlin,** Joachimst. 2.* (13449m

Tafelbirnen,
5 Ltr. Mk. 1,25,
so lange Vorrath zu haben
Praust No. 4. (14496

Die Frau
Dieses für jede Familie wichtigste hygienische Buch v. Frau Anna Hein, fr. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, ist gegen 50 Pf. in Briefm. zu bezieh. von **Frau Anna Hein,** Berlin S. 44 Oranienstr. 65

Z. Färben grauer od. rother Haare Kuhns Nußextrakt Mk. 1,50 attestirt giftfrei, Kuhns Nußöl-Nutin, 60 Pfg., Kuhns Pomade-Nutin. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenparfüm. Nürnberg. Hier: **E. Selke,** Friseur, Damm. (4364

Gravensteiner Aepfel
40 Pfd. fr. frei jeder Bahnstation 8 Mk., hochf. Tafelbirnen und Aepfel do. 6,50 Mk. **Aug. Heine,** Gartenbes., Halberstadt. (79756

Praustter Landbrod,
grob und fein à **40 Pfg.,** bekanntlich schmackhaft und verschlagsam, empfiehlt
R. Schrammke,
14607) Hausthor 2.

כשר **Gemäst. Gänse**
Enten Hühner, Kücken!!
Donnerstag u. Freitag
im Laden Gr. Wollweberg. 26.
Versand prompt. Teleph. 1005.

Weißkohl zentnerweise empf. **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

Wurst.

Von heute ab:

offeriren:

Extraf. Hausmache Pomm. Land-Blutwurst mit oder ohne mager. Fleischstücke Pfund 60 ₰,
Feinste Zwiebel-Leberwurst, zwei Sorten, fetter auch mag. gearbeitet, Pfd. 60 ₰,
Feinste Landleberwurst Pfund 60 ₰,
Feinste feine Leberwurst ohne Fett, Pfd. 70 ₰,
Extraf. Trüffel-Leberwurst in Fettdarm, Pfd. 85 ₰,
Feinste Sardellen-Leberw. in Fettdarm, Pfd. 85 ₰,
Extrafeine Thür. Hausmache-Landleberwurst Pfd. 85 ₰,
Allerfeinste Trüffel-Gänse-Leberwurst Pfd. 1.20 ℳ,
Feinste Landwurst Pfd. 70 ₰,
Feinste Polnische Pfd. 70 ₰,
Feinste harte Mettwurst Pfund 70 ₰,
Feinste Salami (schnittfest u. hart) Pfund 90 ₰,
Feinste Cervelatwurst Pfund 90 ₰,
Ite Extrafeine Pommersche Pfund 70 ₰,
IIte Pommersche Pfd. 55 ₰,
IIte Leberwurst Pfd. 40 ₰,
IIte Blutwurst Pfd. 40 ₰,
Allerfeinste pommer. Gänsebrüste, d. Beste was hierin existirt, Pfund 1,75 ℳ,
Deutsch. Cornedbeef, im Ausschnitt, Pfd. 90 ₰,
Gekochten Schinken, im Aufschnitt, Pfd. 1,40 ℳ,
ff. Aufschnitt als: Leberkäse, Mainzer Zungen, Rouladen, Mosaikwurst, Kalbsroulade, Zungenleberwurst ec. ec.

Versand nach dem In- und Auslande.

Blumenthal & Co.
Grösstes
Wurstwaaren-Versandhaus Pommerns und Westpreußens,
Danzig, (14591
nur Breitgasse 117.
Telephon No. 1299.
Hauptgeschäft STETTIN, Gr. Wollweberstraße 52, neben Mönchenstraße.

Hyacinthen-Zwiebeln und -Gläser, Tulpen, Crocus, Narcissen, Tazetten, Lilien und alle anderen **Blumen-Zwiebeln zum Selbsttreiben.** (12886
Illustrirter **Katalog** auf Wunsch **umsonst u. portofrei**
Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft,
Königsberg i/Pr.

Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolgr. u. bewähr. Behandl. Man verl. Prosp. **E. Herrmann,** Apothek., Berlin NO., Neue Königsstr. 7. Herr R. in M. schreibt mir am 24. 3. 01: **Die Behandlung war gut und erfolgreich.** (9823

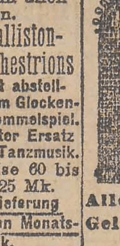
כשר **Prima koschere Schmalzgänse** sind Mittwoch u. Donnerstag zu haben **Breitgasse 127,** Eing. Mauergang, 2 Tr. (76466



Musikwerke selbstspielende sowie **Drehinstrumente** mit auswechselbaren Metallnoten v. 18 Mk. aufwärts.
Lieferung geg. Monatsraten v. 2 Mk. an.



Grammophone für kleine und grosse Platten.
Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.



Kalliston-Orchestrions mit abstellbarem Glocken- u. Trommelspiel. Bester Ersatz für Tanzmusik. Preise 60 bis 125 Mk. Lieferung gegen Monatsraten von 4—6 Mk.

Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 M. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen, Ia. Qualität.
Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

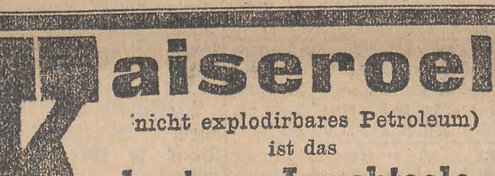


Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislag. Lieferung gegen Monatsraten von 1.50 Mk. an.

Zithern aller Arten, wie Accord-, Harfen-, Duett-, Conzert-, Guitarre-Zithern etc. gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit Geldeinwurf gegen geringe Monatsraten.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.
12647m



Kaiseroel
(nicht explodirbares Petroleum)
ist das
beste aller **Leuchtoele.**
Kaiseroel
brennt auf jeder **Petroleum-Lampe** und ist ferner ein
hervorragendes Material
zur Speisung von **Petroleum-Oefen** und **Petroleum-Kochmaschinen.** (13266
Garantirt echt nur in **plombirten** Kannen.
A. Fast, Danzig.

Die Restbestände meines noch sehr großen
Seidenband-, Putz- u. Weisswaarenlagers
stehen billig zum Verkauf. (14532
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11, 3 Treppen.
— Besichtigung von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

Mein Lachshering
ist eine (14610
hochfeine Delikatesse!
Filiale **H. Aldag,**
Danzig, Matzkauschegasse Nr. 1.

Konkurs-Ausverkauf von Spielwaaren.

Das zur **Fr. Finkelde Nachf.**'schen Konkursmasse gehörige Lager von **Spielwaaren** wird zu äußerst billigen Preisen wochentäglich zwischen 9 bis 1 und 4 bis 6 Uhr ausverkauft.

Der Konkursverwalter.
14576) **Georg Lorwein.**

Wanzentinktur, Schwabenpulver, Insektenpulver
von anerkannt guter Wirkung empfiehlt (12976
Waldemar Gassner,
Schwanen-Drogerie,
Altstädt. Graben 19/20.

Frauen.
Wer mir umgehend seine Adresse mitth., erhält **gratis u. frankom.** Buch **Talisman,** d. Buch von den Frauenleid. (wicht. für jed. Ehep.) v. Dr. med. Baum, Berlin, zuges. **E. Kröning, Magdeburg.** (92506

Bin verzogen vom Sande 2 nach
Drehergasse 22, part.
79205) **Frau Simon.**



Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Preisgekr. präparirt. **Katzenfelle** (gesetzlich geschützt), ärztlich empfohlenes Mittel gegen Rheumatismus, sowie alle Erkältungen ec. von auffallend heilkräftiger Wirkung von **Gebr. Danglowitz,** Halle a. S. Preis 2—3 Mk. per Stück. Zu haben bei **Bormfeld & Salewski,** Jopengasse Nr. 40/41. (14371

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis; der Erfolg wird evtl. garantirt. **Rolle** in Altona (Elbe), Gr. Bergstr. 158. (11814



Mein Total-Ausverkauf

in Folge Auflösung und Umgestaltung meines Geschäftes bietet
unvergleichliche Vortheile
bei allen Einkäufen für den Herbst- und Winterbedarf in

Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen,
Leinen- und Baumwollenwaaren,
Fertiger Wäsche, Betten, Bettstoffen, Tischzeugen, Handtüchern Schürzen, Corsets, Schleiern, Stickereien, Cravatten, Handschuhen Wollwaaren, Tricotagen, Strickwollen etc.

Ich mache hierauf ganz besonders aufmerksam und lade, da bei dem lebhaften Herbstgeschäfte gerade die vortheilhaftesten Artikel schnell vergriffen sein dürften, zum baldigen Einkaufe ergebenst ein.

Aufmerksame reelle Bedienung. Umtausch bereitwilligst gestattet.

Rabattmarken verabfolge ich auf Wunsch gern, soweit vorräthig.

Mein Nähmaschinen-Geschäft bleibt von der Auflösung unberührt

und halte ich meine unübertroffenen **Rotations-Nähmaschinen** für Familiengebrauch und jedes Gewerbe bestens empfohlen.

Einige gebrauchte, aber noch gut nähende Nähmaschinen von 15 Mk. an.

Paul Rudolphy
Langenmarkt Nr. 2.
(14602



WOLL-REGIME.
Grösster Schutz gegen Kälte u. Hitze
sind:
Benger's
allein echte
Normal-Unterkleider.
Prämiirt mit 5 goldenen Medaillen.
Illustrirte Kataloge gratis.
Zu haben bei:
August Momber.
13968)

Dank!
Lange Zeit wurde meine Frau durch ein hochgradiges nervöses Leiden gequält. Stete Kopfschmerz. m. Schwindel u. Angstgefühlen, Herzklopfen, Magenschwäche, Aufstoß., Blähungen, Uebelkeit, schmerzhaft. Ziehen u. Zucken im Körper, besond. in den Beinen, große Müdigkeit und Schwäche waren die täglich. Erscheinungen. Vertrauensvoll wandte ich mich nach viel. nutzlos. Kuren auf warme Empfehlung. brieflich an Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostraallee 2,** dessen leicht durchführbare schriftl. Verordnungen vollkomm. dauernde Hebung d. Leidens meiner Frau bewirkten. Ich kann Herrn **Pfister** nicht genug danken, möchte diese wirksame Heilmethode imm. mehr d. verdiente Anerkennung finden. (14593
Fritz Sass,
Einwohner in Kawelmoor bei Leussow (Mecklenburg-Schw.)

Butter! Honig!
lief. tägl. frisch, postfrei per Nachnahme. Feinste Natur-Kuhmilch-Süßr.-Butter 10 Pfd. Colli 6 ℳ. do. 6 Pfd. Colli ℳ 3,60. Feinster Natur-Bienen-Schleud.-Honig 10 Pfd. Dose ℳ 4,50, z. Probe 5 Pf. Butter u. 5 Pfd. Honig ℳ 5,25.
M. A. Koller, Buczacz 52 via Breslau.

Moskauer Internat. Handelsbank
Langenmarkt 11. (10530
Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung
Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . .	$3^1/_2$ %	p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu	4 %	p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu	$4^1/_2$ %	p.a.
mit sechsmon. Kündigung zu	5 %	p.a.

Brikets

1. Qualität, empfiehlt billigst
P. Orlovius, Neufahrwasser
Fischmeisterweg 29. (14542

Lokales.

† **Personalien bei der Postverwaltung.** Fräulein Bormes in Elbing ist zur Telegraphengehilfin, der Lehrer Hoffmann in Ossowo zum Postagenten angenommen. Der Postassistent Krugel aus Neufahrwasser ist zum Postverwalter in Liebemühl ernannt. Etatsmäßig angestellt sind als Postpraktikanten die Postpraktikanten Frisch aus Aachen in Elbing, Ackermann aus Danzig in Mannheim, als Postassistent die Postassistenten Glow aus Tilsit in Löbau Westpr., Schulz aus Gnesen in Pelplin. Versetzt sind der Oberpostpraktikant W. Richter aus Berlin in eine Ober-Telegraphensekretärstelle nach Thorn, der Ober-Telegraphensekretär Ristow von Thorn nach Berlin, der Postpraktikant Wenzel von Danzig nach Elbing, die Postassistenten Balske von Kolmar nach Krojanke, Dathe von Malchow nach Czersk, Frommelt von Neubrandenburg nach Schloppe, Hinz von Schleusenau nach Tütz, Kubick von Cottbus nach Tuchel, Pankomin von Kreuz nach Altraden, O. Schulz von Schwerin Meckl. nach Linde Wpr., Steinweg von Bromberg nach Konitz, Sliwinski von Hammerstein nach Grüneberg, Stendtke von Linde (Westpr.) nach Schneidemühl, Teubert von Schloppe nach Gnesen, M. Zimmermann von Frankfurt a. d. O. nach Jastrow, Zisack II. von Flatow nach Bromberg, Gleiser von Zoppot nach Culmsee, Lange von Linde nach Flatow, Pahlitzsch von Kamin (Westpr.) nach Argenau, Baer von Danzig nach Pr.-Stargard, Böhlke von Zuckau nach Mocker, Fechner von Dirschau nach Culmsee, Freundt von Gottersfeld nach Schönsee, Galley von Neufahrwasser nach Kielau, Nehring von Graudenz nach Bentschen, Schachtschneider von Danzig nach Großkrebs, Wagner von Thorn (Schießplatz) nach Graudenz und demnächst nach Danzig. Die Telegraphengehülfin Hintz in Elbing, die Postagenten Beyer in Ossowo und Zakrzewski in Rynsk sind freiwillig ausgeschieden. Der Ober-Postassistent Liptau in Dirschau ist gestorben.

* **Der Verein ehemaliger Katharinenschüler** hielt, wie schon mitgetheilt, am Freitag Abend seine Monatssitzung im Bildungsvereinshause ab. — Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Wilh. Bahl, eröffnete um 9 Uhr die Versammlung und gedachte zunächst des schweren und schmerzlichen Verlustes, den unsere Provinz und Stadt durch das Hinscheiden des Herrn Dr. von Goßler, unseres hochverehrten Oberpräsidenten, erlitten hat. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verewigten durch Erheben von den Sitzen. Darnach gedachte der Vorsitzende auch des vor kurzem verstorbenen, um die Begründung des Vereins verdienten Mitgliedes, des Malers Herrn Timreck. Die Versammlung ehrte sein Andenken in gleicher Weise. Dann hielt Herr Rektor Böse den angekündigten Vortrag über die St. Katharinen-Schule.

Eine einigermaßen befriedigende Darstellung der Geschichte der Schule erscheine unmöglich, da nur für die letzten 75 Jahre ihres Bestehens Aufzeichnungen vorhanden seien. Das Archiv der St. Katharinenkirche, welches auch gewiß über die Katharinenschule Aufzeichnungen enthalten haben werde, sei bei einem Brande der Sakristei vernichtet worden. So sei man auf einzelne, gelegentlich gemachte, zerstreute Bemerkungen über die alte St. Katharinenschule beschränkt. Nur wenn man die Katharinenschule im Rahmen des Danziger Schulwesens zu betrachten sich bemühe, dürfte man hoffen, eine Skizze zu erhalten, die sich von der Wahrheit nicht zu weit entferne. Die Katharinenschule sei bis zum Jahre 1862 Kirch- oder Pfarrschule gewesen, dann in städtische Verwaltung übergegangen. Eine Uebersicht über die Geschichte der Schule gliedere sich naturgemäß in zwei Abschnitte: Die Schule in kirchlicher Verwaltung von ihrem Entstehen bis 1862 und die Schule in städtischer Verwaltung von 1862 bis jetzt. Der erstere Abschnitt gliedere sich wieder in die Zeit bis zum Jahre 1564, die Schule als katholische Pfarrschule, und die von 1564 bis 1862, die Schule als protestantische Pfarrschule. Die Katharinenschule gehöre zu den ältesten, ja, sie sei wahrscheinlich die älteste Schule Danzigs. Da die Katharinenkirche 1185 durch Herzog Sambor I. von Pommerellen erbaut worden sei, so könne man die Anfänge der Schule, wenn auch etwas später, so doch ums Jahr 1200 annehmen. Ungefähr 50 Jahre später sei die Marienkapelle erbaut und die mit ihr verbundene Marienschule entstanden. Im Jahre 1455 wurde die Stadt in 6 kirchliche Sprengel getheilt, indem zu den beiden ältesten Pfarrkirchen Katharinen und Marien, deren Filialkirchen, nämlich die St. Johannis-, Bartholomäi-, Petri- und Barbarakirche zu Pfarrkirchen erhoben wurden und auch Pfarrschulen erhielten. Daneben haben wahrscheinlich auch einige Klosterschulen bestanden. Nachdem die Reformation ihren Einzug in Danzig gehalten, waren die Pfarrkirchen bezw. die Gemeinden und mit ihnen die Schulen protestantisch geworden. Die Lehrpläne der Schulen wurden umgeändert, protestantische Lehrer angestellt und zum Theil neue Schulgebäude errichtet. Die Katharinenschule wird 1564 zum ersten Mal als protestantische Schule genannt; 1572 erhielt sie ein neues Schulhaus. Die Lehrkörper der Schulen bestanden damals in der Regel aus einem „Schulmeister“ und mehreren „Schulgesellen“. Um diese Zeit wurde mit jeder Pfarrschule eine Pauperschule verbunden. Während in der vorreformatorischen Zeit die Unterweisung sich meistens auf Religionsunterricht beschränkte und die Künste des Schreibens und Lesens zu den Ausnahmen gehörten, wurde in der nachreformatorischen Zeit verlangt, daß auch die Pauperschüler „zu den Mindesten Lesen und Schreiben, auch den Catechismum“ lernen sollten. Im Jahre 1791 wurde die Katharinenschule in eine deutsch-lateinische Bürgerschule umgewandelt. Eine solche Umgestaltung hatten auch einige weitere hiesige Schulen erfahren. Die so veränderten Schulen gelangten zu einer gewissen Blüthe und ihr wohlthätiger Einfluß auf die Vorbereitung tüchtiger Geschäftsleute wurde sehr bald bemerkbar. Im Jahre 1816 wurden die beiden mit den Bürgerschulen zu St. Johann und St. Katharinen verbundenen Pauperschulen aufgehoben und für Mädchen eingerichtet.

Mit einer kurzen Schilderung der gegenwärtigen Verhältnisse der Katharinenschule schloß der Redner den sehr beifällig aufgenommenen überaus fesselnden Vortrag.

* **Schauturnen.** Zur Feier ihres zehnten Stiftungsfestes hatte Sonntag die Frauen-Abtheilung des Danziger Männerturnvereins, die schon eine stattliche Anzahl Damen ihre Mitglieder nennt, in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums ein Schauturnen veranstaltet. In großer Zahl waren die Gäste den Einladungen gefolgt, so daß schon lange vor Beginn des Turnens alle Plätze besetzt waren. Nach einem einleitenden Konzert und einem von den Damen sehr geschickt aufgeführten Aufmarsch in den Saal mit verschiedenen Quer- und Durchzügen begrüßte der Vorsitzende Herr Ofenfabrikant H. Wiesenberg im Namen der Damenabtheilung in herzlichen Worten die Gäste und gab namentlich seiner Freude darüber Ausdruck, daß der stellvertretende Schriftwart der Berliner Turnerschaft Herr Krengel als Gast an dem Feste theilnahm. Nach Vorführung mehrerer sehr exakter Schrittarten und Hantelübungen turnten die Damen zunächst in 4 Riegen an Schwebeleitern, an Schrägstangen, am Barren und am Pferd. Die hierbei gezeigten Schwung-, Klimm- und Springübungen waren oft schon recht schwieriger Natur und wurden doch von den Damen mit großer Eleganz und Gewandtheit durchgeführt. Dasselbe war auch ganz besonders der Fall bei den Sprung-Uebungen der ersten Riege am hohen Pferd mit Trampolin. Ein Stabreigen und ein sehr hübscher Marschreigen nach dem Gesange des bekannten Liedes „Das Wandern ist des Müllers Lust“ klappten ebenfalls sehr gut. Alle Uebungen wurden trefflich ausgeführt und ließen auf eine tüchtige Ausbildung der Damen durch ihren Turnwart Herrn Zander schließen. Reicher Beifall zeichnete alle Uebungen aus, auch diejenigen, die am Schlusse von einer Anzahl Damen im Rundlauf und an den Ringen gezeigt wurden. Abends fand in den festlich geschmückten Räumen des Bildungs-Vereinshauses eine Festfeier statt. Nach einem einleitenden Konzert sprach die anmuthige Tochter des Vorsitzenden Frl. Gertrud Wiesenberg mit laut vernehmbarer, wohlaccentuirter Sprache einen eigens zu dem Feste gedichteten Festprolog und erntete damit den lebhaftesten Beifall der zahlreichen Festtheilnehmer. Nach dem gemeinsamen Gesange eines Turnliedes stellten sich 10 Damen der Abtheilung als Angehörige des Amazonen-Regiments 1. Westpreußisches Nr. 1 vor und zeigten an der vorgeführten Instruktionsstunde und an den militärischen Uebungen, daß der militärische Drill auch sehr gut Damen beizubringen ist. In ihren schmucken Uniformen machten die Amazonen einen sehr guten Eindruck und lebhafter Beifall folgte ihren Darbietungen. Bei einem Ball blieben die Festtheilnehmer noch bis gegen Morgen beisammen.

× **Fernsprechwesen.** Die Fernsprech-Verbindungsleitungen Soldau—Lautenburg, Pr. Holland—Elbing, Danzig—Elbing, Großliniewo—Schöneck, Dirschau—Hohenstein, Schwetz—Gontschno, Danzig—Kahlbude, Danzig—Groß Zünder sind in Betrieb genommen worden. Die Fernsprech-Verbindungsleitung Dirschau—Neuteich—Tiegenhof ist bis Danzig verlängert worden. In Schönbaum, Radosk und Wrotzk sind Umschaltestellen zur Einrichtung gelangt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 2. Oktober.

Bierpantscherei.

Wegen Bierpantscherei, seit Langem betrieben, hatten sich die Bierverleger Schwerz, Wolff, Rentel zu verantworten. Schwerz hatte zu drei halben Tonnen Putziger Bier neun Eimer Wasser, gelegentlich auch Zuckersaft zugesetzt; Wolff in der Regel auf 150 Liter Braunbier 10 Liter Wasser; Rentel auf eine halbe Tonne Putziger Bier zwei Eimer Wasser, außerdem noch Zuckerin. Diese Gemische wurden als „Elbinger Bier“ „Elbinger Doppelbier“ verkauft. Die Beschuldigten behaupteten, das Publikum sei mit diesen Zusätzen einverstanden und wünsche dieselben, namentlich werde das Wasser zugesetzt, um das Springen der Flaschen zu verhindern. Der als Sachverständiger geladene gerichtliche Chemiker Hildebrand führte aus: Das fertige Bier, aus Malz, Wasser, Hopfen, Hefe gebraut, sei ein einheitlicher Stoff, dem ohne Beeinträchtigung der Qualität nichts zugesetzt werden dürfe. Auch gutes Trinkwasser enthalte viele Keime darunter solche, die im Biere — einer ausgezeichneten Nährlösung durch Massenentwicklung schädliche Nebengährungen erzeugten. Das Bier würde, abgesehen von der Verdünnung, auch sonst noch in der Qualität verschlechtert, also verfälscht. Wer Wasser im Biere wünsche, könne das selber zusetzen, überdies würden diese Gemische ganz allgemein in Sektflaschen verkauft, die einen weit höheren Druck aushalten. Ebenso sei der Zuckerzusatz zu beurtheilen er werde gemacht, um die dünne Beschaffenheit des Bieres zu verdecken, den Mangel an Malzbestandtheilen zu ersetzen oder durch Zuckerkouleur oder überhitztes Farbmalz überbittertes Bier verkäuflich zu machen. Künstliche Süßstoffe wie Zuckerin, Saccharin, Delcin seien bei der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln durch das Süßstoffgesetz verboten. Diese Mittel sollen auch nur minderwerthige Qualität verdecken. — Das Schöffengericht schloß sich diesen Ausführungen an und verurtheilte Schwerz zu 21 Mk., Rentel zu 18 Mk., Wolff zu 12 Mk. Strafe.

Provinz.

? **Zoppot,** 6. Okt. Der Magistrat hat als Termin für die Stadtverordneten-Ersatzwahlen den 11. November festgesetzt. Es sind sowohl in der 3. wie in der 1. Abtheilung je 2 Stadtverordnete zu wählen.

r. **Neustadt Westpr.,** 6. Okt. Vorige Woche erfolgte die landespolizeiliche Abnahme der Theilstrecke der Kleinbahn Neustadt-Prüssau bis zur Bohlschauer Zement-Fabrik. — Der Besitzer Aremke aus Rheda fiel so unglücklich von einem Heuwagen, daß er bald verstarb. — Herrn Sekretär Jaster beim Amtsgericht sind die Geschäfte des Rendanten bei der Gerichtskasse übertragen worden. — Gestern fand in Lusin zum Besten des Gustav Adolf-Frauenvereins-Bohlschau ein Bazar verbunden mit musikalischen Vorträgen statt.

= **Elbing,** 5. Okt. In Gegenwart der Herren Konsistorialpräsidenten D. Meyer, Vorsitzender des Provinzialvereins für innere Mission, Generalsuperintendent D. Döblin-Danzig und zahlreicher Gemeindemitglieder fand hier heute die feierliche Einweihung des Evangelischen Vereinshauses statt. Bei dem Jahresfeste des Stadtvereins für innere Mission in der St. Marienkirche hielt Herr Generalsuperintendent D. Döblin die Festpredigt. Die Einweihungsfeier wurde Abends eingeleitet durch einen Gesangsvortrag des Kirchenchors von Hl. Leichnam. In der Einweihungsrede wies Herr Generalsuperintendent D. Döblin darauf hin, daß die eigentliche Weihe des Vereinshauses schon vollzogen sei durch den Besuch des Hauses durch die Kaiserin, denn „die Stätte, die ein edler Mensch betrat, die ist geweiht für alle Zeiten“. Herr Superintendent Schiefferdecker brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, Herr Pfarrer Bury sprach über unsere Kaiserin, ein Vorbild der christlichen Frau, Herr Pfarrer Rahn berichtete über das Vereinshaus, schließlich hielt Herr Pfarrer Weber eine Schlußansprache.

* **Rosenberg,** 6. Okt. Die Strafkammer verurtheilte den 18 Jahre alten Arbeiter Wilhelm Rautenberg aus Rahnenberg, der am 10. August den jugendlichen Arbeiter Wischnewski erstochen hatte, zu 5 Jahren Gefängniß. Nur die große Jugend des Rautenberg, er war bei Begehung der That noch nicht 18 Jahre alt, hat ihn vor dem Zuchthause bewahrt.

* **Marienwerder,** 5. Oktbr. Gestern brannte in Kanitzken das Wohnhaus des Herrn Gruhl nieder. Drei Familien haben ihre Habe verloren. Dem Stellmacher Wetzke sind drei fette Schweine und 400 Mk. baares Geld verbrannt. Durch Flugfeuer gerieth auch das Einwohnerhaus des Besitzers Molinski und der Schweine- und Holzstall des Herrn G. Worm in Brand.

z. **Konitz,** 5. Okt. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte gestern Herr Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor J. Heppner. Mittags überreichten Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten dem Jubilar unter herzlichen Glückwünschen eine von Herrn Hauptlehrer Speckmann angefertigte Adresse.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> Kein anderes Motiv hat jederzeit die Menschen zu wahnsinnigerer Wuth entflammt als der Zwist um ihre Götter.
>
> **Joh. Scherr.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

40) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In der Villa „Waldblick“ herrschte heute ein emsiges, aber wie von einem bangen Gefühl gedämpftes Treiben. Die beiden besten Zimmer im ersten Stock nach der Sonnenseite wurden in Stand gesetzt, gelüftet und gereinigt; neue, blüthenweiße Gardinen schmückten die Fenster, frische Ueberzüge die Betten im Schlafzimmer, und Gustel Mühlmann war eben beschäftigt, das letzte Stäubchen von den blank polirten Möbeln zu wischen und den großen Feld- und Waldblumenstrauß auf dem runden Sophatisch zu ordnen.

Mit prüfendem Blick schaute sich Fräulein Marie Torbrügge in den behaglichen Räumen um.

„Ich denke, es wird unserer Marga hier gefallen,“ sagte sie mit ihrer sanften und freundlichen Stimme.

„Ich hoffe es, Tante Marie,“ entgegnete Gustel Mühlmann leise. „Aber so froh und glücklich wie in unserem einfachen Pensionszimmerchen wird sie sich hier doch nicht fühlen.“

„Wir sind alle älter geworden, Gustel,“ sprach Fräulein Torbrügge nachdenklich. „Wie lange ist es her, daß Marga von hier aus ihren Flug in die Welt nahm?“

„Sechs Jahre, Tante Marie. Ich ging ja mit ihr zusammen fort nach Berlin, um das Lehrerinexamen zu machen.“

„Ja, ja — sechs Jahre. Wie die Jahre vergehen! Je älter man wird, desto rascher fliegt die Zeit dahin. Sechs Jahre schon — und Ihr habt's Euch beide nicht leicht gemacht im Leben, dafür seid Ihr aber auch etwas geworden. Marga und Du — Ihr beiden Unzertrennlichen damals in der Pension.“

„Nur mit dem Unterschied,“ entgegnete Gustel, „daß Marga eine berühmte Künstlerin geworden ist und ich nur eine einfache Lehrerin, die froh war, als Du, Tante Marie, ihr die frei gewordene Stelle in Deinem Pensionat anbotest.“

„Als wirklich die gute Grimpen mit den heiligen Zwiebelchen wirklich in der Lotterie gewonnen und sich zur Ruhe setzte,“ fuhr Fräulein Torbrügge mit schmunzelndem Lächeln fort. „Du lieber Himmel, das sind nun auch schon zwei Jahre her! — Aber, Gustel, Du brauchst Dich nicht zu beklagen, daß Du nur eine einfache Lehrerin geworden bist. Nicht darauf kommt es an, was man ist, sondern daß man die Stellung, die man erhalten hat, redlich und voll ausfüllt — und das thut mein Gustelchen. Du bist noch heute der Sonnenstrahl der Pension Villa Waldblick.“

„Ich danke Dir, Tante Marie . . .“

„Und die arme Marga hat die ganze Schwere ihres Berufes tragen müssen. Ich hatte immer meine Bedenken — Marga empfand zu tief, sie war eine zu ideal angelegte Natur, als daß sie die Schattenseiten ihres Berufes nicht schmerzlich empfinden sollte. Sie war ein Götterkind, wie mein Bruder sich ausdrückte, die nur in der Sonne leben konnte. Sie glich dem edlen Roß, das, ohne angetrieben zu werden, den letzten Hauch dransetzt, den Sieg zu erringen, um dann sterbend zusammenzubrechen. Ach Gott, wenn ich daran denke, daß Marga's Zustand eigentlich hoffnungslos sein soll. Dann möchte ich blutige Thränen weinen.“

Zwei schwere Thränen rollten über Gustel Mühlmann's frische Wangen; tiefer beugte sie sich über die Blumen und sprach mit bebender Stimme:

„Wir wollen sie pflegen und hegen, Tante Marie, wie eine kranke Blume. In dem Odem des Waldes, in der freien Luft der Berge soll sie gesunden. Freilich — das eine können wir doch nicht aus ihrem Herzen bannen und daran wird sie auch sterben.“

„Ja, ja, Gustel . . . . die Sehnsucht nach Glück und Liebe! — Die Sehnsucht, die in unser aller Herzen lebt, an der wir alle kranken . . . . Wir anderen verwinden es mit der Zeit, meine Marga geht daran zu Grunde . . .“

Am Nachmittag kam Marga an. Onkel Justus und Frau Amalia, deren braunes Haar jetzt auch schon Silberfäden durchzogen, hoben die überschlanke Gestalt aus dem Wagen. Ein helles Roth färbte die blassen Wangen, in den krankhaft großen Augen leuchtete es freudig auf, als Marga der Tante Marie die Hände entgegenstreckte und dann Gustel umarmte.

„Da bin ich wieder, Tante Marie,“ sprach sie mit ihrer tiefen, jetzt nur etwas verschleiert klingenden Stimme. „Ich komme immer zu Dir, wenn es mir draußen in der Welt schlecht geht. Und Du nimmst mich stets mit der gleichen Güte und Freundlichkeit auf. Aber heute komme ich zum letzten Mal . . .“

„Das will ich nicht hoffen, Marga — Du sollst jedes Jahr wiederkommen . . .“

„Ich komme nicht wieder, Tante Marie . . . ich gehe überhaupt nicht wieder von hier fort,“ setzte sie mit einem Lächeln hinzu, das Tante Marie in das Herz schnitt.

Und dann ruhte Marga oben in ihrem Zimmer auf der Chaiselongue, die Augen halb geschlossen, die Brust leicht auf und ab wogend unter den Athemzügen und die Wangen von einem leichten Roth gefärbt.

Der Waldeshauch wehte erfrischend in die geöffneten Fenster hinein, die Sonnenstrahlen umspielten das blonde Haupt der Kranken und umgaben es mit einem Glorienschein.

Im Nebenzimmer ordnete die Gesellschafterin Marga's die Garderobe ihrer Herrin; drunten am Kaffeetisch saßen Onkel Justus, Frau Amalia und Tante Marie, sich im ernsten Ton über Marga's Krankheit unterhaltend; nur Gustel Mühlmann war bei Marga.

Sie saß neben der Ruhenden auf einem niedrigen Schemelchen, hielt Marga's schlanke, durchsichtig weiße Hand und streichelte sie zärtlich wie die Hand eines kranken Kindes.

Wie im Traume sprach Marga zu der treuen Freundin, mit halblauter, süß klingender Stimme, die so oft die Hörer im Theater entzückt. Auch Gustel stand unter dem Bann dieser unendlich süßen, modulationsweichen Stimme, die bald wie das weiche Flüstern und Zwitschern eines munteren Vögelchens, bald wie das freud- und leiddurchtränkte Schluchzen der Nachtigall, der einsamen Stimme der Nacht, klang.

„Wie bist Du glücklich, mein Gustelchen,“ flüsterte Marga.

„Du hast Dir Dein Leben in beschränkten Grenzen selbst geschaffen, Du hast Deinen dankbaren Wirkungskreis im Engeren, denn was könnte es Dankbareres geben, als junge Herzen zu bilden, zu leiten? Du trägst den Lohn Deines Strebens, Deiner Arbeit in Dir selbst und hast Dir Dein frohes, glückliches, freies Mädchenherz bewahrt. Ich zog mir meines Lebens Grenzen zu weit — ich wollte die Menschheit bilden und leiten — ich glaubte auf den Schwingen des Ikarus die Sonne erreichen zu können . . .“

„Du hast sie auch erreicht, Marga — alle Welt nennt Deinen Namen mit Ruhm und Ehre — Du hast Tausende erhoben, erfreut, entzückt und ihnen den Weg zur Sonne gewiesen. Die Augen Tausender Deiner Zuhörer haben sich bei Deinen Worten mit Thränen gefüllt und in den Herzen Tausender hast Du das heilige Feuer der Begeisterung für alles Schöne, Edle, Erhabene entzündet.“

* Posen, 5. Okt. Ein Eisenbahnwagen als Lehrerwohnung dürfte doch wirklich etwas ganz Neues sein. Im Dorfe Cieslin bei Inowrazlaw hat der dortige Lehrer seine unzureichende Dienstwohnung durch einen ausrangirten Eisenbahnwagen vergrößert. Das Wunderbare bei dieser ganzen Sache aber ist, daß die Königliche Regierung zu Bromberg dem Lehrer zu den Unkosten eine Beihilfe von 50 Mark gewährt hat. Demnach scheint also der seit Jahren geplante und nothwendige Neubau eines Schulhauses noch ad calendas Graecas vertagt worden zu sein.

G. Pillau, 5. Okt. Bei Haffstrom in der Nähe von Königsberg kollidirte gestern Abend der zur Fechter'schen Schiffswerft gehörige Dampfer „Arnau", Kapitän Harder, mit einem Tolkemiter Fahrzeuge. Letzteres sank in kurzer Zeit, sodaß die Mannschaft nur das nackte Leben retten konnte.

Handel und Industrie.

Die „Helios Elektrizitäts-Aktiengesellschaft" beruft auf den 28. Oktober eine ordentliche Generalversammlung ein, in welcher zugleich auch über die Reorganisation derselben beschlossen werden soll. Der vorliegende Plan sieht zunächst den Erwerb von 1 350 000 Mk. Aktien vor, welche im Besitz der Aktiengesellschaft für Elektrizitäts-Anlagen sind, im Umtausch gegen die Elektrizitätswerke in Reichenbach in Schlesien. Die erstgenannten Aktien sollen dadurch vernichtet werden. Von den verbleibenden 13 750 Aktien zu 1000 Mk. sollen gleich 7500 Stück in 6 Proz. Vorzugsaktien mit dem Nennwerthe von 1500 Mk. mit Nachbezugsrecht und mit dem Rechte auf vorzugsweise Befriedigung im Falle der Auflösung der Gesellschaft umgewandelt werden. Des Weiteren wurden 834 Vorzugsaktien zu je 1500 Mark ausgegeben zum Zwecke der Erwerbung derjenigen Aktien, der drei Elektrizitätswerke in Thorn, Landsberg, Altona-Blankenese, welche nicht im Besitze der Gesellschaft sind. Auf diese Weise sollen die Betriebsgarantien, welche die Gesellschaft den drei Werken gegenüber übernommen hat, ihre Erledigung finden. Diejenigen Aktien, welche nicht in Vorzugsaktien umgewandelt werden, sollen eine Zusammenlegung im Verhältniß von 4 : 1 erfahren. Bei vollkommener Durchführung des Planes würden der Gesellschaft Baarmittel im Betrage von etwa vier Millionen Mark zufließen. Es würde die Gesellschaft ein Kapital von 12,5 Millionen Mark Vorzugsaktien und 2,8 Mill. Mk. Stammaktien erhalten. Die Obligationsschuld würde sich auf etwa 11½ Millionen Mark vermindern. Von den Inhabern der 4 Millionen Mark der letzten Ausgabe liegen bereits feste Zusagen vor, daß sie die auf sie entfallenden Zuzahlungen leisten werden. Durch die Schaffung von Vorzugsaktien und die Zusammenlegung soll der in der Bilanz freiwerdende Betrag von etwa 13.3 Millionen Mark zunächst zur Beseitigung der nunmehr 8,8 Millionen betragenden Unterbilanz, der Rest zu weiteren Abschreibungen und zu Rückstellungen verwendet werden. Mit den Bankiers der Gesellschaft sind Vereinbarungen getroffen worden, wonach die Bankschuld von 9,2 Millionen theils durch Baarzahlungen, theils durch Hingabe von Werthen auf 7 Millionen vermindert wird. In dieser Höhe wird der Kredit auf die Dauer von fünf Jahren gebunden mit der Maßgabe, daß nach drei Jahren vom 1. Januar 1903 ab zwei Millionen zurückgezahlt werden müssen. Die Rechte der Inhaber von Schuldverschreibungen Ser. A werden hierdurch nicht berührt. Die Zustimmung der Obligationäre soll jedoch eingeholt werden zu dem mit den Bankiers der Gesellschaft abgeschlossenen Abkommen. Außerdem sollen sie auf das ihnen zustehende Recht, wegen der Zusammenlegung des Kapitals sofortige Befriedigung oder Sicherstellung verlangen zu können, verzichten. Zur Beschlußfassung über diese beiden Punkte werden Versammlungen der Inhaber von Schuldverschreibungen auf den 29. Oktober einberufen.

Bremen, 6. Okt. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 46½ Pfg.

Hamburg, 6. Okt., 6 Uhr Abends. Kaffee good average Santos per Oktober 31½, per December 32, per März 32½, per Mai 33. Ruhig aber behauptet.

Hamburg, 6. Okt. Petroleum stetig. Standard white loco 6,60.

Hamburg, 6. Okt., 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilogramm per Oktober 14,30, per November 14,40, per December 14,55, per März 15,00, per Mai 15,25, per August 15,55. Stetig.

Paris, 6. Okt. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Oktober 21,10, per November 20,90, per November-Februar 20,90, per Januar-April 20,95. Roggen ruhig, per Oktober 15,65, per Januar-April 15,65. Mehl ruhig, per Oktober 29,40, per November 28,40, per November-Februar 27,95, per Januar-April 27,70. Rüböl ruhig, per Oktober 56¼, per November 56¾, per November-December 57, per Januar-April 57¼. Spiritus fest, per Oktober 35¼, per November 35¼, per Januar-April 36, per Mai-August 36½. — Wetter: Schön.

Paris, 6. Okt. (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88% neue Kondition 19 a 19¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Oktober 23¼, per November 23½, per Januar-April 24⅛, per März-Juni 24⅞.

Antwerpen, 6. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. Br., do. per Oktober 18 bez. Br., do. per Oktober-December 18⅛ Br. Fest. — Schmalz per Oktober 134,00.

Havre, 6. Oktbr. Kaffee in New-York schloß mit 10 bis 20 Points Hausse. Rio 14000 Sack, Santos 29000 Sack, Receipts für Sonnabend.

Havre, 6. Oktbr. Kaffee good average Santos per Oktober 38¾, per December 39¼, per März 39¾, per Mai 40, per Juli 40½. Unregelmäßig.

Liverpool, 6. Okt. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. Oktober 4,68 Verkäuferpreis, Oktober-November 4,63 do., November-December 4,61 do., December-Januar 4,60 do., Januar-Februar 4,59 Käuferpreis, Februar-März 4,59 Verkäuferpreis, März-April 4,58 Käuferpreis, April-Mai 4,58 do., Mai-Juni 4,58 d. Werth.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

6. Oktober 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Stadt)	148—153	131—134	130—133	130
Stettin (Platz)	148—149	131—132	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	143—152	128	116—126	126—135
Thorn	144—152	125—132	122—128	125—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	140—156	128—132	127—140	128—135
Posen	145—153	128—130	124—132	128—133
Bromberg	140—148	130	120—130	125—132

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	155	134	—	142
Königsberg i. Pr.	148½	130	—	119
Stettin	150	133	140	135
Posen	153	130	140	129

Raps: Breslau 233.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				6./10.	4./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	74⅞ Cts.	173.50	173.25
Chicago	Berlin	Weizen	December	68¾ Cts.	165.—	166.—
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh 10⅛ d.	173.—	173.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	80 Kop	159.50	169.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	Oktober	21.20 Fr.	172.25	171.75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	58½ Cts.	140.—	140.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	139.50	139.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	128 hl. fl.	141.—	141.—
New-York	Berlin	Mais	do.	67¼ Cts.	135.50	135 —

Berliner Börse vom 6. Oktober 1902.

Deutsche Fonds.		
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.40
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.80
do.	3½	101.90
do.	3	92.00
Pr. cons. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.75
do.	3½	101.90
do.	3	92.00
Bad. St.-Anl.	4	105.00
Bayr. St.-Anl.	4	105.20
Sächsische Rente	3	89.90
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.20
do. do. 8	4	103.00
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.30
do. do.	3	88.50
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	99.50
Landschaftl.-Central-	4	102.70
do. do.	3½	99.70
do. do	3	89.25
Ostpreußische	4	108.80
do.	3½	98.40
do.	3	88.90
Pommersche	3½	99.10
do.	3	89.30
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.90
do. do.	3	89.20
Posensche 6.—10.	4	102.20
do.	3½	98.90
do. Ser. C.	3½	98.90
do. Ser. A.	3	—
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.80
" " 1.B	3½	98.40
" " 2.	3½	98.30
" neuländ. 2.	3½	98.30
" rittsch. 1. 2.	3	89.30
" neuländ. 2.	3	89.10

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	86.30
" abgest.	5	86.70
" " kleine	5	—
" innere	4½	77.10
" kleine	4½	77.40
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	76.60
" 100 L.	4½	77.00
" 20 L.	4½	77.10
" 1897	4	70.70
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	104.90
" " 1896	5	100.40
" " 1898	4½	92.10
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1.8	41.75
" Goldrente L. 500	1.80	42.20
" " L. 100	1.80	31.75
" " L. 20	1.80	31.75
Griech. Monop.	1¾	43.80
" " 500 Frcs.	1¾	44.30
" Gld. Pi. r. Lar.	1.8	39.75
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.90
Ital. Rente	4	103.20
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	102.60
Lissab. 1. und 2.	4	78.30
Mexikaner 1899	5	100.70
" 200, 100 L.	5	101.00
" 20 L.	5	101.25
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	101.60
" Silber-Rente	4⅕	101.00
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.50
" " 2—8	4	102.50
Portugiesen 4½%	fr.	50.40
Rum. amort. Rente	5	98.30
" " 400 M.	5	98.30
" " 1892/93	5	98.10
" " 400 M.	5	98.30
" " de 1889	4	86.90
" " de 1890	4	85.70
" " de 1891	4	85.30
" " de 1894	4	85.20
" " 1000 Frcs.	4	85.60
" " 500 Frcs.	4	85.60
" " de 1896	4	85.30
" " 1000 Frcs.	4	85.30
" " 500 Frcs.	4	85.35
" " de 1898	4	85.20
" Schatzanw.	5	99.80
" 810 M.	5	100.00
" 405 M.	5	100.00
Russ. consol. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.60
" " 1890	3½	99.60
Serb. Goldpfandbr.	5	101.00
Serb. Staatsr. 95	4	74.60
Spanische Schuld	4	88.75
Türkische Anleihe C.	1	30.90
" " D.	1	28.55
" Adm. 1888	5	100.60
" " kleine	5	100.60
Ungar. Gold-Rente	4	101.50
" " 500 fl.	4	101.70
" " 100 fl.	4	101.90
" Kronen-Rente	4	98.60
" 1000—100	4	98.60
" Staats-Rente	3½	90.75
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.		
Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" " "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" 5.6.unk.1904 f. 8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" conv.	4	100.20
" 8.	3½	95.50
" 9. unk. 1905	3½	95.50
" 10. unk. 1908	4	101.25
" 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.25
" S.251-340uk.1905	4	100.75
" alte und conv.	3½	95.40
" S. 46-190uk.1905	3½	95.50
" S.301-310uk.1908	3½	95.90
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" 2. 6.	4	100.40
" unk. 1905	3½	96.00
" unk. 1907	3½	96.00
" 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.90
" 4. 5. unk. 1903	4	100.00
" 6. unk. 1904	4	100.25
" 7. unk. 1904	3½	95.10
" 8. unk. 1906	3½	95.10
" 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11.b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.50
" 7. 8. unk. 1904	4	89.50
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	—
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.50
" " 14.unk. 1905	4	100.75
" " 11.	3½	95.90
" " 15.unk. 1904	3½	95.40
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.40
" " 17.unk. 1906	4	100.90
" " 18.unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.50
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " b. 1890	4	100.70
" " 1899 unverlb.	4	102.90
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.10
" " 1896 unk. 1906	3½	99.40
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	—
" "	4	—
" "	3½	—
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" 19 . . . unk.1909	4	101.25
" 20. 21. . unk.1910	4	102.30
" Bk. XVII unk.1905	3½	95.50
" 18 . . . unk.1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.75
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.25
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	101.00
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.		
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	57.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.00
Große Berliner Straßenb.	7½	211.50
Königsberger Pferdebahn	0	23.50
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	76.00
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	—
Gotthardbahn	6⅘	178.50
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	88.10
Anatolische	5	90.90
" 60 %	5	90.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	106.70
Nordd. Lloyd	6	106.00
Hansa-Dampfsch.	8	120.50

Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	111.75
Ostpr. Südbahn	4⅗	107.50
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.		
Allg. Elektr. Gesellsch.	12	169.30
Bendix Holzbearb.	0	77.50
Berliner Holzkomptoir	0	68.50
Bochumer Gußst.	7	178.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.80
Danziger Aktienbr.	7½	122.00
Danziger Oelmühle	0	—
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	79.50
Dynamit-Trust	9	166.75
Elektr. Kummer	—	1.90
Gelsenkircher Bergwerke	12	174.00
Gelsenkirch. Gußstahl	0	84.00
Harpener	12	169.25
Hoecherl-Bräu	6	82.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	105.25
Inowrazlaw-Salzw.	6	123.25
Königsberger Walzmühle	3	115.25
Kunterstein-Brauerei	2½	85.00
Laurahütte	14	200.90
Mend. u. Schwerte	4	76.00
Neue Boden-A.	6	155.00
" " -Obl.	4	99.30
" " "	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	120.00
Schalker Gruben	32½	334.00
Siemens u. Halske	8	120.00
Stettiner Cham.	18	273.90
Stettiner Vulkan B.	14	210.00
Wentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	118.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.80
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	91.50
" " St. 3.	5	111.90
" " Gold	4	101.40
Oest. Südbahn (Lb)	3	63.60
do. neue	3	63.60
do. Obligationen	5	102.50
do. Gold-Obligationen	4	89.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.40
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.20
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	100.60
" Smolensk	4	99.75
Raab Oedenb.	3	76.90
Anatolische Bahnen	5	103.00
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.30
North. Gen. Lien.	3	73.70
Northern Pacific 1.	4	103.20
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.		
Bergisch-Märkische	8½	154.60
Berliner Bank	2	89.50
Berliner Handels-Ges.	7	155.50
" Kassen-Verein	6⅓	135.50
Breslauer Diskonto	6	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	135.30
Deutsche Bank	11	208.90
Dsch. Effecten-Bank	1⅓	101.60
" Genossenschaftsb.	3	95.40
" Hypothekenbank	6½	122.00
" Nationalbank	7	119.90
" Ueberseebank	8	138.90
Diskonto-Gesellschaft	8	186.25
Dortmunder Bankverein	6	109.25
Dresdner Bank	4	142.80
Hamburger Hypotheken	8	157.30
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	110.75
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.70
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.40
Nationalbank f. Deutschl.	3	116.75
Nordd. Creditanstalt	5	100.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.75
Ostdeutsche	4	94.25
Preuß. Boden-Credit	7	139.75
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	169.00
" Hypoth.-Akt.-B.	—	97.00
" Leihhaus	6	109.00
" Pfandbrief-Bank	7	124.60
Reichsbank	6¼	155.75
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	114.75

Anlehens-Loose.		
Bad. Präm. Th. 100	4	146.10
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	146.50
Köln. Mind. Th. 100	3½	136.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.90
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	152.10
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	121.30

Unverzinsliche per Stück.	
Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	134.90
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	35.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	17.80
Meininger fl. 7	29.60
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	370.25
Pappenheimer ö. fl. 7	40.00
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.	
Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.43
Napoleons	16.28
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.195
Am. Coupons zb. Newy	4.1925
Engl. Banknoten	20.445
Franz. "	81.20
Italien. "	81.15
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.65
Russische "	216.55
" Zollcoupons	324.25

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.55
" "	100 Fl.	2 M.	167.90
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
" "	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445
"	1 L. Strl.	3 M.	20.28
New-York	1 Doll.	vista	4.20
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
"	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.40
"	100 Kr.	2 M.	85.00
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.00
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	214.00
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3 %.

„Habe ich das auch wirklich gethan? Ach, oft habe ich daran gezweifelt, oft an mir selbst gezweifelt! Ich that mir nie genug, ich fand keine Ruhe, keine Rast — an diesem Zweifel sterbe ich nun . . ."

„Sprich nicht so, liebe Marga. — Ein langes, an Ehren und Freuden reiches Leben steht Dir bevor."

„Ach, meinst Du? — Ich weiß es besser, mein Gustelchen, ich habe es schon lange gewußt und ich beklage mich nicht. Nein, ich freue mich, daß es zu Ende geht . . . jung stirbt, wen die Götter lieben . . . und wenn sie mich wirklich lieben, dann nehmen sie die Erdenschwere von mir, ehe diese mich herunterzieht aus der sonnigen Sphäre meiner Kunst. Sieh, Gustel, ich spielte das Grethchen im Faust . . . ich fühlte mich schon einige Tage krank und schwach, ich hätte ja die Vorstellung absagen können, aber es ließ mir keine Ruhe, ich mußte spielen; ich schleppte mich zum Theater, der Intendant selbst erschrak über mein Aussehen und meinte besorgt, ob ich lieber nicht spielen wollte, meine Vertreterin könne ja die Rolle übernehmen — aber ich spielte und ich glaube, ich habe noch nie so gut gespielt . . . eine andachtsvolle Stille herrschte in dem Hause . . . keine Hand, keine Lippe rührte sich . . . ah, Gustel, dieser Schauer der Ergriffenheit, welcher die Menge zu andachtsvollem Schweigen zwingt, er war mir stets lieber als der tosende Beifall."

Marga hielt ergriffen inne und schaute hinaus auf den nahen Wald, in dem sie so fröhliche Stunden verlebt hatte. Sie sog die Waldluft, die durch das offene Fenster einströmte, tief ein. Gustel unterbrach die wohlthuende Stille nicht, sie schaute stumm zu Marga empor.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Zeitungsbyzantinismus. Der „Zeitungsverlag" macht aufmerksam auf die Schilderung eines Dienstjubiläums, das ein gräflich Erbach-Schönberg'scher Beamter gefeiert hat; in dem Bericht heißt es wörtlich: „Seine Erlaucht der Graf beehrte die Feier durch seine Gegenwart und gab seiner Anerkennung der Gewissenhaftigkeit und Treue des Jubilars in herrlichen Worten Ausdruck. Der Schloßhauptmann versicherte Seine Erlaucht der Liebe und Hingebung hochdessen Beamten. Der erlauchte Herr trank auf das Wohl seiner treuen Beamten. Der hohe Herr verweilte noch längere Zeit im Kreise der Festtheilnehmer und unterhielt sich lebhaft mit ihnen. Der wiedererstandene Gesangverein Schönberg legte vor Ihrer Durchlaucht der Gräfin aus Anlaß hochderen Geburtstages zum ersten Male Proben seiner gesanglichen Leistungen ab. Wenn die Theilnehmer dieser Feier mit dem Bewußtsein, einen schönen Abend verlebt zu haben, auseinanderschieden, so gebührt vor allen Dingen Seiner Erlaucht dem Grafen unterthänigster Dank für hochdessen Munifizenz!" — Mehr kann man an öder Lobhudelei wirklich nicht verlangen. Ganz angst wird einem zu Muth.

Tollkühne Bergsteiger. Ueber die Ursachen der Unfälle in den Alpen, die in diesem Sommer so besonders zahlreich waren, macht ein englischer Korrespondent in Zermatt folgende beachtenswerthe Mittheilungen. Die Hälfte der Unfälle, die sich in jedem Sommer in den Alpen ereignen, sind eine Folge der Tollkühnheit und der Vernachlässigung der elementarsten Vorsichtsmaßregeln. Auch dieses Jahr bedeutete keine Ausnahme von der Regel. In dem Zermatter Bezirk sind zwei Todesfälle vorgekommen, die beide hätten vermieden werden können, wenn die Opfer nicht gefährliche Leistungen ohne Führer versucht hätten. Der Aufsehen erregende Unfall auf dem Montblanc, bei dem zwei junge Franzosen auf dem Grand Plateau erfroren und ihre Führer am folgenden Morgen in Gletscherspalten fielen, war nur durch die Dilettanten der Gesellschaft verursacht, die gegen den Rath der Sachverständigen darauf bestanden, die Grands Mulets zu verlassen. M. Folliguet, einer der alten Führer in Chamonix, der den Montblanc fast hundertmal erstiegen hat, warnte sie, von den Grands Mulets aufzubrechen, weil es spät war (es war in der Mitte des Tages), und weil ein Unwetter im Anzuge war. Sie achteten jedoch nicht auf ihn, und eine schreckliche Tragödie war die Folge. Von den zwei Unfällen auf dem Wetterhorn konnte der zweite, bei dem Messrs. Fearon und ihre Führer vom Blitz erschlagen wurden, nicht durch Vorsicht vermieden werden; aber bei der Lawinenkatastrophe, die sich zehn Tage früher ereignete, war frischer Schnee auf dem Berge gefallen, und die Gesellschaft setzte sich selbst einer großen Gefahr aus, als sie den Platz überschritt, wo zwei den Tod fanden. Um die Unwissenheit vieler Touristen in Bezug auf die Schwierigkeiten und Gefahren der Berge zu zeigen, genügt die Mittheilung, daß in diesem Sommer eine Gesellschaft von Bergsteigern auf dem Sattel des Monte Rosa einen einsamen Besucher traf, der ungenagelte Schuhe und einen gewöhnlichen Stock trug. Ein anderes Mal traf eine von Matterhorn herabkommende Karawane einen Herrn, der einen „Spaziergang" auf den Berg mit dem Regenschirm in der Hand unternahm. Vor Kurzem unternahmen zwei in Zermatt weilende Engländer es, zwei Damen ohne berufsmäßige Führer auf das Matterhorn zu begleiten. Sie schliefen alle in der Hütte oberhalb des Schwarzsees und brachen am nächsten Morgen auf. Nach fünfstündigem Klettern waren sie nicht nennenswerth vorwärts gekommen und kehrten traurig, aber wenigstens sicher in ihr Hotel zurück. Hätten sie eine große Höhe erreicht, so wäre sicherlich ein Unglück die Folge gewesen. In der Schweiz ist kein Gedanke an eine weitere Gesetzgebung gegen die Thorheiten der Unerfahrenheit. Jede mögliche Vorsicht wird zwar jetzt getroffen, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Die Schweizer Regierung beaufsichtigt in Verbindung mit dem Schweizer Alpenklub die Ausstellung von Zeugnissen für die Führer in den verschiedenen Zentren, und Regierung und Klub gewähren den Lokalkomitees Geldhilfen, und diese veranstalten Kurse zur Ausbildung von Führern. In Zermatt z. B. finden zu Anfang der Saison Vorlesungen statt, die sich über zwei Wochen erstrecken. Dazu gehört Unterricht in verschiedenen fremden Sprachen, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Elementargeologie und Botanik u. s. w. Ehe ein Führer sein Patent erhält, muß er sich über seine Tüchtigkeit im Bergsteigen und seine gründliche Kenntniß der Gegend ausweisen. Der zweiwöchentliche Kursus schließt mit der Besteigung eines der größeren Berge, wie Matterhorn oder Monte Rosa. Nur Männer von anerkannt gutem Charakter werden als Führer zugelassen. Wenn sich Unfälle bei gemischten Gesellschaften von Dilettanten und Berufsmäßigen ereignen, so sind meistens erstere zu tadeln. Sie wollen sich nicht unbeschränkt in die Hände ihrer Führer geben. Sie bestehen oft darauf, einen Aufstieg fortzusetzen, obgleich die Führer zur Umkehr rathen und auf die Gefahren weiteren Vordringens hinweisen. Die Führer befinden sich in einer außerordentlich unangenehmen Lage. Ihr Lebensunterhalt steht auf dem Spiel. Wenn sie keinen erprobten Ruf haben, dürfen sie die Beschuldigung der Feigheit nicht auf sich sitzen lassen. Der letzte Unfall auf der Dent Blanche ist ein solcher Fall. Alexander Seiler meint auch, ein kleiner Theil der Unfälle von Gesellschaften mit Führern ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Touristen für einen Aufstieg Führer engagiren, ohne sich vorher zu vergewissern, ob diese Leute die besten für den in Frage stehenden Berg sind. Jeder Berg hat seine Spezialisten. Was die Bezahlung der Führer anbetrifft, so werden die Tarife in Zermatt, Chamonix, Grindelwald und andern Mittelpunkten allgemein vom Standpunkt der Touristen und Führer als befriedigend angesehen. Die Besucher wollen bei geringeren Aufstiegen jedoch oft die Dienste der Führer entbehren, und das ist die Ursache der Mehrzahl der Unfälle in den Alpen.

Zolas Furcht vor dem Tode. Aus Paris wird der „Post" geschrieben: Zola war seit langer Zeit von banger Furcht vor einem plötzlichen durch einen Unglückfall herbeigeführten Tode gepeinigt. So erzählt schon Goncourt in seinem „Tagebuche" im Jahre 1875: „Zola glaubte um diese Zeit, er habe eine Herzkrankheit, und er wurde deshalb fortwährend von der quälenden Idee eines plötzlichen gewaltsamen Todes verfolgt, der ihn dahinraffen würde, bevor er sein Werk vollendet hätte; von diesem Gedanken war er übrigens stets in Anspruch genommen. Und der lähmende Bann, den er auf ihn ausübte, war so stark, daß Zola seit dem in Médan erfolgten Tode seiner Mutter, deren Sarg man durch das Fenster hatte herablassen müssen, dieses Fenster nicht mehr ansehen konnte, ohne sich zu fragen, wen man wohl zuerst aus ihm in die vier Bretter eingeschachtelt herausbefördern würde, ihn selbst oder seine Frau. Er pflegte zu sagen: „Ja, wir denken seit diesem Tage fortwährend an den Tod und sehr oft — wir haben jetzt eine Nachtlampe in unserm Schlafzimmer — fühle ich, wenn ich in der Nacht meine Frau ansehe, die auch nicht schläft, daß sie den gleichen Gedanken hat wie ich, und wir bleiben so liegen, ohne je eine Andeutung zu wagen über das, was unsere Gedanken bewegt, — aus Schamgefühl, ja, ja, aus einem gewissen Schamgefühle . . . O, dieser Gedanke ist entsetzlich. Es giebt Nächte, in denen ich plötzlich aus dem Bette auf den Fußboden springe und einen Augenblick in einem Zustande entsetzlicher Angst stehen bleibe". — Man erweist in Frankreich dem todten Schriftsteller einen zweifelhaften Dienst mit der Veröffentlichung dieser Nachrichten. Todesfurcht ist keine besonders schöne Eigenschaft, und von Sokrates Ausspruch: „Vergeßt nicht, dem Asklepios einen Hahn zu opfern", bis auf Goethes „Ich hoffe auf einem anderen Stern aufzuwachen, auf dem es noch genug Nüsse zu knacken giebt", ist stets die Bewunderung mit denen gewesen, die in tiefem religiösen Gefühl oder in philosophischer Betrachtung lächelnd an die dunkle Pforte traten.

Lustige Ecke.

O, diese Kinder. Mutter: Aber Hans, was ist denn mit Deinem Laubfrosch geschehen, der ist ja oben an der Leiter festgebunden! — Hans: Das hab ich gethan, Mama, und zwar deshalb, damit es schönes Wetter werden soll.

Aus dem wildesten Westen. „Wie hat die gestrige Première gefallen — — wird in dem neuen Stück Jemand am Schlusse umgebracht?" — „Nein, das Publikum hat den Autor gerufen, aber er kam nicht!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82